

Unternehmen und Arbeitsstätten

Kostenstruktur bei Arzt-, Zahnarzt- und Tierarztpraxen

2003

Erscheinungsfolge: vierjährlich
Erschienen am 31. Juli 2006
Artikelnummer: 2020161039004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VII C, Zweigstelle Bonn, Dr. Wolfgang Hauschild, Telefon: +49 (0)18 88 / 644 8561 ; Fax: +49 (0)18 88 / 644 8960
oder E-Mail: wolfgang.hauschild@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2006

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Gebietsstand, Zeichenerklärung, Abkürzungen.....	5
Vorbemerkung.....	6
 Einführung	
1	Allgemeine und methodische Erläuterungen
1.1	Rechtsgrundlagen, Periodizität der Kostenstrukturstatistik..... 7
1.2	Zweck der Erhebung..... 7
1.3	Erhebungsbereich, Erhebungseinheit, Erhebungsmerkmale..... 7
1.4	Stichprobenziehung, Durchführung und Aufbereitung der Erhebung..... 7
1.5	Hochrechnung..... 8
1.6	Präzision der Stichprobenergebnisse..... 9
1.7	Besonderheiten bei Praxisgemeinschaften..... 9
1.8	Rundung von Werten..... 9
1.9	Qualitätsbericht. 9
2	Gliederung, Aufbau und Inhalt der Tabellen
2.1	Gliederung der Tabellen..... 10
2.2	Aufbau und Inhalt der Tabellen bei Arztpraxen..... 10
2.2.1	Erfasste Praxen, erfasste Praxisinhaber/-innen und Einnahmen 2003..... 10
2.2.2	Aufwendungen und Reinertrag 2003..... 10
2.2.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis 2003. 12
2.3	Besonderheiten der Tabellengestaltung bei Zahnarzt- und Tierarztpraxen..... 12
2.3.1	Besonderheiten bei Zahnarztpraxen..... 12
2.3.2	Besonderheiten bei Tierarztpraxen..... 12
3	Ergebnisse für das Berichtsjahr 2003 und Vergleich mit den Ergebnissen aus dem Berichtsjahr 2000
3.1	Arztpraxen..... 13
3.2	Zahnarztpraxen..... 14
3.3	Tierarztpraxen..... 14
 Tabellenteil	
1	Arztpraxen
1.1	Erfasste Praxen, erfasste Praxisinhaber/-innen und Einnahmen 2003..... 15
1.2.1	Aufwendungen und Reinertrag 2003..... 20
1.2.2	Aufwendungen und Reinertrag 2003 (Fortsetzung)..... 30
1.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis 2003..... 40
2	Zahnarztpraxen
2.1	Erfasste Praxen, erfasste Praxisinhaber/-innen und Einnahmen 2003. 50
2.2.1	Aufwendungen und Reinertrag 2003. 51
2.2.2	Aufwendungen und Reinertrag 2003 (Fortsetzung). 53
2.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis 2003. 55
3	Tierarztpraxen
3.1	Erfasste Praxen, erfasste Praxisinhaber/-innen und Einnahmen 2003..... 57
3.2.1	Aufwendungen und Reinertrag 2003..... 58
3.2.2	Aufwendungen und Reinertrag 2003 (Fortsetzung)..... 60
3.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis 2003..... 62

Anhang

Seite

1	Formblätter für den Praxisvergleich	
1.1	Formblatt für den Praxisvergleich der Arztpraxen (Formblatt 1).....	64
1.2	Formblatt für den Praxisvergleich der Zahnarztpraxen (Formblatt 2).....	66
1.3	Formblatt für den Praxisvergleich der Tierarztpraxen (Formblatt 3).....	68
2	Erhebungsunterlagen Arztpraxen	
2.1	Fragebogen.	70
2.2	Erläuterungen zum Fragebogen.	73
2.3	Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (Bestandteil des Fragebogens)	74
3	Erhebungsunterlagen Zahnarztpraxen	
3.1	Fragebogen.....	75
3.2	Erläuterungen zum Fragebogen.....	78
3.3	Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (Bestandteil des Fragebogens).....	79
4	Erhebungsunterlagen Tierarztpraxen	
4.1	Fragebogen.....	80
4.2	Erläuterungen zum Fragebogen.....	83
4.3	Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (Bestandteil des Fragebogens).....	84

Gebietsstand

Die Angaben beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland
nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Zeichenerklärung

- = nichtsvorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

Abkürzungen

BGBL.	=	Bundesgesetzblatt
BStatG	=	Bundesstatistikgesetz
EDV	=	Elektronische Datenverarbeitung
KoStrukStatG	=	Gesetz über Kostenstrukturstatistik
KV	=	Kassenärztliche Vereinigung
KZV	=	Kassenzahnärztliche Vereinigung
URS	=	Unternehmensregister
UStG	=	Umsatzsteuergesetz

Vorbemerkung

Mit diesem Bericht veröffentlicht das Statistische Bundesamt Ergebnisse zur Kostenstruktur bei den freiberuflich tätigen Ärzt(en)/-innen, Zahnärzt(en)/-innen und Tierärzt(en)/-innen für das Berichtsjahr 2003.

Im Teil Einführung werden ein allgemeiner Überblick über die Grundlagen und Methoden dieser Statistik sowie Erläuterungen zum Aufbau und Inhalt der Tabellen gegeben.

Im Tabellenteil werden die ermittelten detaillierten Daten zur Tätigkeit und Kostenstruktur der Praxen, gegliedert nach Einnahmengrößenklassen, veröffentlicht.

Als Anhang sind Muster für einen Praxisvergleich sowie die Fragebogen beigelegt.

Das Statistische Bundesamt dankt allen Praxen und Berufsorganisationen für ihre Mithilfe und Beteiligung an der Erhebung.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen

1.1 Rechtsgrundlagen, Periodizität der Kostenstrukturstatistik

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 103 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Auf der Grundlage dieses Gesetzes werden vom Statistischen Bundesamt im vierjährigen Turnus Kostenstrukturerhebungen in ausgewählten Bereichen als zentrale Stichprobenerhebung mit einem Auswahlsatz von höchstens 5% durchgeführt. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Die Ergebnisse werden in der Fachserie 2 veröffentlicht. Die genauen Quellenangaben zu den jeweiligen Fachserien und den einzelnen Bereichen können dem Gesamtkatalog der Veröffentlichungen entnommen werden, der kostenfrei beim Statistischen Bundesamt bezogen werden kann. Dieser Gesamtkatalog steht auch unter www.destatis.de als Download im PDF – Format zur Verfügung.

1.2 Zweck der Erhebung

Die Kostenstrukturstatistik gibt ein Bild der in den Unternehmen und Arbeitsstätten verschiedener Wirtschaftszweige erwirtschafteten **Gesamtleistung** und des dafür erforderlichen **Leistungsaufwandes** sowie deren Zusammensetzung. Sie stellt damit eine Ergänzung jener Statistiken dar, deren primäres Ziel es ist, das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Auftragseingang, Produktion, Umsatz usw.) zu messen.

Angaben über die Kostenstruktur und über die Kostenrelationen werden vorrangig genutzt:

- von Ressorts und staatlichen Stellen bei der Erfüllung ihrer wirtschaftspolitischen Aufgaben,
- für die Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen,
- durch die Wirtschaft, die Kammern und Verbände, die Wirtschaftsprüfung, die Steuer- und Unternehmensberatung sowie die Kreditwirtschaft. Auch die Praxen können wichtige

Aussagen für die Überprüfung der eigenen Wirtschaftlichkeit gewinnen,

- in der Wirtschaftsforschung sowie der Aus- und Fortbildung.

1.3 Erhebungsbereich, Erhebungseinheit, Erhebungsmerkmale

Zum **Erhebungsbereich** für das Jahr 2003 zählen die freiberuflich tätigen Ärzt(e)/-innen, Zahnärzt(e)/-innen und Tierärzt(e)/-innen.

Erhebungseinheit ist in diesem Bereich der Freien Berufe die Praxis.

Unter den **Erhebungsmerkmalen** nehmen die Aufwendungen den größten Raum ein. Erfasst werden die anfallenden Aufwendungen nach Aufwandsarten, wie z.B. Personalaufwand, Materialaufwand, Mieten, Fremdkapitalzinsen und Abschreibungen. Die Einnahmen dienen als Bezugsgrundlage für die Aufwendungen und sind nach der Art der selbstständigen ärztlichen Tätigkeit unterschieden. Außerdem enthält der Erhebungsvordruck eine Reihe allgemeiner Fragen, die sich zum Teil nach Erhebungsbereichen unterscheiden. Bei allen Bereichen wird nach der Kennzeichnung der Praxis (Einzelpraxis, Gemeinschaftspraxis oder Praxisgemeinschaft) gefragt. Das Merkmal tätige Personen wird stichtagsbezogen zum 30. September 2003 ermittelt. Zusätzlich wird bei den Arztpraxen die Fachrichtung der Praxisinhaber/-innen erbeten. Diese Angaben dienen vor allem zur fachlichen Gruppierung der Praxen, der Bildung wichtiger Beziehungszahlen und zur Überprüfung der Plausibilität einiger Angaben.

1.4 Stichprobenziehung, Durchführung und Aufbereitung der Erhebung

Zur Festlegung der Auswahlgesamtheit aller Erhebungseinheiten dient das bei den Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes geführte Unternehmensregister. Dieses Unternehmensregister enthält Angaben zur eindeutigen Identifizierung, zur wirtschaftszweigsystematischen Zuordnung, zur Aufnahme bzw. Einstellung der wirtschaftlichen Tätigkeit und zur Angabe der Größe (Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten) der erfassten Einheiten. Zur Auswahlgesamtheit der Kostenstrukturstatistik zählen alle Praxen, die nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit den Wirtschaftszweigen

- 85.12.1 Praxen von Ärzten für Allgemeinmedizin und von praktischen Ärzten
- 85.12.2 Praxen von Fachärzten (ohne Ärzte für Allgemeinmedizin)
- 85.13.0 Zahnarztpraxen
- 85.20.1 Tierarztpraxen

angehören und im Berichtsjahr 2003 aktiv waren. Nach mathematisch-statistischen Methoden werden aus der Auswahlgesamtheit des Unternehmensregisters die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten mittels Zufallsauswahl ermittelt. Auswahlinheit ist die einzelne Praxis. Sie ist zugleich Erhebungs- und Darstellungseinheit.

Die Stichprobe wurde im Oktober 2004 gezogen. Zu diesem Zeitpunkt war im Unternehmensregister eine Grundgesamtheit von ca. 144 000 Praxen in den erhebungsrelevanten Bereichen registriert. Ausgehend von der Zielsetzung der Kostenstrukturstatistik, die ökonomischen Kerndaten in den medizinischen Bereichen zu erfassen und vorrangig in der Gliederung nach Art der Praxis, Fachrichtung der ärztlichen Tätigkeiten und nach der Größe der Einnahmen nachzuweisen, wurde eine entsprechende Schichtung der Auswahlgesamtheit vor der Stichprobenziehung vorgenommen. Das heißt, es erfolgte eine hierarchische Untergliederung der Auswahlgesamtheit aus dem Unternehmensregister nach Erhebungsbereich, Fachrichtung im ärztlichen Bereich und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Die Praxen der Auswahlgesamtheit wurden dann jeweils einer der so gebildeten 126 Schichten zugeordnet. In jeder dieser Schichten ist eine separate Stichprobe gezogen worden.

Der Auswahlatz richtete sich dabei nach der Anzahl der Praxen in der jeweiligen Schicht. Dabei wurden Schichten, in denen nur eine geringe Anzahl von Praxen enthalten war, als Totalschicht erfasst. In Schichten, die quantitativ sehr stark besetzt waren, wurde unter Berücksichtigung des vorgegebenen Auswahlatzes eine repräsentative Stichprobe von Praxen gezogen. Das führt dazu, dass in Erhebungsbereichen, die nur eine geringe Anzahl von Praxen in der Auswahlgesamtheit hatten, eine relativ hohe Anzahl von Praxen gezogen und befragt wurden, um ein repräsentatives Hochrechnungsergebnis zu erhalten. Entsprechend niedriger ist der Auswahlatz in Erhebungsbereichen mit einer hohen Anzahl von Praxen in der Auswahlgesamtheit.

Anzahl der befragten Praxen und Rücklauf der Fragebogen

Wirtschaftszweig	Praxen in der Auswahlgesamtheit	Stichprobenumfang	Verwertbare Fragebogen	
			Anzahl	%
85.12 Arztpraxen	89.407	5.359	4.341	81,0
85.13.0 Zahnarztpraxen	45.648	1.483	1.285	86,6
85.20.1 Tierarztpraxen	9.056	434	351	80,9

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass im Unternehmensregister nicht nur Kassenpraxen, sondern auch reine Privatpraxen enthalten sind.

Dies führt zu abweichenden Ergebnissen gegenüber Erhebungen, die ausschließlich Kassenpraxen befragen.

Im Ergebnis der Stichprobenziehung wurden bundesweit ca. 7 200 Praxen befragt. Das entspricht einem Auswahlatz von 5%.

Die Erhebungsunterlagen wurden Ende 2004 an die ausgewählten Praxen versandt.

Von den ca. 7 200 befragten Praxen erhielt das Statistische Bundesamt ca. 6 000 Fragebogen mit verwertbaren Angaben zurück, was einem Anteil von ca. 83 % entspricht.

In die Ergebniserstellung einbezogen wurden Praxen mit einem Mindestumsatz von 12 500 Euro.

Mit inzwischen zunehmender Aktualität des Unternehmensregisters konnten auch die Praxisneugründungen aus dem Jahr 2002 in die Stichprobe mit einbezogen werden. Dadurch ist die Qualität des Ergebnisses weiterhin verbessert worden.

1.5 Hochrechnung

Allgemeines Ziel der Hochrechnung ist es, mit Hilfe geeigneter Schätzfunktionen aus den Stichprobenparametern (Gesamtwert, Mittelwert, Anteilswert, Varianz) auf die Parameter der Grundgesamtheit zu schließen.

Bei der Kostenstrukturstatistik der Arzt-, Zahnarzt- und Tierarztpraxen 2003 wird eine freie Hochrechnung durchgeführt. Bei der Berechnung der einzelnen Hochrechnungsfaktoren je Schicht

müssen besonders die Antwortausfälle berücksichtigt werden.

- a) Echte Antwortausfälle:
- mangelhafte Angaben
 - atypisch
 - Ordnungswidrigkeitenverfahren
- b) Unechte Antwortausfälle:
- unbekannt verzogen
 - Praxis erloschen
 - Adressat verstorben
 - Ruhestand
 - anderer Teilbereich
 - untere Umsatzgrenze (unter 12.500€)
 - Neugründung.

Unechte Antwortausfälle wirken sich nicht auf den Hochrechnungsfaktor aus, was bedeutet, dass die Grundgesamtheit in der jeweiligen Schicht nicht so groß ist wie ursprünglich angenommen. Dagegen beeinflussen echte Antwortausfälle den Hochrechnungsfaktor.

Bei den Angaben zu den erfassten Praxen und den erfassten Praxisinhaber(n)/-innen handelt es sich um absolute Werte aus der Stichprobe. Alle weiteren in den Tabellen dargestellten Werte sind hochgerechnet.

1.6 Präzision der Stichprobenergebnisse

Als Maß für den Zufallsfehler einer Stichprobe werden absolute und relative Standardfehler berechnet. Solche Standardfehler (bezogen auf den Schätzwert) erlauben Aussagen darüber, in welchem Intervall um den aus der Stichprobe geschätzten (hochgerechneten) Wert der tatsächliche Wert der Grundgesamtheit mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit liegt.

Bei einer Wahrscheinlichkeit von ca. 68% errechnen sich folgende Tabellen:

Arztpraxen 2003

	Mittelwert (EUR)	absoluter Standardfehler (EUR)	relativer Standardfehler
Gesamteinnahmen je Praxisinhaber/-in	272.000	+/- 1.630	+/- 0,60%
Aufwendungen je Praxisinhaber/-in	146.000	+/- 1.061	+/- 0,73%
Reinertrag je Praxisinhaber/-in	126.000	+/- 710	+/- 0,56%

Zahnarztpraxen 2003

	Mittelwert (EUR)	absoluter Standardfehler (EUR)	relativer Standardfehler
Gesamteinnahmen je Praxisinhaber/-in	369.000	+/- 1.499	+/- 0,41%
Aufwendungen je Praxisinhaber/-in	254.000	+/- 1.034	+/- 0,41%
Reinertrag je Praxisinhaber/-in	115.000	+/- 646	+/- 0,56%

Bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% käme es annähernd zu einer Verdoppelung von absoluten und relativen Standardfehlern, was immer noch zu reliablen und validen Ergebnissen führt.

1.7 Besonderheiten bei Praxisgemeinschaften

Die erstmalige gesonderte Erhebung von **Praxisgemeinschaften** hat einige Besonderheiten bei der Erfassung der entsprechenden Praxisstrukturdaten mit sich gebracht.

Nach den Erläuterungen im Fragebogen sollte jeder Arzt/jede Ärztin, der/die in einer Praxisgemeinschaft organisatorisch zusammenarbeitet, einen Fragebogen ausfüllen.

Für diesen Fall wurde gebeten, die entsprechende Anzahl von Fragebogen beim Statistischen Bundesamt anzufordern. Diese Regelung hat sich insofern nicht bewährt, weil viele Ärzt(e)/-innen nicht auf weitere Mitglieder der Praxisgemeinschaft hingewiesen haben und somit nicht die vollständigen Werte der gesamten Praxisgemeinschaften ermittelt werden konnten.

Die dargestellten Werte der Praxisgemeinschaften wurden deshalb geklammert (der Aussagewert ist eingeschränkt).

1.8 Rundung von Werten

Rundungsdifferenzen wurden bei der Summenbildung nicht ausgeglichen. Daher kann es zu geringfügigen Abweichungen kommen.

Alle Beträge, die in den Tabellen ausgewiesen sind, wurden auf Tausend-Euro-Beträge **gerundet**.

1.9 Qualitätsbericht

Über unsere Internetadresse www.destatis.de/qualitätsberichte finden Sie ausführliche Qualitätsberichte für die einzelnen Statistiken.

2 Gliederung, Aufbau und Inhalt der Tabellen

2.1 Gliederung der Tabellen

Die Ergebnisse sind getrennt nach den Erhebungsbereichen in jeweils drei Tabellen dargestellt.

1 Arztpraxen:

Tabelle 1.1 Erfasste Praxen, erfasste Praxisinhaber/-innen und Einnahmen 2003

Tabelle 1.2.1 Aufwendungen und Reinertrag 2003

Tabelle 1.2.2 Aufwendungen und Reinertrag 2003 (Fortsetzung)

Tabelle 1.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis 2003

2 Zahnarztpraxen:

Tabelle 2.1 Erfasste Praxen, erfasste Praxisinhaber/-innen und Einnahmen 2003

Tabelle 2.2.1 Aufwendungen und Reinertrag 2003

Tabelle 2.2.2 Aufwendungen und Reinertrag 2003 (Fortsetzung)

Tabelle 2.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis 2003

3 Tierarztpraxen:

Tabelle 3.1 Erfasste Praxen, erfasste Praxisinhaber/-innen und Einnahmen 2003

Tabelle 3.2.1 Aufwendungen und Reinertrag 2003

Tabelle 3.2.2 Aufwendungen und Reinertrag 2003 (Fortsetzung)

Tabelle 3.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis 2003

2.2 Aufbau und Inhalt der Tabellen bei Arztpraxen

Im folgenden Abschnitt werden der Aufbau der Ergebnistabellen und die Begriffe in den Tabellenköpfen erläutert. Die Ergebnisse werden überwiegend als Verhältniszahlen und zwar als Gliederungszahlen (Prozentzahlen) oder Beziehungszahlen (je Praxis/je Praxisinhaber/-in) dargestellt.

Es ist zu beachten, dass einzelne als absolute Größen veröffentlichte Zahlen - unabhängig von der Zeilensumme - auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit nach oben oder unten gerundet sind, so dass kleine Differenzen in den Summen auftreten können.

Die Tabellen der einzelnen Erhebungsbereiche sind, abgesehen von geringfügigen Besonderheiten, vom Aufbau her identisch.

Daher werden nachstehend zunächst nur die Tabellen für die Arztpraxen ausführlich erläutert. Die Besonderheiten, die sich im Bereich der Zahnarzt- und Tierarztpraxen ergeben, werden im Anschluss gesondert dargelegt (siehe unter 2.3.1 und 2.3.2).

2.2.1 Erfasste Praxen, erfasste Praxisinhaber/-innen und Einnahmen 2003

- TABELLEN 1.1, 2.1 und 3.1 -

Die Tabellen stellen die absolute Anzahl der erfassten Praxen und der erfassten Praxisinhaber/-innen sowie die hochgerechneten Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit je Praxis und je Praxisinhaber/-in in den ausgewiesenen Größenklassen dar.

Die Einnahmen aus **selbstständiger** ärztlicher Tätigkeit im Jahre 2003 sind unterteilt in Einnahmen aus ambulanter und stationärer Kassenpraxis, aus ambulanter und stationärer Privatpraxis sowie aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit. Sie werden anteilig in Prozent der Einnahmen angegeben. Bei den Einnahmen handelt es sich um Bruttoeinnahmen (Einnahmen vor Abzug der Verwaltungskosten der Kassenärztlichen Vereinigungen und vor Abzug der Gebühren für privatärztliche Verrechnungsstellen). Als Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit sind beispielhaft anzusehen: Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, aus nebenamtlicher Krankenhaus-tätigkeit, aus durchgangsarztlicher Tätigkeit, aus selbstständiger Vertretung sowie aus Gutachtertätigkeit.

2.2.2 Aufwendungen und Reinertrag 2003

- TABELLEN 1.2.1 und 1.2.2, 2.2.1 und 2.2.2, 3.2.1 und 3.2.2 -

In diesen Tabellen sind die Praxisaufwendungen, die laut steuerlicher Gewinnermittlung abzugsfähig sind, dargestellt. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für spätere Jahre sowie als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen sind nicht enthalten. Aufwendungen für private Zwecke sind ebenfalls nicht eingeschlossen.

Personalaufwendungen und Aufwendungen für Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung

Als **Personalaufwendungen** werden Bruttolöhne und -gehälter, gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen ausgewiesen. Zusätzlich werden Aufwendungen für **Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung** dargestellt.

Die **Bruttolöhne** und **-gehälter** stellen die Bar- und Sachbezüge für in der Praxis gegen Entgelt beschäftigte Assistent(en)/-innen, Arzthelfer/-innen, Auszubildende und sonstige Beschäftigte dar. Die Lohn- und Gehaltssumme schließt die Steuern und Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitnehmer ein, jedoch nicht die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung.

Die **gesetzlichen Sozialaufwendungen** umfassen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Diese setzen sich u.a. aus Beiträgen zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung zusammen.

Bei den **übrigen Sozialaufwendungen** handelt es sich um Sozialaufwendungen, die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhen bzw. freiwillig gewährt werden.

Dazu zählen z.B. Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Beiträge zur Aus- und Fortbildung, Zuschüsse im Krankheitsfall, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsentschädigungen und Umzugskostenvergütungen.

Aufwendungen für Material und fremde Laborarbeiten

Diese Kostenart setzt sich aus den **Materialaufwendungen in eigener Praxis** und **eigenem Labor** und **Aufwendungen für fremde Laborarbeiten** zusammen. Die Materialaufwendungen umfassen Medikamente, Verbandmaterial, Chemikalien, Desinfektions- und Reinigungsmittel, Röntgenfilmmaterial sowie anderen Praxis- und Laborbedarf. Bei den separat erhobenen Aufwendungen für fremde Laborarbeiten handelt es sich um Laborarbeiten, die der Praxis in Rechnung gestellt wurden.

Aufwendungen für Mieten/Leasing

Bei den **Mieten** für die Praxisräume (einschließlich Garagen) ist der Betrag angegeben, der für die Bereitstellung und Nutzung der Praxisräume im Jahre 2003 zu zahlen war. Mieten für privat genutzte Räume sind nicht einbezogen.

In den Fällen, in denen die Praxis im eigenen Haus betrieben wird, ist ein **Mietwert** entsprechend der Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage eingesetzt. Falls dieser nicht zu ermitteln war, sind die Kosten des eigenen Grundstücks und Gebäudes (soweit sie auf die Praxis entfallen) angegeben. Zu diesen Kosten zählen Hypotheken- und Grundschuldzinsen, Gebäudeabschrei-

bungen, Instandhaltungskosten usw. Die für die Praxis anfallenden Kosten für Heizung, Strom, Gas und Wasser sind hier nicht enthalten.

Wegen der steigenden Anzahl von **Leasing**-Geschäften werden im Rahmen dieser Aufwendungen die Mieten für Apparate, EDV-Einrichtungen und dergleichen nachgewiesen.

Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser

Aufwendungen für **Heizung, Strom, Gas und Wasser** sind, soweit sie praxisbedingt anfallen, als weitere Aufwendungen gesondert erfasst.

Versicherungen, Beiträge und Gebühren

Hier sind die **Versicherungen** für die Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung, Feuer-, Diebstahlversicherung usw. ausgewiesen (ohne Kraftfahrzeugversicherung). Weiterhin sind u.a. die Beiträge zu Berufsorganisationen dargestellt (ohne KV- bzw. KZV-Verwaltungskosten).

Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung

Zu den praxisbedingten **Kraftfahrzeugaufwendungen** zählen anteilig Kraftfahrzeugsteuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten. Im Falle von Leasing-Verträgen für Kraftfahrzeuge gehören auch die anteiligen Mietraten (Leasing-Raten) dazu.

Abschreibungen/Geringwertige Wirtschaftsgüter

Hier sind die **Abschreibungen** auf die Praxiseinrichtung (incl. Labor) mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro erfasst. Es handelt sich um die steuerlich absetzbaren Abschreibungen auf Instrumente, Apparate, Geräte und sonstige Einrichtungsgegenstände. Sonderabschreibungen sind eingeschlossen.

Aufwendungen für **Geringwertige Wirtschaftsgüter** bis zum Einzelwert von 410 Euro stellen Anschaffungskosten von abnutzbaren, beweglichen und selbstständig nutzbaren Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens dar, die im Jahre 2003 voll als Praxisausgaben abgesetzt worden sind.

Fremdkapitalzinsen

Die erfragten **Fremdkapitalzinsen** stellen die Aufwendungen (Zinsen) für das der Praxis zur Verfügung gestellte Fremdkapital dar (z.B. zur Anschaffung von Einrichtungsgegenständen oder zur Kapitalbeschaffung bei der Praxisaufnahme). Nicht eingeschlossen sind Zinsen für Darlehen, die für bauliche Maßnahmen aufgenommen worden sind.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** umfassen alle nicht bereits in den vorgenannten Positionen erfassten steuerlich absetzbaren Aufwendungen für die Praxis (u.a. für KV- bzw. KZV-Verwaltungskosten, Aufwendungen für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur und dgl., betriebliche Steuern, Büromaterial, Post- und Telefongebühren, Berufsbekleidung, Gebühren an privatärztliche Verrechnungsstellen, Aufwendungen für Steuerberatung, Buchführung und Rechtsberatung, Reisekosten, Reparaturen, EDV-Kosten, Kostenerstattung an Belegkrankenhäuser). Nicht enthalten sind die als außerordentlich und betriebsfremd anzusehenden Aufwendungen und die Einkommensteuer.

Summe der Aufwendungen

Die Summe der vorstehend erläuterten Aufwendungsarten wird als **Aufwendungen insgesamt** ausgewiesen.

Reinertrag

Zieht man die Summe der Aufwendungen von der Summe der Einnahmen ab, so erhält man den **Reinertrag**. Dieser wird jeweils je Praxis und je Praxisinhaber/-in ausgewiesen.

2.2.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis 2003

- TABELLEN 1.3, 2.3 und 3.3 -

Tätige Personen am 30. September 2003

Die Tabellen geben einen Überblick über die Zusammensetzung der bei den erfassten Praxen am 30. September 2003 tätigen Personen. Die Gesamtzahl der tätigen Personen ist untergliedert in tätige Praxisinhaber/-innen, ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige sowie Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen. Die Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen sind unterteilt in die Anzahl der technischen Assistent(en)/-innen und Arzthelfer/-innen, die Anzahl der Auszubildenden und die Anzahl der sonstigen Beschäftigten. Weiterhin erfolgt eine gesonderte Darstellung der weiblichen, der in Teilzeit und der sich in Teilzeit befindlichen weiblichen Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen.

Personalaufwendungen je Praxis

Ergänzend zu den in den Tabellen 1.2.1, 2.2.1 und 3.2.1 dargestellten Personalaufwendungen in Prozent der Einnahmen werden hier die Bruttolöhne und -gehälter, die Sozialaufwendungen insgesamt und die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung für die einzelne Praxis in Tausend-Euro-Beträgen ausgewiesen. Zusätzlich werden die gesetzlichen und die übrigen Sozialaufwendungen jeweils in Prozent der gesamten Sozialauf-

wendungen dargestellt. Schließlich wird der Anteil der Sozialaufwendungen in Prozent zur Gesamtsumme der Bruttolöhne und -gehälter dargestellt.

2.3 Besonderheiten der Tabellengestaltung bei Zahnarzt- und Tierarztpraxen

2.3.1 Besonderheiten bei Zahnarztpraxen

- TABELLEN 2.1, 2.2.1, 2.2.2 und 2.3 -

Aus fachlichen und erhebungstechnischen Gründen wird eine Untergliederung nach der ausgeübten zahnärztlichen Tätigkeit nicht vorgenommen.

Die Gesamteinnahmen werden in Tabelle 2.1 in die über die KZV vereinnahmten und in die nicht über die KZV vereinnahmten Beträge aufgegliedert.

Tabelle 2.3 enthält als Besonderheit die fachlich bedingte andere Untergliederung der in der Praxis tätigen Personen (angestellte Zahnärzt(e)/-innen, Assistenz Zahnärzt(e)/-innen, Zahntechniker/-innen, Zahnarzthelfer/-innen).

2.3.2 Besonderheiten bei Tierarztpraxen

- TABELLEN 3.1, 3.2.1, 3.2.2 und 3.3 -

Bei der Frage nach der ausgeübten tierärztlichen Tätigkeit wird unterschieden, ob es sich bei der befragten Praxis um eine Kleintier-, Großtier- oder eine Groß- und Kleintierpraxis/Gemischtpaxis handelt.

Die Gesamteinnahmen (ohne Umsatzsteuer) werden in Tabelle 3.1 untergliedert in Einnahmen aus selbstständiger kurativer tierärztlicher Tätigkeit (einschl. Einnahmen aus Medikamentenverbrauch bei unmittelbarer Behandlung), Einnahmen aus dem Verkauf von Medikamenten und Zusatzsortimenten (Handelsware) und Einnahmen aus sonstiger selbstständiger tierärztlicher Tätigkeit (z.B. Gutachtertätigkeit).

Bei den Aufwendungen wurden die Positionen für den Medikamentenverbrauch zur unmittelbaren Behandlung und für Medikamente und Zusatzsortimente (Handelsware) ausgewiesen. Tabelle 3.3 enthält als Besonderheit die fachlich bedingte andere Untergliederung der in der Praxis tätigen Personen (Assistent(en)/-innen und Tierarzthelfer/-innen).

3 Ergebnisse für das Berichtsjahr 2003 und Vergleich mit den Ergebnissen aus dem Berichtsjahr 2000

Wie bereits ausgeführt, handelt es sich bei den dargestellten Werten um hochgerechnete Ergebnisse der insgesamt ca. 6 000 an das Statistische Bundesamt zurück übermittelten verwertbaren Fragebogen.

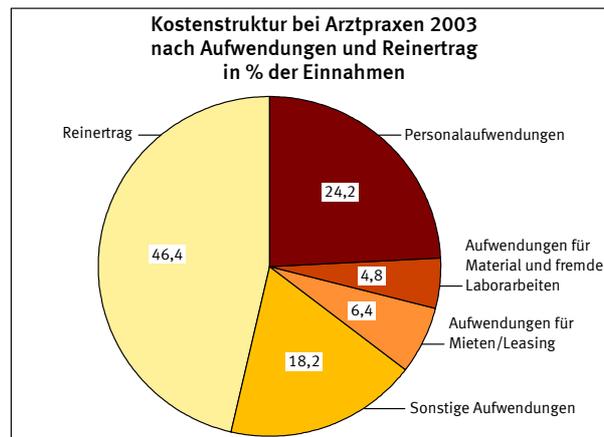
Lediglich die Anzahl der in die Erhebung einbezogenen Praxen und die Anzahl der Praxisinhaber/-innen werden, wie in der Vergangenheit, als absolute Zahlen dargestellt.

3.1 Arztpraxen

Die Anzahl der erfassten Praxen steigt gegenüber dem Berichtsjahr 2000 deutlich um 30,7% auf 4 341 Praxen an.

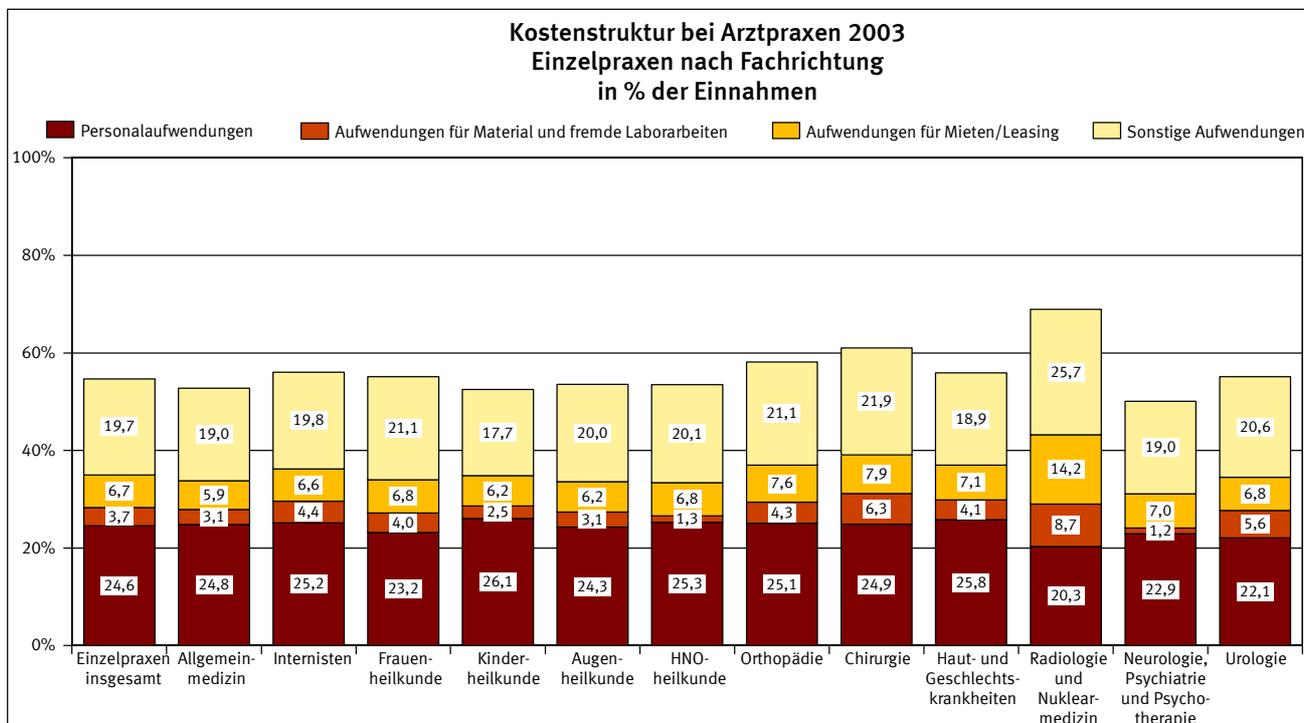
Die Einnahmen je Praxis verändern sich innerhalb der meisten Größenklassen gegenüber dem Jahr 2000 nur unwesentlich. Bedingt durch einen deutlichen Anstieg bei den großen Praxen ergeben sich insgesamt durchschnittliche Einnahmen je Praxis von 354 Tsd. Euro und je Praxisinhaber/-in von 272 Tsd. Euro. Der darin enthaltene Anteil der Einnahmen aus Kassenpraxis geht weiter zurück. Die Einnahmen aus Privatpraxis und die sonstigen Einnahmen steigen entsprechend.

Die Höhe der Aufwendungen bei den einzelnen Kostenpositionen verändern sich nur geringfügig und steigen insgesamt auf 53,6% der Einnahmen an. Die größte Position der Aufwendungen stellen die Personalkosten mit 24,2% der Einnahmen dar.



Der durchschnittliche Reinertrag je Praxis und je Praxisinhaber/-in verändert sich bei den meisten Praxen nur geringfügig. Lediglich bei den großen Praxen gibt es gegenüber dem Berichtsjahr 2000 einen durchschnittlich deutlichen Anstieg beim Reinertrag.

Die Anzahl der durchschnittlichen Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen je Praxis ist angestiegen. 95,1% der Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen in den Arztpraxen sind weiblich und 52,9% der Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen sind in Teilzeit beschäftigt (darunter sind 94,4% weiblich).

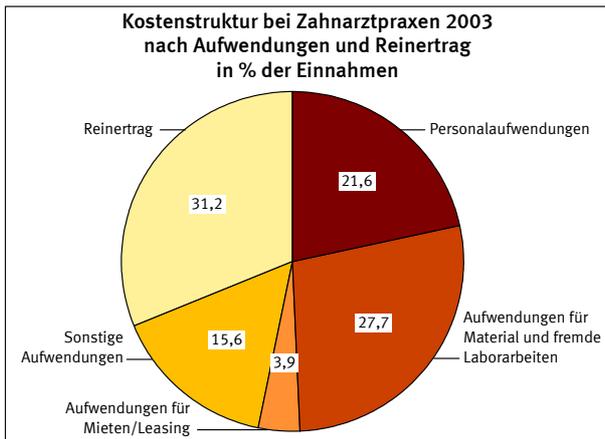


3.2 Zahnarztpraxen

Gegenüber dem Berichtsjahr 2000 steigt die Anzahl der erfassten Zahnarztpraxen deutlich um 64,5% auf 1 285 Praxen an.

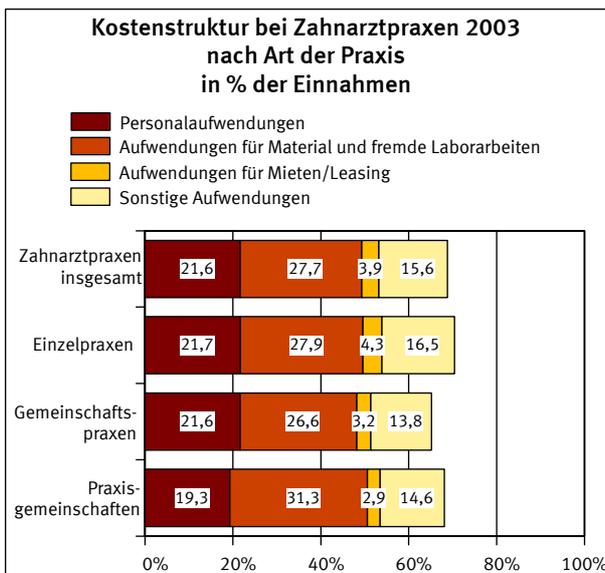
Innerhalb der meisten Größenklassen ändern sich die Einnahmen je Praxis und je Praxisinhaber/-in gegenüber dem Jahr 2000 nur unwesentlich. Insgesamt ergeben sich durchschnittliche Einnahmen je Praxis von 457 Tsd. Euro und je Praxisinhaber/-in von 369 Tsd. Euro. Der darin enthaltene Anteil der über KZV vereinnahmten Beträge geht zurück. Die Einnahmen aus den nicht über die KZV vereinnahmten Beträgen steigen entsprechend.

Nur geringfügig verändert sich die Höhe der Aufwendungen bei den einzelnen Kostenpositionen gegenüber dem Jahr 2000. Die Aufwendungen steigen insgesamt auf 68,8% der Einnahmen an.



Der durchschnittliche Reinertrag je Praxis und je Praxisinhaber/-in geht innerhalb der meisten Größenklassen zurück.

Angestiegen ist die Anzahl der durchschnittlichen Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen je Praxis. 92,5% der Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen in den Zahnarztpraxen sind weiblich und 40,2% der Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen sind in Teilzeit beschäftigt (darunter sind 93,7% weiblich).

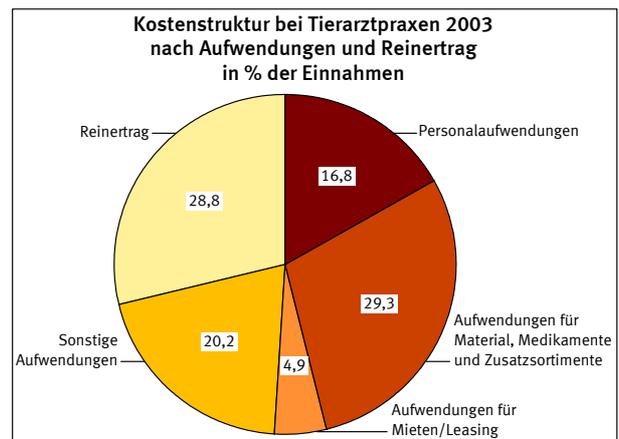


3.3 Tierarztpraxen

Im Bereich der Tierärzte ist ein Anstieg der Anzahl der erfassten Praxen gegenüber dem Berichtsjahr 2000 um 11,4% auf 351 Praxen zu verzeichnen.

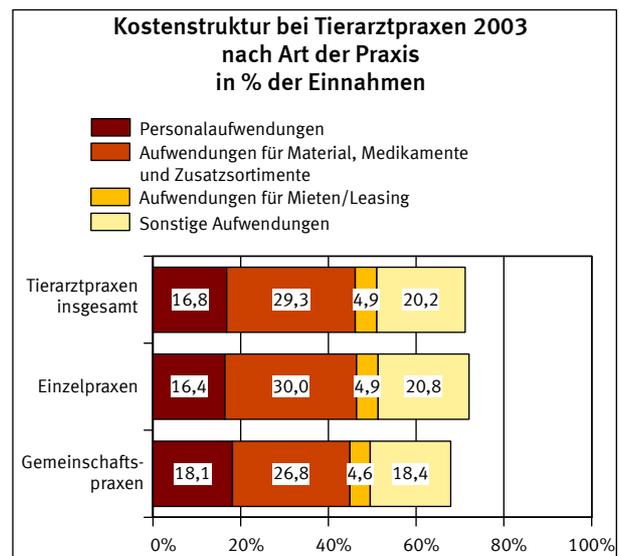
Die Einnahmen je Praxis und je Praxisinhaber/-in ändern sich innerhalb der meisten Größenklassen gegenüber dem Jahr 2000 nur unwesentlich. Durch eine konkretere Fragestellung bei den Einnahmenpositionen ergeben sich gegenüber dem Jahr 2000 Änderungen bei den Prozentanteilen der Einnahmen aus selbstständiger tierärztlicher Tätigkeit (einschließlich dem Medikamentenverbrauch bei unmittelbarer Behandlung) und dem Verkauf von Medikamenten und Zusatzsortimenten (Handelsware).

Bei den einzelnen Kostenpositionen verändert sich die Höhe der Aufwendungen gegenüber dem Jahr 2000 nur leicht und steigt insgesamt auf 71,2% der Einnahmen an.



In den meisten Größenklassen geht der durchschnittliche Reinertrag pro Praxis und pro Praxisinhaber/-in zurück.

Die Anzahl der durchschnittlichen Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen je Praxis ist angestiegen. 90,3% der Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen in den Tierarztpraxen sind weiblich und 49,9% der Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen sind in Teilzeit beschäftigt (darunter 92,7% weiblich).



1 Arztpraxen

1.1 Erfasste Praxen, erfasste Praxisinhaber/-innen und Einnahmen 2003

Einnahmen von...bis unter...EUR	Erfasste Praxen	Erfasste Praxis- inhaber/-innen	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxis- inhaber/-in	ambulante und stationäre Kassenpraxis	ambulante und stationäre Privatpraxis	sonstige selbstständige ärztliche Tätigkeit
Anzahl							
Arztpraxen							
Insgesamt	4 341	6 981	354	272	75,0	22,2	2,7
davon							
12 500 - 75 000	22	22	61	61	75,0	21,6	3,5
75 000 - 100 000	67	71	89	86	77,4	21,4	1,2
100 000 - 125 000	114	114	112	112	83,5	13,6	2,9
125 000 - 150 000	159	166	138	132	85,9	11,9	2,2
150 000 - 200 000	478	499	176	169	83,4	14,3	2,3
200 000 - 250 000	504	543	223	207	81,0	16,8	2,2
250 000 - 300 000	468	526	274	242	78,5	19,3	2,3
300 000 - 350 000	407	493	323	259	78,0	19,5	2,5
350 000 - 400 000	304	396	373	270	76,4	21,4	2,2
400 000 - 450 000	249	357	423	281	74,6	22,8	2,6
450 000 - 500 000	209	334	473	288	70,7	25,5	3,7
500 000 - 1 Mio.	752	1 453	647	338	70,9	25,5	3,6
1 Mio. - 5 Mio.	537	1 589	1 794	675	67,6	29,6	2,8
5 Mio. und mehr	71	418	7 145	1 330	69,7	28,5	1,8
davon: Einzelpraxen							
Insgesamt	2 743	2 743	258	258	75,3	22,0	2,7
davon							
12 500 - 75 000	22	22	61	61	75,0	21,6	3,5
75 000 - 100 000	65	65	89	89	77,3	21,5	1,2
100 000 - 125 000	114	114	112	112	83,5	13,6	2,9
125 000 - 150 000	153	153	139	139	86,0	11,8	2,3
150 000 - 200 000	458	458	177	177	83,4	14,4	2,3
200 000 - 250 000	467	467	223	223	80,9	16,9	2,2
250 000 - 300 000	412	412	273	273	77,6	20,1	2,3
300 000 - 350 000	322	322	323	323	75,9	21,6	2,6
350 000 - 400 000	217	217	371	371	72,8	24,7	2,6
400 000 - 450 000	149	149	422	422	68,8	27,7	3,6
450 000 - 500 000	95	95	473	473	62,5	33,7	3,8
500 000 - 1 Mio.	211	211	620	620	61,5	34,2	4,4
1 Mio. - 5 Mio.	58	58	1 422	1 422	55,3	42,6	2,1
davon: Einzelpraxen von Allgemein-/Praktischen Ärzten/Ärztinnen							
Insgesamt	531	531	219	219	82,9	15,0	2,1
davon							
unter 125 000	58	58	99	99	84,3	13,9	1,8
125 000 - 500 000	457	457	229	229	84,1	14,1	1,8
500 000 und mehr	16	16	606	606	58,1	32,7	9,3
Einzelpraxen von Internisten/Internistinnen							
Insgesamt	369	369	287	287	77,3	20,4	2,3
davon							
unter 125 000	18	18	102	102	80,4	15,9	3,7
125 000 - 500 000	309	309	267	267	77,9	19,9	2,3
500 000 und mehr	42	42	722	722	74,5	23,2	2,3

1 Arztpraxen

1.1 Erfasste Praxen, erfasste Praxisinhaber/-innen und Einnahmen 2003

Einnahmen von...bis unter...EUR	Erfasste Praxen	Erfasste Praxisinhaber/-innen	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxisinhaber/-in	ambulante und stationäre Kassenpraxis	ambulante und stationäre Privatpraxis	sonstige selbstständige ärztliche Tätigkeit
Anzahl							
Einzelpraxen für Frauenheilkunde							
Insgesamt	297	297	264	264	73,0	25,6	1,4
davon							
unter 125 000	18	18	102	102	83,6	15,8	0,6
125 000 - 500 000	249	249	258	258	73,2	25,3	1,5
500 000 und mehr	30	30	638	638	68,6	30,6	0,8
Einzelpraxen für Kinderheilkunde							
Insgesamt	188	188	241	241	82,8	16,4	0,8
davon							
unter 125 000	12	12	96	96	93,9	4,7	1,4
125 000 und mehr	176	176	252	252	82,5	16,7	0,8
Einzelpraxen für Augenheilkunde							
Insgesamt	212	212	267	267	66,8	29,6	3,7
davon							
unter 125 000	15	15	107	107	57,6	38,7	3,7
125 000 - 500 000	182	182	252	252	68,3	27,9	3,8
500 000 und mehr	15	15	843	843	60,4	37,0	2,7
Einzelpraxen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde							
Insgesamt	203	203	267	267	69,1	28,8	2,1
davon							
unter 125 000	14	14	106	106	82,5	16,5	1,0
125 000 - 500 000	170	170	257	257	72,2	25,6	2,2
500 000 und mehr	19	19	634	634	48,5	49,9	1,6
Einzelpraxen für Orthopädie							
Insgesamt	213	213	382	382	61,9	33,8	4,3
davon							
unter 500 000	178	178	316	316	67,2	28,9	3,9
500 000 und mehr	35	35	740	740	49,6	45,2	5,2
Einzelpraxen für Chirurgie							
Insgesamt	173	173	350	350	63,8	27,9	8,3
davon							
unter 500 000	147	147	293	293	67,6	22,9	9,5
500 000 und mehr	26	26	747	747	53,2	41,7	5,1
Einzelpraxen für Haut- und Geschlechtskrankheiten							
Insgesamt	169	169	269	269	60,6	37,3	2,0
davon							
unter 125 000	16	16	95	95	79,8	18,8	1,5
125 000 - 500 000	133	133	245	245	65,4	32,5	2,1
500 000 und mehr	20	20	785	785	41,8	56,4	1,8

1 Arztpraxen

1.1 Erfasste Praxen, erfasste Praxisinhaber/-innen und Einnahmen 2003

Einnahmen von...bis unter...EUR	Erfasste Praxen	Erfasste Praxisinhaber/-innen	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxisinhaber/-in	ambulante und stationäre Kassenpraxis	ambulante und stationäre Privatpraxis	sonstige selbstständige ärztliche Tätigkeit
			1 000 EUR		%		
Einzelpraxen für Radiologie und Nuklearmedizin							
Insgesamt	65	65	673	673	62,0	35,0	3,1
davon							
125 000 - 500 000	28	28	283	283	66,7	31,1	2,2
500 000 und mehr	37	37	1 088	1 088	60,7	36,0	3,3
Einzelpraxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie							
Insgesamt	173	173	208	208	77,0	16,6	6,4
davon							
unter 125 000	39	39	97	97	75,5	19,5	5,1
125 000 - 500 000	125	125	245	245	78,4	14,8	6,8
500 000 und mehr	(9)	(9)	(665)	(665)	(64,2)	(30,9)	(4,9)
Einzelpraxen für Urologie							
Insgesamt	150	150	313	313	68,6	29,9	1,4
davon							
unter 500 000	134	134	287	287	69,2	29,3	1,5
500 000 und mehr	16	16	574	574	65,9	33,0	1,1
Gemeinschaftspraxen							
Insgesamt	1 469	3 941	676	299	74,7	22,5	2,8
davon							
unter 200 000	23	48	159	77	82,9	15,5	1,6
200 000 - 250 000	30	61	225	111	82,2	16,0	1,8
250 000 - 300 000	48	98	276	137	84,3	13,2	2,6
300 000 - 350 000	72	145	326	160	84,6	13,4	2,0
350 000 - 400 000	79	160	376	186	82,4	16,0	1,7
400 000 - 450 000	95	198	423	199	82,1	16,5	1,4
450 000 - 500 000	105	220	473	227	76,6	19,7	3,7
500 000 - 1 Mio.	481	1 108	660	286	74,8	21,8	3,4
1 Mio. - 5 Mio.	466	1 494	1 888	638	69,6	27,5	2,9
5 Mio. und mehr	70	409	7 157	1 340	70,0	28,4	1,6
davon: Gemeinschaftspraxen von Allgemein-/Praktischen Ärzten/Ärztinnen							
Insgesamt	238	545	425	194	84,2	13,8	2,0
davon							
unter 500 000	140	290	351	169	86,1	12,4	1,6
500 000 und mehr	98	255	621	248	81,4	16,1	2,5
Gemeinschaftspraxen von Internisten/Internistinnen							
Insgesamt	295	821	908	393	82,1	16,0	1,9
davon							
unter 500 000	61	127	343	169	82,0	16,4	1,6
500 000 und mehr	234	694	1 360	537	82,2	15,9	1,9

1 Arztpraxen

1.1 Erfasste Praxen, erfasste Praxisinhaber/-innen und Einnahmen 2003

Einnahmen von...bis unter...EUR	Erfasste Praxen	Erfasste Praxis- inhaber/-innen	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxis- inhaber/-in	ambulante und stationäre Kassenpraxis	ambulante und stationäre Privatpraxis	sonstige selbstständige ärztliche Tätigkeit
			1 000 EUR		%		
Gemeinschaftspraxen für Frauenheilkunde							
Insgesamt	105	270	746	329	64,6	34,3	1,1
davon							
unter 500 000	30	63	348	165	71,1	28,0	0,9
500 000 und mehr	75	207	1 169	481	62,6	36,3	1,1
Gemeinschaftspraxen für Kinderheilkunde							
Insgesamt	75	163	439	209	82,1	16,7	1,2
davon							
unter 500 000	44	89	357	177	82,0	16,7	1,3
500 000 und mehr	31	74	657	282	82,3	16,8	1,0
Gemeinschaftspraxen für Augenheilkunde							
Insgesamt	94	225	831	376	71,5	25,2	3,3
davon							
unter 500 000	28	57	349	173	73,7	24,2	2,1
500 000 und mehr	66	168	1 243	525	70,9	25,5	3,6
Gemeinschaftspraxen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde							
Insgesamt	73	162	591	272	68,3	29,2	2,5
davon							
unter 500 000	30	60	387	194	71,2	24,7	4,1
500 000 und mehr	43	102	833	351	66,7	31,6	1,7
Gemeinschaftspraxen für Orthopädie							
Insgesamt	99	256	955	401	60,5	34,8	4,8
davon							
12 500 und mehr	99	256	955	401	60,5	34,8	4,8
Gemeinschaftspraxen für Chirurgie							
Insgesamt	97	233	738	327	68,3	22,9	8,9
davon							
unter 500 000	27	55	421	207	67,6	19,9	12,5
500 000 und mehr	70	178	918	384	68,5	23,6	7,9
Gemeinschaftspraxen für Haut- und Geschlechtskrankheiten							
Insgesamt	63	144	573	260	64,6	33,3	2,1
davon							
unter 500 000	25	52	343	165	71,5	27,2	1,3
500 000 und mehr	38	92	842	357	61,3	36,2	2,5
Gemeinschaftspraxen für Radiologie und Nuklearmedizin							
Insgesamt	212	857	2 324	699	64,1	32,6	3,4
davon							
12 500 und mehr	212	857	2 324	699	64,1	32,6	3,4

1 Arztpraxen

1.1 Erfasste Praxen, erfasste Praxisinhaber/-innen und Einnahmen 2003

Einnahmen von...bis unter...EUR	Erfasste Praxen	Erfasste Praxis- inhaber/-innen	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxis- inhaber/-in	ambulante und stationäre Kassenpraxis	ambulante und stationäre Privatpraxis	sonstige selbstständige ärztliche Tätigkeit
Anzahl							
Gemeinschaftspraxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie							
Insgesamt	59	135	462	217	74,6	20,7	4,7
davon							
unter 500 000	34	71	341	167	77,0	18,0	5,0
500 000 und mehr	25	64	833	347	71,6	24,1	4,3
Gemeinschaftspraxen für Urologie							
Insgesamt	59	130	639	306	65,1	33,5	1,4
davon							
unter 500 000	17	34	397	199	75,8	23,0	1,3
500 000 und mehr	42	96	808	376	61,4	37,2	1,4
Praxisgemeinschaften							
Insgesamt	(129)	(297)	(497)	(224)	(74,2)	(22,7)	(3,2)
davon							
unter 500 000	(55)	(117)	(315)	(143)	(82,5)	(15,0)	(2,5)
500 000 und mehr	(74)	(180)	(728)	(323)	(69,6)	(26,9)	(3,5)
darunter: Praxisgemeinschaften von Allgemein-/Praktischen Ärzten/Ärztinnen							
Insgesamt	(30)	(72)	(433)	(188)	(83,3)	(14,6)	(2,1)
davon							
unter 500 000	(18)	(41)	(292)	(127)	(89,4)	(9,0)	(1,6)
500 000 und mehr	(12)	(31)	(674)	(293)	(78,8)	(18,8)	(2,4)
Praxisgemeinschaften von Internisten/Internistinnen							
Insgesamt	(24)	(53)	(551)	(260)	(74,0)	(23,0)	(3,0)
davon							
unter 500 000	(7)	(15)	(299)	(146)	(87,2)	(9,4)	(3,4)
500 000 und mehr	(17)	(38)	(751)	(344)	(69,9)	(27,2)	(2,9)

1.2.1 Aufwendungen und

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen					Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung
			insgesamt	Bruttolöhne und -gehälter	Sozialaufwendungen			
					gesetzliche	übrige		
1 000 EUR		% der						
								Arzt
1	Insgesamt	354	24,2	19,2	4,0	0,3	0,6	
	davon							
2	12 500 - 75 000	61	27,1	21,5	4,4	0,3	0,9	
3	75 000 - 100 000	89	22,1	18,1	3,6	0,2	0,2	
4	100 000 - 125 000	112	25,7	20,7	4,4	0,2	0,4	
5	125 000 - 150 000	138	23,9	19,3	4,1	0,3	0,3	
6	150 000 - 200 000	176	25,4	20,4	4,3	0,3	0,4	
7	200 000 - 250 000	223	25,8	20,7	4,4	0,3	0,5	
8	250 000 - 300 000	274	24,2	19,3	4,1	0,3	0,5	
9	300 000 - 350 000	323	24,9	19,9	4,1	0,3	0,6	
10	350 000 - 400 000	373	24,3	19,4	4,1	0,3	0,5	
11	400 000 - 450 000	423	24,1	19,1	4,1	0,4	0,5	
12	450 000 - 500 000	473	24,1	19,2	4,0	0,3	0,6	
13	500 000 - 1 Mio.	647	23,4	18,5	3,9	0,3	0,7	
14	1 Mio. - 5 Mio.	1 794	22,6	17,8	3,6	0,3	0,9	
15	5 Mio. und mehr	7 145	27,1	21,0	4,2	0,4	1,6	
								davon: Einzel
16	Insgesamt	258	24,6	19,6	4,1	0,3	0,5	
	davon							
17	12 500 - 75 000	61	27,1	21,5	4,4	0,3	0,9	
18	75 000 - 100 000	89	21,8	17,8	3,6	0,2	0,2	
19	100 000 - 125 000	112	25,7	20,7	4,4	0,2	0,4	
20	125 000 - 150 000	139	23,8	19,2	4,1	0,3	0,3	
21	150 000 - 200 000	177	25,5	20,5	4,3	0,4	0,4	
22	200 000 - 250 000	223	25,7	20,6	4,3	0,3	0,5	
23	250 000 - 300 000	273	24,4	19,4	4,1	0,3	0,5	
24	300 000 - 350 000	323	24,8	19,8	4,1	0,3	0,6	
25	350 000 - 400 000	371	24,6	19,6	4,1	0,3	0,6	
26	400 000 - 450 000	422	24,2	19,2	4,0	0,4	0,6	
27	450 000 - 500 000	473	24,4	19,5	4,0	0,3	0,6	
28	500 000 - 1 Mio.	620	23,3	18,3	3,8	0,4	0,8	
29	1 Mio. - 5 Mio.	1 422	20,6	16,2	3,3	0,3	0,8	
								davon: Einzelpraxen von
30	Insgesamt	219	24,8	19,8	4,2	0,3	0,5	
	davon							
31	unter 125 000	99	24,2	19,4	4,1	0,2	0,4	
32	125 000 - 500 000	229	24,7	19,8	4,1	0,3	0,5	
33	500 000 und mehr	606	26,8	21,5	4,4	0,4	0,5	
								Einzelpraxen von
34	Insgesamt	287	25,2	20,2	4,2	0,3	0,5	
	davon							
35	unter 125 000	102	30,5	24,8	5,1	0,4	0,2	
36	125 000 - 500 000	267	25,6	20,5	4,3	0,3	0,4	
37	500 000 und mehr	722	22,7	17,7	3,5	0,4	1,0	

praxen

Reinertrag 2003

Aufwendungen für Material und fremde Laborarbeiten			Aufwendungen für Mieten/Leasing				Lfd. Nr.
insgesamt	davon		insgesamt	Miete für Praxisräume	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen u.dgl.	
	Materialaufwendungen in eigener Praxis und eigenem Labor	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten					
Einnahmen							
praxen							
4,8	3,8	1,0	6,4	5,0	0,3	1,1	1
2,4	1,6	0,8	12,5	11,7	0,6	0,2	2
2,6	1,7	0,9	10,9	9,4	1,1	0,4	3
2,8	1,7	1,1	10,0	8,6	0,7	0,7	4
2,6	1,5	1,2	8,6	7,4	0,7	0,6	5
3,1	1,9	1,2	7,5	6,5	0,5	0,6	6
3,0	1,8	1,2	6,9	6,0	0,4	0,5	7
3,2	2,0	1,2	6,2	5,2	0,3	0,6	8
3,2	2,1	1,0	5,8	4,8	0,4	0,6	9
3,4	2,3	1,1	5,6	4,7	0,3	0,6	10
3,5	2,5	1,0	5,7	4,6	0,4	0,7	11
3,9	3,0	0,8	5,7	4,7	0,3	0,7	12
4,5	3,4	1,1	5,0	3,9	0,2	0,9	13
9,7	9,1	0,6	7,5	4,5	0,1	2,9	14
13,4	13,0	0,4	7,8	3,9	0,7	3,2	15
praxen							
3,7	2,6	1,1	6,7	5,5	0,4	0,8	16
2,4	1,6	0,8	12,5	11,7	0,6	0,2	17
2,6	1,6	0,9	10,8	9,3	1,2	0,3	18
2,8	1,7	1,1	10,0	8,6	0,7	0,7	19
2,6	1,5	1,1	8,7	7,4	0,7	0,6	20
3,1	1,9	1,2	7,5	6,4	0,5	0,6	21
2,9	1,8	1,1	6,9	6,0	0,4	0,5	22
3,3	2,1	1,2	6,2	5,2	0,4	0,6	23
3,3	2,3	1,0	5,9	4,9	0,4	0,6	24
3,5	2,6	0,9	5,8	4,9	0,3	0,6	25
3,9	2,9	1,0	6,1	4,9	0,4	0,9	26
4,8	4,0	0,8	6,1	4,9	0,4	0,8	27
5,7	4,3	1,3	5,3	4,1	0,2	1,1	28
8,7	7,8	0,9	7,9	3,9	0,0	3,9	29
Allgemein-/Praktischen Ärzten/Ärztinnen							
3,1	1,4	1,7	5,9	4,9	0,6	0,5	30
3,1	1,6	1,5	9,1	7,6	0,9	0,6	31
3,1	1,4	1,6	5,8	4,8	0,6	0,5	32
4,6	1,7	3,0	4,4	3,3	0,3	0,8	33
Internisten/Internistinnen							
4,4	2,7	1,7	6,6	5,5	0,3	0,7	34
3,7	1,9	1,8	13,1	11,8	0,8	0,5	35
4,0	2,2	1,8	6,7	5,7	0,4	0,7	36
6,7	5,3	1,4	4,8	3,8	0,2	0,8	37

1.2.1 Aufwendungen und

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen				Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung
			insgesamt	Bruttolöhne und -gehälter	Sozialaufwendungen		
					gesetzliche	übrige	
1 000 EUR		% der					
							Einzelpraxen für
1	Insgesamt	264	23,2	18,3	3,8	0,3	0,7
	davon						
2	unter 125 000	102	25,4	20,7	4,3	0,3	0,1
3	125 000 - 500 000	258	23,0	18,1	3,8	0,3	0,7
4	500 000 und mehr	638	24,0	19,3	3,9	0,4	0,4
							Einzelpraxen für
5	Insgesamt	241	26,1	21,0	4,4	0,3	0,4
	davon						
6	unter 125 000	96	24,2	20,0	4,0	0,2	-
7	125 000 und mehr	252	26,1	21,0	4,4	0,3	0,4
							Einzelpraxen für
8	Insgesamt	267	24,3	19,6	4,0	0,3	0,4
	davon						
9	unter 125 000	107	25,9	21,2	4,3	0,2	0,1
10	125 000 - 500 000	252	25,1	20,1	4,2	0,3	0,4
11	500 000 und mehr	843	19,7	16,1	3,0	0,4	0,2
							Einzelpraxen für
12	Insgesamt	267	25,3	20,0	4,2	0,4	0,7
	davon						
13	unter 125 000	106	30,2	24,1	5,0	0,4	0,8
14	125 000 - 500 000	257	25,6	20,3	4,3	0,4	0,5
15	500 000 und mehr	634	22,6	17,0	3,8	0,4	1,4
							Einzelpraxen für
16	Insgesamt	382	25,1	20,0	4,1	0,3	0,7
	davon						
17	unter 500 000	316	26,6	21,4	4,4	0,3	0,5
18	500 000 und mehr	740	21,7	16,8	3,5	0,3	1,1
							Einzelpraxen für
19	Insgesamt	350	24,9	19,9	4,2	0,3	0,6
	davon						
20	unter 500 000	293	25,8	20,7	4,3	0,3	0,5
21	500 000 und mehr	747	22,5	17,9	3,7	0,3	0,6
							Einzelpraxen für
22	Insgesamt	269	25,8	20,5	4,3	0,3	0,7
	davon						
23	unter 125 000	95	31,1	25,5	5,4	0,1	-
24	125 000 - 500 000	245	26,5	21,1	4,4	0,3	0,7
25	500 000 und mehr	785	22,5	17,7	3,7	0,2	0,8

praxen

Reinertrag 2003

Aufwendungen für Material und fremde Laborarbeiten			Aufwendungen für Mieten/Leasing				Lfd. Nr.
insgesamt	davon		insgesamt	Miete für Praxisräume	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen u.dgl.	
	Materialaufwendungen in eigener Praxis und eigenem Labor	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten					
Einnahmen							
Frauenheilkunde							
4,0	3,2	0,7	6,8	5,8	0,2	0,8	1
2,4	1,9	0,4	13,6	12,2	0,4	1,1	2
3,8	3,2	0,6	7,0	6,0	0,2	0,8	3
5,6	4,2	1,5	3,6	3,2	0,1	0,4	4
Kinderheilkunde							
2,5	2,0	0,4	6,2	5,4	0,4	0,4	5
1,3	1,0	0,3	11,6	10,9	-	0,7	6
2,5	2,0	0,5	6,0	5,2	0,4	0,4	7
Augenheilkunde							
3,1	3,0	0,1	6,2	5,5	0,3	0,5	8
0,8	0,8	-	11,4	10,5	0,7	0,2	9
1,8	1,8	0,0	6,5	5,8	0,3	0,5	10
10,6	10,4	0,2	3,3	2,5	0,2	0,6	11
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde							
1,3	1,2	0,1	6,8	6,0	0,2	0,6	12
1,7	1,6	0,1	12,2	11,9	-	0,3	13
1,2	1,1	0,1	6,9	6,1	0,2	0,6	14
1,8	1,7	0,1	4,7	3,9	0,2	0,6	15
Orthopädie							
4,3	4,1	0,2	7,6	6,4	0,2	1,1	16
4,2	4,0	0,2	8,4	7,2	0,3	0,9	17
4,5	4,4	0,1	5,9	4,4	0,0	1,4	18
Chirurgie							
6,3	5,0	1,3	7,9	7,0	0,2	0,7	19
4,7	4,1	0,7	8,6	7,6	0,3	0,8	20
10,5	7,6	2,8	6,1	5,6	-	0,5	21
Haut- und Geschlechtskrankheiten							
4,1	3,7	0,4	7,1	6,1	0,3	0,7	22
3,3	3,0	0,3	12,2	11,4	0,7	0,2	23
3,5	3,2	0,3	7,6	6,6	0,3	0,7	24
6,3	5,5	0,8	4,9	3,8	0,0	1,0	25

1.2.1 Aufwendungen und

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen				Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung
			insgesamt	Bruttolöhne und -gehälter	Sozialaufwendungen		
					gesetzliche	übrige	
1 000 EUR		% der					
							Einzelpraxen für
1	Insgesamt	673	20,3	16,0	3,4	0,2	0,7
	davon						
2	125 000 - 500 000	283	25,1	20,3	4,3	0,2	0,3
3	500 000 und mehr	1 088	19,0	14,8	3,2	0,2	0,8
							Einzelpraxen für
4	Insgesamt	208	22,9	18,0	3,8	0,3	0,9
	davon						
5	unter 125 000	97	17,6	14,0	2,9	0,1	0,7
6	125 000 - 500 000	245	23,6	18,6	3,9	0,3	0,8
7	500 000 und mehr	(665)	(26,6)	(19,5)	(4,0)	(0,5)	(2,7)
							Einzelpraxen für
8	Insgesamt	313	22,1	17,6	3,7	0,3	0,5
	davon						
9	unter 500 000	287	22,9	18,2	3,9	0,3	0,5
10	500 000 und mehr	574	18,2	14,3	2,9	0,4	0,7
							Gemeinschafts
11	Insgesamt	676	23,8	18,8	3,9	0,3	0,7
	davon						
12	unter 200 000	159	23,3	19,3	3,8	0,1	0,1
13	200 000 - 250 000	225	26,5	21,1	4,5	0,4	0,6
14	250 000 - 300 000	276	22,9	18,4	4,0	0,3	0,2
15	300 000 - 350 000	326	25,2	20,2	4,2	0,3	0,5
16	350 000 - 400 000	376	23,6	19,1	4,0	0,2	0,3
17	400 000 - 450 000	423	23,9	18,9	4,2	0,5	0,4
18	450 000 - 500 000	473	24,0	19,2	4,0	0,3	0,6
19	500 000 - 1 Mio.	660	23,5	18,6	3,9	0,3	0,7
20	1 Mio. - 5 Mio.	1 888	22,9	18,0	3,7	0,3	0,9
21	5 Mio. und mehr	7 157	27,1	21,0	4,2	0,4	1,6
							davon: Gemeinschaftspraxen von
22	Insgesamt	425	23,9	19,1	4,1	0,3	0,4
	davon						
23	unter 500 000	351	24,2	19,4	4,2	0,3	0,3
24	500 000 und mehr	621	23,6	18,8	4,0	0,3	0,5
							Gemeinschaftspraxen von
25	Insgesamt	908	25,6	20,3	4,2	0,4	0,7
	davon						
26	unter 500 000	343	24,9	19,8	4,2	0,3	0,5
27	500 000 und mehr	1 360	25,8	20,4	4,2	0,4	0,7

praxen

Reinertrag 2003

Aufwendungen für Material und fremde Laborarbeiten			Aufwendungen für Mieten/Leasing				Lfd. Nr.
insgesamt	davon		insgesamt	Miete für Praxisräume	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen u.dgl.	
	Materialaufwendungen in eigener Praxis und eigenem Labor	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten					
Einnahmen							
Radiologie und Nuklearmedizin							
8,7	8,5	0,2	14,2	5,9	0,1	8,2	1
9,8	9,4	0,5	11,3	7,9	0,2	3,2	2
8,4	8,3	0,2	15,1	5,3	0,1	9,6	3
Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie							
1,2	1,0	0,1	7,0	5,9	0,6	0,5	4
1,6	1,3	0,2	9,5	7,4	1,6	0,5	5
1,1	1,0	0,1	6,8	5,9	0,4	0,5	6
(0,8)	(0,7)	(0,0)	(4,7)	(3,8)	(0,3)	(0,5)	7
Urologie							
5,6	4,5	1,1	6,8	5,9	0,1	0,7	8
5,1	4,0	1,1	7,2	6,3	0,1	0,7	9
8,4	6,9	1,4	4,9	4,2	-	0,6	10
praxen							
6,4	5,5	0,8	6,2	4,3	0,3	1,6	11
2,7	1,3	1,4	8,0	7,6	0,1	0,3	12
3,5	1,8	1,7	6,9	5,8	0,4	0,6	13
3,1	1,6	1,4	6,1	5,3	0,1	0,7	14
2,8	1,7	1,1	5,6	4,4	0,6	0,6	15
3,1	1,7	1,4	5,3	4,3	0,4	0,6	16
3,0	2,0	1,0	5,1	4,3	0,4	0,5	17
3,4	2,5	0,9	5,4	4,6	0,3	0,5	18
4,0	3,0	0,9	5,0	3,9	0,2	0,9	19
10,0	9,5	0,5	7,5	4,6	0,1	2,8	20
13,4	13,0	0,4	7,8	3,9	0,7	3,2	21
Allgemein-/Praktischen Ärzten/Ärztinnen							
3,0	1,5	1,5	4,5	3,5	0,5	0,5	22
3,1	1,5	1,6	4,8	4,0	0,4	0,4	23
2,8	1,4	1,4	3,9	2,8	0,5	0,7	24
Internisten/Internistinnen							
10,7	9,7	1,0	6,2	4,7	0,3	1,2	25
3,8	2,1	1,7	5,2	4,6	0,3	0,3	26
12,1	11,2	0,8	6,4	4,7	0,3	1,4	27

1.2.1 Aufwendungen und

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen					Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung
			insgesamt	Bruttolöhne und -gehälter	Sozialaufwendungen		% der	
					gesetzliche	übrige		
		1 000 EUR						
								Gemeinschaftspraxen für
1	Insgesamt	746	22,9	17,9	3,7	0,3		1,1
	davon							
2	unter 500 000	348	22,0	17,5	3,6	0,3		0,5
3	500 000 und mehr	1 169	23,2	18,0	3,7	0,3		1,3
								Gemeinschaftspraxen für
4	Insgesamt	439	24,6	19,5	4,2	0,3		0,7
	davon							
5	unter 500 000	357	24,8	19,8	4,1	0,3		0,6
6	500 000 und mehr	657	24,5	19,0	4,2	0,3		0,9
								Gemeinschaftspraxen für
7	Insgesamt	831	20,1	16,0	3,2	0,2		0,6
	davon							
8	unter 500 000	349	24,7	20,1	4,1	0,2		0,3
9	500 000 und mehr	1 243	19,0	15,1	3,0	0,2		0,6
								Gemeinschaftspraxen für
10	Insgesamt	591	22,8	17,9	3,8	0,3		0,8
	davon							
11	unter 500 000	387	22,9	18,2	3,9	0,3		0,6
12	500 000 und mehr	833	22,7	17,8	3,7	0,3		0,9
								Gemeinschaftspraxen für
13	Insgesamt	955	23,9	18,8	3,9	0,4		0,9
	davon							
14	12 500 und mehr	955	23,9	18,8	3,9	0,4		0,9
								Gemeinschaftspraxen für
15	Insgesamt	738	24,0	19,2	3,9	0,3		0,7
	davon							
16	unter 500 000	421	26,5	21,4	4,2	0,4		0,5
17	500 000 und mehr	918	23,4	18,6	3,8	0,3		0,7
								Gemeinschaftspraxen für
18	Insgesamt	573	24,6	19,4	4,2	0,3		0,6
	davon							
19	unter 500 000	343	25,1	19,9	4,4	0,3		0,5
20	500 000 und mehr	842	24,4	19,2	4,1	0,3		0,7
								Gemeinschaftspraxen für
21	Insgesamt	2 324	23,0	17,9	3,6	0,3		1,3
	davon							
22	12 500 und mehr	2 324	23,0	17,9	3,6	0,3		1,3

praxen

Reinertrag 2003

Aufwendungen für Material und fremde Laborarbeiten			Aufwendungen für Mieten/Leasing				Lfd. Nr.
insgesamt	davon		insgesamt	Miete für Praxisräume	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen u.dgl.	
	Materialaufwendungen in eigener Praxis und eigenem Labor	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten					
Einnahmen							
Frauenheilkunde							
6,1	5,2	0,8	4,7	4,0	0,1	0,6	1
3,7	3,0	0,8	6,5	5,6	0,1	0,8	2
6,8	5,9	0,8	4,1	3,5	0,1	0,5	3
Kinderheilkunde							
2,5	2,0	0,5	4,5	4,1	0,2	0,2	4
2,3	1,8	0,5	4,9	4,5	0,3	0,2	5
2,8	2,3	0,5	3,9	3,5	0,1	0,3	6
Augenheilkunde							
11,3	11,1	0,1	5,0	3,8	0,2	1,0	7
2,6	2,6	0,0	7,3	5,3	0,4	1,6	8
13,3	13,2	0,2	4,5	3,5	0,1	0,8	9
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde							
2,1	2,0	0,1	5,5	4,7	0,1	0,7	10
1,2	1,1	0,1	6,2	5,5	0,3	0,4	11
2,6	2,5	0,1	5,1	4,2	0,1	0,8	12
Orthopädie							
5,5	5,1	0,5	6,0	4,9	0,1	1,0	13
5,5	5,1	0,5	6,0	4,9	0,1	1,0	14
Chirurgie							
5,6	4,9	0,7	7,5	6,3	0,1	1,1	15
4,4	4,1	0,3	10,3	8,4	0,2	1,7	16
5,9	5,0	0,8	6,7	5,8	0,0	1,0	17
Haut- und Geschlechtskrankheiten							
4,4	3,7	0,7	5,3	4,1	0,2	1,0	18
2,8	2,6	0,2	6,0	4,9	0,4	0,8	19
5,1	4,2	0,9	4,9	3,7	0,1	1,1	20
Radiologie und Nuklearmedizin							
8,2	7,9	0,3	11,4	4,6	0,1	6,6	21
8,2	7,9	0,3	11,4	4,6	0,1	6,6	22

1.2.1 Aufwendungen und

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen				Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung
			insgesamt	Bruttolöhne und -gehälter	Sozialaufwendungen		
					gesetzliche	übrige	
1 000 EUR		% der					
							Gemeinschaftspraxen für
1	Insgesamt	462	21,7	16,8	3,6	0,3	0,9
	davon						
2	unter 500 000	341	21,0	16,7	3,6	0,2	0,5
3	500 000 und mehr	833	22,6	17,1	3,7	0,4	1,5
							Gemeinschaftspraxen für
4	Insgesamt	639	20,8	16,4	3,6	0,3	0,6
	davon						
5	unter 500 000	397	21,2	16,8	3,8	0,2	0,4
6	500 000 und mehr	808	20,6	16,3	3,5	0,3	0,6
							Praxis
7	Insgesamt	(497)	(23,4)	(18,6)	(4,0)	(0,3)	(0,6)
	davon						
8	unter 500 000	(315)	(24,5)	(19,3)	(4,2)	(0,4)	(0,6)
9	500 000 und mehr	(728)	(22,9)	(18,2)	(3,9)	(0,2)	(0,5)
							darunter: Praxisgemeinschaften von
10	Insgesamt	(433)	(22,1)	(17,6)	(3,9)	(0,3)	(0,3)
	davon						
11	unter 500 000	(292)	(25,0)	(19,8)	(4,3)	(0,4)	(0,5)
12	500 000 und mehr	(674)	(19,9)	(16,0)	(3,5)	(0,2)	(0,3)
							Praxisgemeinschaften von
13	Insgesamt	(551)	(25,4)	(20,2)	(4,4)	(0,5)	(0,4)
	davon						
14	unter 500 000	(299)	(24,9)	(19,6)	(4,3)	(1,0)	(0,0)
15	500 000 und mehr	(751)	(25,6)	(20,3)	(4,5)	(0,3)	(0,5)

praxen

Reinertrag 2003

Aufwendungen für Material und fremde Laborarbeiten			Aufwendungen für Mieten/Leasing				Lfd. Nr.
insgesamt	davon		insgesamt	Miete für Praxisräume	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen u.dgl.	
	Materialaufwendungen in eigener Praxis und eigenem Labor	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten					
Einnahmen							
Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie							
1,1	1,0	0,1	5,1	4,5	0,2	0,4	1
0,9	0,8	0,1	6,0	5,3	0,2	0,5	2
1,3	1,3	0,0	4,0	3,5	0,2	0,3	3
Urologie							
5,6	4,8	0,9	5,4	4,5	0,1	0,8	4
5,1	4,3	0,8	6,9	5,7	0,5	0,8	5
5,8	4,9	0,9	4,9	4,1	0,0	0,8	6
gemeinschaften							
(4,1)	(2,9)	(1,2)	(5,0)	(4,0)	(0,3)	(0,7)	7
(2,9)	(2,0)	(1,0)	(5,7)	(4,6)	(0,5)	(0,6)	8
(4,7)	(3,4)	(1,3)	(4,6)	(3,7)	(0,2)	(0,7)	9
Allgemein-/Praktischen Ärzten/Ärztinnen							
(3,3)	(1,9)	(1,5)	(4,0)	(3,2)	(0,4)	(0,4)	10
(3,8)	(2,4)	(1,4)	(5,3)	(4,2)	(0,6)	(0,5)	11
(3,0)	(1,5)	(1,5)	(3,0)	(2,4)	(0,3)	(0,3)	12
Internisten/Internistinnen							
(4,7)	(3,4)	(1,3)	(5,3)	(4,2)	(0,2)	(1,0)	13
(2,3)	(1,2)	(1,0)	(4,5)	(4,3)	(-)	(0,2)	14
(5,4)	(4,0)	(1,4)	(5,6)	(4,1)	(0,3)	(1,2)	15

1.2.2 Aufwendungen und

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung	Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 Euro	% der
							Arzt
1	Insgesamt	0,9	1,4	1,5	4,1	0,4	
	davon						
2	12 500 - 75 000	1,5	2,6	2,9	3,1	0,7	
3	75 000 - 100 000	1,8	1,8	3,7	4,4	0,4	
4	100 000 - 125 000	1,5	2,0	3,1	4,1	0,5	
5	125 000 - 150 000	1,2	1,6	2,8	4,1	0,4	
6	150 000 - 200 000	1,3	1,7	2,5	4,1	0,5	
7	200 000 - 250 000	1,1	1,6	2,2	4,1	0,4	
8	250 000 - 300 000	1,0	1,5	2,0	4,3	0,4	
9	300 000 - 350 000	0,9	1,4	1,8	4,0	0,4	
10	350 000 - 400 000	0,8	1,3	1,8	3,6	0,3	
11	400 000 - 450 000	0,9	1,3	1,5	3,9	0,4	
12	450 000 - 500 000	0,9	1,5	1,6	3,6	0,4	
13	500 000 - 1 Mio.	0,7	1,3	1,1	3,5	0,3	
14	1 Mio. - 5 Mio.	0,8	1,1	0,4	5,1	0,2	
15	5 Mio. und mehr	1,3	0,9	0,2	5,2	0,1	
							davon: Einzel
16	Insgesamt	1,0	1,6	2,0	4,2	0,4	
	davon						
17	12 500 - 75 000	1,5	2,6	2,9	3,1	0,7	
18	75 000 - 100 000	1,8	1,9	3,8	4,5	0,4	
19	100 000 - 125 000	1,5	2,0	3,1	4,1	0,5	
20	125 000 - 150 000	1,2	1,6	2,9	4,2	0,4	
21	150 000 - 200 000	1,3	1,7	2,5	4,1	0,5	
22	200 000 - 250 000	1,1	1,6	2,2	4,1	0,4	
23	250 000 - 300 000	1,0	1,6	2,1	4,4	0,4	
24	300 000 - 350 000	1,0	1,5	1,8	4,2	0,4	
25	350 000 - 400 000	0,9	1,4	1,9	3,9	0,3	
26	400 000 - 450 000	0,8	1,5	1,5	4,0	0,4	
27	450 000 - 500 000	0,9	1,6	1,6	4,6	0,4	
28	500 000 - 1 Mio.	0,7	1,4	1,3	4,4	0,4	
29	1 Mio. - 5 Mio.	0,5	1,2	0,8	5,2	0,2	
							davon: Einzelpraxen von
30	Insgesamt	1,1	1,2	2,6	3,4	0,4	
	davon						
31	unter 125 000	1,7	1,8	4,1	4,0	0,5	
32	125 000 - 500 000	1,1	1,1	2,5	3,4	0,4	
33	500 000 und mehr	0,8	0,8	1,8	2,7	0,4	
							Einzelpraxen von
34	Insgesamt	1,0	1,5	1,7	4,6	0,4	
	davon						
35	unter 125 000	1,7	2,0	2,5	4,7	0,3	
36	125 000 - 500 000	1,0	1,6	1,8	4,5	0,4	
37	500 000 und mehr	0,8	0,9	1,0	4,7	0,4	

praxen

Reinertrag 2003 (Fortsetzung)

Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
				je Praxis	je Praxisinhaber/-in	
Einnahmen				1 000 EUR		
praxen						
2,4	7,4	53,6	46,4	164	126	1
1,3	9,7	63,8	36,2	22	22	2
2,6	9,6	59,9	40,1	36	34	3
3,1	8,7	61,5	38,5	43	43	4
2,7	7,6	55,7	44,3	61	58	5
2,6	7,5	56,1	43,9	77	74	6
2,9	7,3	55,3	44,7	100	92	7
3,1	7,3	53,3	46,7	128	113	8
2,9	7,3	52,6	47,4	153	122	9
2,7	6,8	50,6	49,4	184	133	10
3,1	7,3	51,6	48,4	204	136	11
2,1	6,7	50,4	49,6	235	143	12
2,0	7,1	48,8	51,2	331	173	13
1,6	8,2	57,2	42,8	769	289	14
1,7	8,9	66,7	33,3	2 378	443	15
praxen						
3,1	7,5	54,7	45,3	117	117	16
1,3	9,7	63,8	36,2	22	22	17
2,7	9,5	59,7	40,3	36	36	18
3,1	8,7	61,5	38,5	43	43	19
2,7	7,7	55,9	44,1	61	61	20
2,7	7,5	56,2	43,8	77	77	21
3,0	7,3	55,2	44,8	100	100	22
3,2	7,4	54,0	46,0	126	126	23
3,3	7,5	53,6	46,4	150	150	24
3,3	7,0	52,7	47,3	176	176	25
4,1	7,8	54,4	45,6	193	193	26
2,5	7,2	54,0	46,0	217	217	27
3,1	7,4	52,9	47,1	292	292	28
2,3	9,8	57,2	42,8	608	608	29
Allgemein-/Praktischen Ärzten/Ärztinnen						
2,9	7,4	52,8	47,2	104	104	30
2,8	9,0	60,3	39,7	39	39	31
2,9	7,4	52,4	47,6	109	109	32
2,8	6,4	51,5	48,5	294	294	33
Internisten/Internistinnen						
3,0	7,6	56,0	44,0	126	126	34
2,7	8,4	69,8	30,2	31	31	35
3,1	7,3	56,1	43,9	117	117	36
2,8	9,0	53,8	46,2	334	334	37

1.2.2 Aufwendungen und

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung	Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 Euro	% der
							Einzelpraxen für
1	Insgesamt	0,9	2,3	1,9	5,2	0,4	
	davon						
2	unter 125 000	1,3	2,7	2,2	2,4	0,4	
3	125 000 - 500 000	1,0	2,4	1,9	5,4	0,5	
4	500 000 und mehr	0,5	1,6	1,5	3,9	0,4	
							Einzelpraxen für
5	Insgesamt	1,0	1,5	2,1	3,7	0,4	
	davon						
6	unter 125 000	1,5	1,7	3,2	2,5	0,2	
7	125 000 und mehr	1,0	1,5	2,0	3,7	0,4	
							Einzelpraxen für
8	Insgesamt	0,9	1,9	1,5	4,8	0,4	
	davon						
9	unter 125 000	1,3	2,8	2,6	6,3	0,2	
10	125 000 - 500 000	0,9	1,8	1,5	5,0	0,4	
11	500 000 und mehr	0,4	1,9	1,4	3,5	0,3	
							Einzelpraxen für
12	Insgesamt	0,9	1,3	1,8	3,9	0,4	
	davon						
13	unter 125 000	1,5	2,2	3,8	1,9	0,4	
14	125 000 - 500 000	1,0	1,3	1,8	4,0	0,5	
15	500 000 und mehr	0,6	1,2	1,4	3,4	0,3	
							Einzelpraxen für
16	Insgesamt	0,8	2,1	1,6	4,6	0,4	
	davon						
17	unter 500 000	1,0	2,3	1,8	4,8	0,4	
18	500 000 und mehr	0,6	1,6	1,1	4,2	0,4	
							Einzelpraxen für
19	Insgesamt	1,0	2,1	1,5	5,2	0,3	
	davon						
20	unter 500 000	1,2	2,2	1,6	5,2	0,3	
21	500 000 und mehr	0,6	1,8	1,2	5,1	0,3	
							Einzelpraxen für
22	Insgesamt	0,9	1,4	1,6	4,7	0,4	
	davon						
23	unter 125 000	1,5	2,0	1,6	6,3	0,3	
24	125 000 - 500 000	1,0	1,5	1,7	4,8	0,5	
25	500 000 und mehr	0,7	0,9	1,1	3,9	0,3	

praxen

Reinertrag 2003 (Fortsetzung)

Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
				je Praxis	je Praxisinhaber/-in	
Einnahmen				1 000 EUR		
Frauenheilkunde						
3,0	7,4	55,1	44,9	119	119	1
3,4	9,7	63,4	36,6	37	37	2
3,1	7,3	55,4	44,6	115	115	3
2,1	8,0	51,2	48,8	311	311	4
Kinderheilkunde						
2,5	6,6	52,5	47,5	115	115	5
1,6	7,7	55,5	44,5	43	43	6
2,6	6,6	52,5	47,5	120	120	7
Augenheilkunde						
3,0	7,4	53,6	46,4	124	124	8
1,7	7,4	60,3	39,7	42	42	9
3,2	7,6	53,9	46,1	116	116	10
2,6	6,5	50,4	49,6	418	418	11
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde						
3,6	8,2	53,5	46,5	124	124	12
3,4	8,3	65,5	34,5	37	37	13
3,6	8,1	53,9	46,1	118	118	14
3,7	8,7	48,3	51,7	328	328	15
Orthopädie						
3,7	7,7	58,1	41,9	160	160	16
3,9	7,7	61,1	38,9	123	123	17
3,3	7,7	51,1	48,9	362	362	18
Chirurgie						
3,7	8,0	61,0	39,0	137	137	19
4,1	7,9	61,7	38,3	112	112	20
2,8	8,1	59,0	41,0	306	306	21
Haut- und Geschlechtskrankheiten						
2,5	7,3	55,9	44,1	119	119	22
2,5	9,2	69,8	30,2	29	29	23
2,5	7,3	56,8	43,2	106	106	24
2,5	7,2	50,2	49,8	391	391	25

1.2.2 Aufwendungen und

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung	Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 Euro	% der
							Einzelpraxen für
1	Insgesamt	1,1	1,6	0,8	8,4		0,2
	davon						
2	125 000 - 500 000	1,7	2,0	1,5	4,3		0,3
3	500 000 und mehr	1,0	1,5	0,6	9,5		0,1
							Einzelpraxen für
4	Insgesamt	0,9	1,6	1,8	3,4		0,4
	davon						
5	unter 125 000	1,5	2,0	2,5	4,5		0,7
6	125 000 - 500 000	0,8	1,4	1,8	3,3		0,4
7	500 000 und mehr	(0,7)	(2,3)	(0,5)	(2,7)		(0,4)
							Einzelpraxen für
8	Insgesamt	0,9	1,8	2,1	4,8		0,4
	davon						
9	unter 500 000	1,0	1,8	2,2	4,8		0,4
10	500 000 und mehr	0,5	1,4	1,6	4,6		0,3
							Gemeinschafts
11	Insgesamt	0,9	1,1	0,8	4,0		0,3
	davon						
12	unter 200 000	1,1	1,3	1,7	5,0		0,7
13	200 000 - 250 000	1,1	1,3	1,9	4,9		0,4
14	250 000 - 300 000	0,9	1,1	1,5	3,3		0,4
15	300 000 - 350 000	0,8	1,1	1,7	3,3		0,4
16	350 000 - 400 000	0,8	1,1	1,5	2,9		0,3
17	400 000 - 450 000	0,9	1,1	1,4	3,8		0,3
18	450 000 - 500 000	0,8	1,3	1,6	3,1		0,4
19	500 000 - 1 Mio.	0,7	1,2	0,9	3,1		0,3
20	1 Mio. - 5 Mio.	0,9	1,0	0,3	5,1		0,2
21	5 Mio. und mehr	1,3	0,9	0,2	5,1		0,1
							davon: Gemeinschaftspraxen von
22	Insgesamt	0,8	0,9	1,6	2,9		0,4
	davon						
23	unter 500 000	0,9	0,9	1,9	3,1		0,3
24	500 000 und mehr	0,7	0,9	1,2	2,6		0,4
							Gemeinschaftspraxen von
25	Insgesamt	1,0	0,9	0,5	3,7		0,3
	davon						
26	unter 500 000	0,8	1,3	1,4	3,7		0,5
27	500 000 und mehr	1,0	0,8	0,4	3,7		0,2

praxen

Reinertrag 2003 (Fortsetzung)

Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
				je Praxis	je Praxisinhaber/-in	
Einnahmen				1 000 EUR		
Radiologie und Nuklearmedizin						
3,4	10,2	68,9	31,1	209	209	1
4,2	9,6	69,8	30,2	86	86	2
3,2	10,4	68,7	31,3	340	340	3
Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie						
2,8	7,9	50,1	49,9	104	104	4
3,0	10,2	53,2	46,8	45	45	5
2,9	7,6	49,8	50,2	123	123	6
(1,1)	(7,1)	(46,9)	(53,1)	(353)	(353)	7
Urologie						
3,6	7,0	55,1	44,9	141	141	8
3,7	7,2	56,3	43,7	125	125	9
3,0	6,0	48,8	51,2	294	294	10
praxen						
1,6	7,3	52,5	47,5	321	142	11
1,9	6,8	52,6	47,4	76	37	12
2,3	7,1	55,9	44,1	99	49	13
2,7	6,5	48,5	51,5	142	71	14
1,7	6,9	49,4	50,6	165	81	15
1,7	6,6	46,9	53,1	199	99	16
1,7	6,8	48,1	51,9	219	104	17
1,9	6,4	48,3	51,7	245	117	18
1,6	6,9	47,3	52,7	348	151	19
1,5	8,0	57,4	42,6	805	272	20
1,7	8,9	66,7	33,3	2 384	446	21
Allgemein-/Praktischen Ärzten/Ärztinnen						
1,7	6,7	46,4	53,6	228	104	22
1,9	6,6	47,8	52,2	183	88	23
1,4	6,9	44,4	55,6	345	138	24
Internisten/Internistinnen						
1,3	6,9	57,1	42,9	390	169	25
1,6	6,9	50,0	50,0	172	84	26
1,2	6,9	58,5	41,5	565	223	27

1.2.2 Aufwendungen und

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung	Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 Euro	% der
							Gemeinschaftspraxen für
1	Insgesamt	0,6	1,6	0,8	3,4	0,2	
	davon						
2	unter 500 000	0,9	1,9	1,1	5,5	0,3	
3	500 000 und mehr	0,5	1,5	0,6	2,7	0,2	
							Gemeinschaftspraxen für
4	Insgesamt	0,7	1,3	0,9	2,0	0,3	
	davon						
5	unter 500 000	0,7	1,4	1,1	2,2	0,3	
6	500 000 und mehr	0,7	1,2	0,7	1,8	0,2	
							Gemeinschaftspraxen für
7	Insgesamt	0,4	1,1	0,4	3,7	0,4	
	davon						
8	unter 500 000	0,6	1,9	1,2	5,2	0,7	
9	500 000 und mehr	0,4	0,9	0,3	3,3	0,3	
							Gemeinschaftspraxen für
10	Insgesamt	0,7	1,1	0,8	3,2	0,3	
	davon						
11	unter 500 000	0,7	1,2	1,3	3,5	0,5	
12	500 000 und mehr	0,6	1,1	0,6	3,1	0,2	
							Gemeinschaftspraxen für
13	Insgesamt	0,8	1,5	0,8	3,5	0,3	
	davon						
14	12 500 und mehr	0,8	1,5	0,8	3,5	0,3	
							Gemeinschaftspraxen für
15	Insgesamt	0,8	1,5	0,7	3,9	0,2	
	davon						
16	unter 500 000	1,1	2,1	1,2	3,7	0,4	
17	500 000 und mehr	0,7	1,4	0,5	4,0	0,2	
							Gemeinschaftspraxen für
18	Insgesamt	0,8	1,4	0,8	3,3	0,3	
	davon						
19	unter 500 000	0,9	1,2	0,9	4,2	0,3	
20	500 000 und mehr	0,8	1,5	0,8	2,9	0,2	
							Gemeinschaftspraxen für
21	Insgesamt	1,3	1,2	0,2	8,6	0,2	
	davon						
22	12 500 und mehr	1,3	1,2	0,2	8,6	0,2	

praxen

Reinertrag 2003 (Fortsetzung)

Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
				je Praxis	je Praxisinhaber/-in	
Einnahmen				1 000 EUR		
Frauenheilkunde						
1,6	6,9	48,7	51,3	383	169	1
2,2	7,7	51,8	48,2	168	79	2
1,4	6,6	47,7	52,3	611	251	3
Kinderheilkunde						
1,0	4,9	42,8	57,2	251	120	4
1,2	4,9	43,9	56,1	200	99	5
0,7	4,9	41,2	58,8	386	166	6
Augenheilkunde						
1,2	7,8	51,4	48,6	404	183	7
2,7	6,6	53,6	46,4	162	80	8
0,8	8,1	50,9	49,1	610	258	9
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde						
1,6	7,2	45,3	54,7	323	149	10
1,6	8,0	46,9	53,1	206	103	11
1,6	6,8	44,4	55,6	463	195	12
Orthopädie						
1,6	7,4	51,3	48,7	465	195	13
1,6	7,4	51,3	48,7	465	195	14
Chirurgie						
1,8	7,5	53,6	46,4	343	152	15
2,5	8,1	60,2	39,8	167	82	16
1,7	7,4	51,8	48,2	442	185	17
Haut- und Geschlechtskrankheiten						
1,4	6,6	48,8	51,2	293	133	18
1,9	6,6	49,8	50,2	172	83	19
1,2	6,5	48,4	51,6	435	184	20
Radiologie und Nuklearmedizin						
2,5	10,7	67,2	32,8	762	229	21
2,5	10,7	67,2	32,8	762	229	22

1.2.2 Aufwendungen und

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung	Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 Euro	% der
							Gemeinschaftspraxen für
1	Insgesamt	0,8	1,1	0,9	2,6	0,3	
	davon						
2	unter 500 000	0,9	1,1	1,0	2,7	0,2	
3	500 000 und mehr	0,6	1,0	0,8	2,5	0,4	
							Gemeinschaftspraxen für
4	Insgesamt	0,8	1,4	0,8	2,7	0,2	
	davon						
5	unter 500 000	1,1	1,6	1,1	3,4	0,2	
6	500 000 und mehr	0,8	1,4	0,7	2,4	0,2	
							Praxis
7	Insgesamt	(0,7)	(1,3)	(1,5)	(3,4)	(0,4)	
	davon						
8	unter 500 000	(0,8)	(1,5)	(2,0)	(3,7)	(0,3)	
9	500 000 und mehr	(0,7)	(1,1)	(1,2)	(3,2)	(0,4)	
							darunter: Praxisgemeinschaften von
10	Insgesamt	(0,7)	(1,1)	(1,9)	(2,9)	(0,5)	
	davon						
11	unter 500 000	(0,8)	(1,2)	(2,5)	(3,3)	(0,3)	
12	500 000 und mehr	(0,7)	(1,0)	(1,5)	(2,5)	(0,6)	
							Praxisgemeinschaften von
13	Insgesamt	(0,7)	(1,1)	(0,8)	(2,7)	(0,3)	
	davon						
14	unter 500 000	(0,9)	(1,8)	(1,2)	(4,5)	(0,2)	
15	500 000 und mehr	(0,6)	(0,9)	(0,7)	(2,1)	(0,3)	

praxen

Reinertrag 2003 (Fortsetzung)

Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
				je Praxis	je Praxisinhaber/-in	
Einnahmen				1 000 EUR		
Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie						
1,8	5,8	41,2	58,8	271	127	1
2,1	6,5	42,5	57,5	196	96	2
1,5	5,0	39,6	60,4	503	210	3
Urologie						
1,5	5,5	44,8	55,2	353	169	4
1,9	5,6	48,1	51,9	206	103	5
1,4	5,4	43,7	56,3	455	212	6
gemeinschaften						
(1,9)	(6,9)	(48,4)	(51,6)	(256)	(115)	7
(1,7)	(6,4)	(49,4)	(50,6)	(159)	(73)	8
(2,0)	(7,1)	(47,9)	(52,1)	(379)	(168)	9
Allgemein-/Praktischen Ärzten/Ärztinnen						
(1,5)	(6,8)	(44,9)	(55,1)	(238)	(104)	10
(1,2)	(6,5)	(49,9)	(50,1)	(146)	(64)	11
(1,7)	(7,1)	(41,1)	(58,9)	(397)	(172)	12
Internisten/Internistinnen						
(1,7)	(5,7)	(48,5)	(51,5)	(284)	(134)	13
(2,8)	(5,7)	(48,8)	(51,2)	(153)	(75)	14
(1,3)	(5,7)	(48,4)	(51,6)	(387)	(178)	15

1.3 Tätige Personen und

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am						
		insgesamt	Praxisinhaber/-innen	ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen insgesamt	davon		
						Technische Assistent(en)/-innen und Arzthelfer/-innen	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl								
								Arzt
1	Insgesamt	7,0	1,3	0,1	5,6	3,5	0,5	1,5
	davon							
2	12 500 - 75 000	3,1	1,0	0,2	1,9	1,1	-	0,8
3	75 000 - 100 000	3,0	1,0	0,1	1,9	1,2	0,0	0,6
4	100 000 - 125 000	3,7	1,0	0,2	2,5	1,7	0,1	0,7
5	125 000 - 150 000	4,1	1,0	0,1	2,9	1,9	0,2	0,9
6	150 000 - 200 000	4,7	1,0	0,1	3,5	2,2	0,2	1,1
7	200 000 - 250 000	5,5	1,1	0,1	4,3	2,6	0,4	1,2
8	250 000 - 300 000	6,2	1,1	0,1	5,0	3,1	0,4	1,4
9	300 000 - 350 000	7,1	1,2	0,1	5,7	3,5	0,6	1,6
10	350 000 - 400 000	7,6	1,4	0,1	6,2	3,8	0,6	1,8
11	400 000 - 450 000	8,4	1,5	0,1	6,8	4,3	0,8	1,8
12	450 000 - 500 000	8,8	1,6	0,1	7,1	4,3	0,9	1,9
13	500 000 - 1 Mio.	11,3	1,9	0,1	9,2	5,8	1,2	2,3
14	1 Mio. - 5 Mio.	21,1	2,7	0,1	18,4	12,0	1,9	4,5
15	5 Mio. und mehr	68,5	5,4	0,0	63,1	43,0	2,1	18,1
								davon: Einzel
16	Insgesamt	5,7	1,0	0,1	4,6	2,8	0,4	1,3
	davon							
17	12 500 - 75 000	3,1	1,0	0,2	1,9	1,1	-	0,8
18	75 000 - 100 000	2,9	1,0	0,1	1,8	1,2	0,0	0,6
19	100 000 - 125 000	3,7	1,0	0,2	2,5	1,7	0,1	0,7
20	125 000 - 150 000	4,0	1,0	0,1	2,9	1,9	0,2	0,8
21	150 000 - 200 000	4,6	1,0	0,1	3,5	2,2	0,2	1,1
22	200 000 - 250 000	5,4	1,0	0,1	4,3	2,6	0,4	1,2
23	250 000 - 300 000	6,0	1,0	0,1	4,9	3,0	0,4	1,4
24	300 000 - 350 000	6,8	1,0	0,1	5,7	3,4	0,6	1,7
25	350 000 - 400 000	7,3	1,0	0,1	6,2	3,8	0,6	1,8
26	400 000 - 450 000	7,9	1,0	0,1	6,8	4,1	0,8	1,9
27	450 000 - 500 000	8,5	1,0	0,2	7,3	4,0	1,0	2,3
28	500 000 - 1 Mio.	9,3	1,0	0,1	8,2	5,1	0,9	2,2
29	1 Mio. - 5 Mio.	15,3	1,0	0,1	14,3	8,9	1,4	3,9
								davon: Einzelpraxen von
30	Insgesamt	5,3	1,0	0,1	4,2	2,5	0,3	1,4
	davon							
31	unter 125 000	3,4	1,0	0,2	2,2	1,4	0,0	0,8
32	125 000 - 500 000	5,5	1,0	0,1	4,4	2,6	0,3	1,4
33	500 000 und mehr	9,9	1,0	0,2	8,6	5,0	0,9	2,7
								Einzelpraxen von
34	Insgesamt	6,0	1,0	0,1	4,9	3,1	0,5	1,3
	davon							
35	unter 125 000	3,5	1,0	0,0	2,5	2,0	0,1	0,4
36	125 000 - 500 000	5,9	1,0	0,1	4,7	3,0	0,4	1,3
37	500 000 und mehr	10,2	1,0	0,0	9,2	5,9	1,0	2,2

¹⁾ Die Berechnung der Prozentangaben erfolgte mit den nicht auf 1 000 Euro gerundeten Werten.

praxen

Personalaufwendungen je Praxis 2003

30. September 2003			Personalaufwendungen						Lfd. Nr.
zwar			Bruttolöhne und -gehälter	Sozialaufwendungen				Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung	
darunter				insgesamt	gesetzliche	übrige	Anteil an den Bruttolöhnen und -gehältern ¹⁾		
weiblich	in Teilzeit								
	insgesamt	darunter: weiblich	1 000 EUR		%			1 000 EUR	
praxen									
95,1	52,9	94,4	68	15	92,4	7,6	22,6	2	1
89,0	75,6	87,3	13	3	92,9	7,1	22,2	1	2
95,2	66,9	93,7	16	3	95,8	4,2	20,9	0	3
95,1	69,3	93,1	23	5	95,6	4,4	22,3	0	4
93,7	66,9	92,6	27	6	93,4	6,6	22,7	0	5
94,4	62,3	94,4	36	8	92,5	7,5	22,6	1	6
95,3	57,5	94,1	46	10	92,8	7,2	22,7	1	7
96,4	58,0	95,4	53	12	92,4	7,6	23,1	1	8
95,7	53,8	94,1	64	14	92,6	7,4	22,5	2	9
95,1	53,8	93,5	72	16	93,8	6,2	22,4	2	10
96,0	52,2	94,8	81	19	90,9	9,1	23,7	2	11
95,8	48,8	96,1	91	20	93,3	6,7	22,3	3	12
95,7	47,3	95,6	119	27	92,1	7,9	22,8	5	13
93,2	36,3	92,8	319	71	91,8	8,2	22,3	16	14
88,2	35,3	93,5	1 498	324	91,4	8,6	21,7	115	15
praxen									
94,9	56,9	93,8	51	11	92,6	7,4	22,6	1	16
89,0	75,6	87,3	13	3	92,9	7,1	22,2	1	17
94,9	68,0	93,4	16	3	95,6	4,4	20,9	0	18
95,1	69,3	93,1	23	5	95,6	4,4	22,3	0	19
94,2	66,3	92,7	27	6	93,3	6,7	22,8	0	20
94,2	62,2	94,2	36	8	92,3	7,7	22,6	1	21
95,1	57,8	93,8	46	10	92,9	7,1	22,7	1	22
96,1	57,3	94,9	53	12	92,3	7,7	23,1	1	23
95,3	54,1	93,5	64	14	92,7	7,3	22,4	2	24
95,1	54,5	92,7	73	16	93,0	7,0	22,4	2	25
95,2	51,5	93,4	81	18	91,7	8,3	22,7	3	26
93,8	49,1	93,8	92	20	93,9	6,1	21,9	3	27
94,9	48,1	95,6	113	26	90,9	9,1	22,6	5	28
90,2	40,9	88,2	230	51	92,2	7,8	22,0	12	29
Allgemein-/Praktischen Ärzten/Ärztinnen									
94,0	61,7	93,1	44	10	92,5	7,5	22,7	1	30
93,1	72,7	90,5	19	4	95,5	4,5	22,0	0	31
94,3	61,2	93,3	45	10	92,4	7,6	22,7	1	32
88,1	55,3	93,6	130	29	91,2	8,8	22,3	3	33
Internisten/Internistinnen									
95,6	53,1	94,9	58	13	92,5	7,5	22,5	1	34
100,0	62,7	100,0	25	6	93,5	6,5	22,1	0	35
95,5	53,4	94,6	55	12	92,9	7,1	22,5	1	36
95,5	48,4	95,5	128	28	90,2	9,8	22,1	7	37

1.3 Tätige Personen und

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am						
		insgesamt	und					
			Praxisinhaber/-innen	ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen insgesamt	davon		
Anzahl								
								Einzelpraxen für
1	Insgesamt	5,6	1,0	0,1	4,5	2,8	0,4	1,3
	davon							
2	unter 125 000	3,6	1,0	0,1	2,5	1,7	0,2	0,6
3	125 000 - 500 000	5,5	1,0	0,1	4,4	2,7	0,4	1,3
4	500 000 und mehr	9,9	1,0	0,0	8,8	5,7	0,8	2,4
5	Insgesamt	5,6	1,0	0,1	4,5	2,8	0,6	1,2
	davon							
6	unter 125 000	3,1	1,0	-	2,1	1,1	0,5	0,6
7	125 000 und mehr	5,8	1,0	0,1	4,7	2,9	0,6	1,3
8	Insgesamt	5,7	1,0	0,1	4,6	2,9	0,4	1,2
	davon							
9	unter 125 000	3,5	1,0	0,1	2,3	1,6	0,1	0,6
10	125 000 - 500 000	5,7	1,0	0,1	4,6	3,0	0,4	1,2
11	500 000 und mehr	9,2	1,0	0,1	8,1	4,9	0,9	2,3
12	Insgesamt	5,9	1,0	0,1	4,8	2,9	0,6	1,3
	davon							
13	unter 125 000	4,0	1,0	0,1	2,9	1,9	0,4	0,6
14	125 000 - 500 000	5,8	1,0	0,1	4,7	2,8	0,6	1,4
15	500 000 und mehr	9,6	1,0	-	8,6	5,4	1,2	2,0
16	Insgesamt	7,4	1,0	0,1	6,3	3,9	0,7	1,6
	davon							
17	unter 500 000	6,9	1,0	0,1	5,7	3,5	0,7	1,5
18	500 000 und mehr	10,2	1,0	0,1	9,2	5,8	1,2	2,2
19	Insgesamt	6,8	1,0	0,2	5,7	3,5	0,7	1,5
	davon							
20	unter 500 000	6,3	1,0	0,2	5,1	3,2	0,6	1,3
21	500 000 und mehr	10,6	1,0	0,2	9,4	5,8	1,1	2,5
22	Insgesamt	6,0	1,0	0,1	4,8	2,9	0,6	1,4
	davon							
23	unter 125 000	4,2	1,0	0,2	3,0	1,6	0,2	1,1
24	125 000 - 500 000	5,7	1,0	0,1	4,6	2,7	0,5	1,4
25	500 000 und mehr	11,1	1,0	-	10,1	6,6	1,4	2,2

¹⁾ Die Berechnung der Prozentangaben erfolgte mit den nicht auf 1 000 Euro gerundeten Werten.

praxen

Personalaufwendungen je Praxis 2003

30. September 2003			Personalaufwendungen						Lfd. Nr.	
zwar			Bruttolöhne und -gehälter	Sozialaufwendungen				Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung		
darunter				insgesamt	gesetzliche	übrige	Anteil an den Bruttolöhnen und -gehältern ¹⁾			
weiblich	in Teilzeit									
	insgesamt	darunter: weiblich	1 000 EUR		%			1 000 EUR		
Frauenheilkunde										
95,7	60,6	94,8	49	11	91,9	8,1	22,8	2	1	
95,6	57,9	95,8	21	5	93,7	6,3	22,4	0	2	
95,5	61,7	94,5	47	11	92,1	7,9	22,9	2	3	
98,1	52,0	97,8	123	28	90,1	9,9	22,6	3	4	
Kinderheilkunde										
93,7	59,4	93,5	51	11	93,1	6,9	22,3	1	5	
91,0	58,1	92,2	19	4	95,8	4,2	21,1	-	6	
93,8	59,5	93,5	53	12	93,1	6,9	22,4	1	7	
Augenheilkunde										
97,6	55,0	96,9	52	12	92,5	7,5	22,3	1	8	
93,6	67,2	95,9	23	5	95,3	4,7	21,5	0	9	
98,1	55,6	96,8	51	11	92,8	7,2	22,5	1	10	
94,8	41,4	100,0	136	29	88,7	11,3	21,0	2	11	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde										
96,2	54,1	95,4	53	12	91,1	8,9	23,4	2	12	
97,0	63,6	95,2	26	6	93,4	6,6	22,2	1	13	
96,1	54,2	95,6	52	12	91,0	9,0	23,3	1	14	
96,8	48,8	94,4	108	26	91,1	8,9	24,2	9	15	
Orthopädie										
95,8	46,7	93,5	76	17	93,2	6,8	22,2	3	16	
95,9	46,8	93,0	68	15	93,7	6,3	22,1	2	17	
95,4	46,6	95,3	124	28	91,6	8,4	22,6	8	18	
Chirurgie										
94,8	41,4	92,2	70	16	93,3	6,7	22,4	2	19	
94,7	42,8	91,8	60	13	93,7	6,3	22,3	2	20	
95,2	35,8	93,9	134	30	92,4	7,6	22,6	5	21	
für Haut- und Geschlechtskrankheiten										
95,1	51,3	93,0	55	12	93,7	6,3	22,5	2	22	
93,4	62,5	92,9	24	5	97,4	2,6	21,8	-	23	
95,3	52,8	92,7	52	12	93,3	6,7	22,5	2	24	
94,6	39,4	95,1	139	31	94,3	5,7	22,5	6	25	

1.3 Tätige Personen und

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am und						
		insgesamt	Praxisinhaber/-innen	ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen insgesamt	davon		
						Technische Assistent(en)/-innen und Arzthelfer/-innen	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl								
								Einzelpraxen für
1	Insgesamt	7,9	1,0	0,1	6,8	4,3	0,5	2,0
	davon							
2	125 000 - 500 000	5,3	1,0	0,1	4,3	2,5	0,5	1,3
3	500 000 und mehr	10,7	1,0	0,1	9,5	6,3	0,5	2,8
								Einzelpraxen für
4	Insgesamt	4,6	1,0	0,1	3,4	2,1	0,2	1,1
	davon							
5	unter 125 000	2,7	1,0	0,1	1,6	0,9	0,0	0,7
6	125 000 - 500 000	5,2	1,0	0,1	4,1	2,6	0,3	1,2
7	500 000 und mehr	(10,3)	(1,0)	(-)	(9,3)	(4,3)	(0,7)	(4,4)
								Einzelpraxen für
8	Insgesamt	5,9	1,0	0,1	4,8	2,9	0,4	1,5
	davon							
9	unter 500 000	5,7	1,0	0,1	4,6	2,8	0,4	1,4
10	500 000 und mehr	8,1	1,0	0,1	7,0	3,9	1,0	2,0
								Gemeinschafts
11	Insgesamt	11,4	2,3	0,1	9,1	5,9	1,0	2,2
	davon							
12	unter 200 000	5,9	2,1	0,2	3,6	2,4	0,3	0,9
13	200 000 - 250 000	6,6	2,0	0,1	4,4	2,9	0,6	1,0
14	250 000 - 300 000	7,6	2,0	0,1	5,5	3,6	0,5	1,4
15	300 000 - 350 000	7,8	2,0	0,0	5,7	3,7	0,6	1,5
16	350 000 - 400 000	8,3	2,0	0,1	6,2	4,0	0,6	1,6
17	400 000 - 450 000	9,1	2,1	0,1	6,9	4,5	0,8	1,6
18	450 000 - 500 000	9,0	2,1	0,1	6,9	4,5	0,8	1,5
19	500 000 - 1 Mio.	12,1	2,3	0,1	9,7	6,1	1,3	2,3
20	1 Mio. - 5 Mio.	22,5	3,0	0,1	19,4	12,8	1,9	4,7
21	5 Mio. und mehr	68,6	5,3	0,0	63,3	43,0	2,1	18,2
								davon: Gemeinschaftspraxen von
22	Insgesamt	9,3	2,2	0,1	7,0	4,5	0,7	1,7
	davon							
23	unter 500 000	8,3	2,1	0,1	6,2	4,0	0,6	1,6
24	500 000 und mehr	11,8	2,5	0,1	9,2	6,0	1,1	2,2
								Gemeinschaftspraxen von
25	Insgesamt	14,0	2,3	0,0	11,7	7,3	1,2	3,2
	davon							
26	unter 500 000	7,6	2,0	0,0	5,6	3,8	0,6	1,3
27	500 000 und mehr	19,2	2,5	0,1	16,6	10,1	1,7	4,8

¹⁾ Die Berechnung der Prozentangaben erfolgte mit den nicht auf 1 000 Euro gerundeten Werten.

praxen

Personalaufwendungen je Praxis 2003

30. September 2003			Personalaufwendungen						Lfd. Nr.	
zwar			Bruttolöhne und -gehälter	Sozialaufwendungen				Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung		
darunter				insgesamt	gesetzliche	übrige	Anteil an den Bruttolöhnen und -gehältern ¹⁾			
weiblich	in Teilzeit									
	insgesamt	darunter: weiblich	1 000 EUR		%			1 000 EUR		
Radiologie und Nuklearmedizin										
	92,6	44,3	89,4	108	24	93,7	6,3	22,8	5	1
	96,3	55,8	94,7	57	13	95,5	4,5	22,2	1	2
	90,8	38,7	85,7	161	37	93,0	7,0	23,0	9	3
Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie										
	94,9	64,9	94,0	37	8	93,5	6,5	22,5	2	4
	96,9	84,1	93,3	14	3	98,1	1,9	21,4	1	5
	95,0	63,0	94,7	46	10	93,3	6,7	22,6	2	6
	(88,0)	(43,5)	(84,4)	(129)	(30)	(89,5)	(10,5)	(23,1)	(18)	7
Urologie										
	94,2	53,2	92,5	55	13	92,0	8,0	23,1	2	8
	94,3	53,0	93,1	52	12	92,5	7,5	23,2	1	9
	93,5	53,9	88,8	82	18	89,0	11,0	22,6	4	10
praxen										
	95,3	46,4	95,6	127	29	92,2	7,8	22,6	5	11
	97,6	68,9	96,5	31	6	97,2	2,8	20,3	0	12
	98,1	54,8	97,4	47	11	91,9	8,1	23,2	1	13
	98,0	64,6	98,1	51	12	92,6	7,4	23,5	1	14
	96,5	53,1	95,6	66	15	94,0	6,0	22,2	2	15
	95,3	52,4	95,2	72	16	95,2	4,8	22,2	1	16
	96,8	53,3	96,4	80	20	89,7	10,3	24,9	1	17
	98,3	47,2	97,9	91	20	93,1	6,9	22,5	3	18
	95,9	47,4	95,8	123	28	92,2	7,8	22,9	5	19
	93,5	36,0	93,5	340	76	91,8	8,2	22,3	16	20
	88,2	35,2	93,6	1 500	325	91,4	8,6	21,7	112	21
Allgemein-/Praktischen Ärzten/Ärztinnen										
	96,5	54,5	96,7	81	19	92,4	7,6	23,2	2	22
	96,8	56,1	96,7	68	16	92,5	7,5	23,3	1	23
	96,0	51,6	96,7	116	27	92,2	7,8	22,9	3	24
Internisten/Internistinnen										
	93,8	41,7	94,7	184	42	91,6	8,4	22,8	6	25
	98,3	47,0	96,8	68	16	92,6	7,4	23,1	2	26
	92,6	40,2	94,0	278	63	91,4	8,6	22,8	10	27

1.3 Tätige Personen und

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am und						
		insgesamt	Praxisinhaber/-innen	ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen insgesamt	davon		
						Technische Assistent(en)/-innen und Arzthelfer/-innen	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl								
								Gemeinschaftspraxen für
1	Insgesamt	10,6	2,3	0,2	8,2	5,4	0,8	2,0
	davon							
2	unter 500 000	7,2	2,1	0,2	4,8	3,4	0,5	0,9
3	500 000 und mehr	14,3	2,4	0,1	11,7	7,5	1,1	3,1
								Gemeinschaftspraxen für
4	Insgesamt	9,4	2,1	0,1	7,2	4,7	1,0	1,5
	davon							
5	unter 500 000	8,1	2,0	0,0	6,0	4,1	0,8	1,2
6	500 000 und mehr	12,9	2,3	0,2	10,3	6,5	1,6	2,2
								Gemeinschaftspraxen für
7	Insgesamt	12,2	2,2	0,1	9,9	6,3	1,5	2,1
	davon							
8	unter 500 000	8,1	2,0	0,2	5,9	3,7	0,8	1,4
9	500 000 und mehr	15,8	2,4	0,0	13,4	8,6	2,1	2,7
								Gemeinschaftspraxen für
10	Insgesamt	10,9	2,2	0,1	8,7	5,2	1,2	2,3
	davon							
11	unter 500 000	7,7	2,0	0,0	5,7	3,7	0,7	1,3
12	500 000 und mehr	14,8	2,4	0,2	12,2	6,9	1,9	3,4
								Gemeinschaftspraxen für
13	Insgesamt	15,3	2,4	0,0	12,9	8,5	1,9	2,5
	davon							
14	12 500 und mehr	15,3	2,4	0,0	12,9	8,5	1,9	2,5
								Gemeinschaftspraxen für
15	Insgesamt	12,3	2,3	0,1	10,0	6,8	1,3	1,9
	davon							
16	unter 500 000	9,0	2,0	0,2	6,8	4,6	0,7	1,5
17	500 000 und mehr	14,2	2,4	0,0	11,8	8,0	1,5	2,2
								Gemeinschaftspraxen für
18	Insgesamt	11,2	2,2	0,1	8,8	5,5	1,1	2,2
	davon							
19	unter 500 000	8,2	2,1	0,1	6,1	4,1	0,7	1,3
20	500 000 und mehr	14,6	2,4	0,2	12,1	7,1	1,7	3,3
								Gemeinschaftspraxen für
21	Insgesamt	24,9	3,3	0,1	21,5	15,1	1,3	5,1
	davon							
22	12 500 und mehr	24,9	3,3	0,1	21,5	15,1	1,3	5,1

¹⁾ Die Berechnung der Prozentangaben erfolgte mit den nicht auf 1 000 Euro gerundeten Werten.

praxen

Personalaufwendungen je Praxis 2003

30. September 2003			Personalaufwendungen							Lfd. Nr.
zwar			Bruttolöhne und -gehälter	Sozialaufwendungen				Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung		
darunter				insgesamt	gesetzliche	übrige	Anteil an den Bruttolöhnen und -gehältern ¹⁾			
weiblich	in Teilzeit									
	insgesamt	darunter: weiblich	1 000 EUR		%			1 000 EUR		
Frauenheilkunde										
	96,6	47,9	95,6	133	30	92,9	7,1	22,2	8	1
	98,3	52,2	98,9	61	14	91,3	8,7	22,3	2	2
	95,8	46,0	93,9	210	46	93,4	6,6	22,1	15	3
Kinderheilkunde										
	96,3	55,5	95,9	85	20	93,7	6,3	22,8	3	4
	97,0	58,1	97,1	70	16	94,2	5,8	22,2	2	5
	95,2	51,6	93,9	125	30	93,0	7,0	23,7	6	6
Augenheilkunde										
	96,1	43,9	95,2	133	29	93,2	6,8	21,7	5	7
	95,1	56,4	94,2	70	15	95,0	5,0	21,7	1	8
	96,5	39,2	95,8	187	41	92,7	7,3	21,7	8	9
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde										
	94,8	39,3	93,7	106	24	92,8	7,2	22,7	5	10
	98,5	42,3	97,8	70	16	93,6	6,4	22,6	2	11
	92,8	37,6	91,2	148	34	92,4	7,6	22,7	7	12
Orthopädie										
	95,0	39,5	96,0	179	41	90,5	9,5	22,7	9	13
	95,0	39,5	96,0	179	41	90,5	9,5	22,7	9	14
Chirurgie										
	95,1	34,2	94,8	141	31	93,0	7,0	22,0	5	15
	95,3	37,5	94,7	90	19	90,9	9,1	21,6	2	16
	95,1	33,2	94,9	171	38	93,6	6,4	22,1	7	17
Haut- und Geschlechtskrankheiten										
	95,6	48,2	95,6	112	26	92,3	7,7	23,4	4	18
	97,2	49,4	95,6	68	16	92,7	7,3	24,0	2	19
	94,7	47,5	95,6	162	37	92,2	7,8	23,1	6	20
Radiologie und Nuklearmedizin										
	93,2	37,2	93,9	415	90	91,8	8,2	21,7	30	21
	93,2	37,2	93,9	415	90	91,8	8,2	21,7	30	22

1.3 Tätige Personen und

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am und						
		insgesamt	Praxisinhaber/-innen	ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen insgesamt	davon		
						Technische Assistent(en)/-innen und Arzthelfer/-innen	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl								
								Gemeinschaftspraxen für
1	Insgesamt	8,6	2,1	0,0	6,4	3,6	0,8	2,0
	davon							
2	unter 500 000	7,3	2,0	-	5,2	2,8	0,7	1,8
3	500 000 und mehr	12,6	2,4	0,1	10,1	6,1	1,3	2,8
								Gemeinschaftspraxen für
4	Insgesamt	10,2	2,1	0,2	7,9	5,2	1,0	1,6
	davon							
5	unter 500 000	8,0	2,0	0,3	5,7	3,8	0,6	1,3
6	500 000 und mehr	11,7	2,1	0,1	9,4	6,2	1,3	1,9
								Praxis
7	Insgesamt	(10,0)	(2,2)	(0,1)	(7,7)	(4,9)	(1,0)	(1,8)
	davon							
8	unter 500 000	(8,0)	(2,2)	(0,1)	(5,8)	(3,6)	(0,7)	(1,5)
9	500 000 und mehr	(12,6)	(2,3)	(0,2)	(10,2)	(6,6)	(1,4)	(2,2)
								darunter: Praxisgemeinschaften von
10	Insgesamt	(9,1)	(2,3)	(-)	(6,8)	(4,4)	(0,7)	(1,7)
	davon							
11	unter 500 000	(7,7)	(2,3)	(-)	(5,4)	(3,3)	(0,5)	(1,6)
12	500 000 und mehr	(11,5)	(2,3)	(-)	(9,2)	(6,3)	(1,1)	(1,8)
								Praxisgemeinschaften von
13	Insgesamt	(10,7)	(2,1)	(0,3)	(8,3)	(5,2)	(1,3)	(1,8)
	davon							
14	unter 500 000	(8,2)	(2,0)	(-)	(6,2)	(4,5)	(0,7)	(1,0)
15	500 000 und mehr	(12,7)	(2,2)	(0,5)	(10,0)	(5,8)	(1,9)	(2,3)

¹⁾ Die Berechnung der Prozentangaben erfolgte mit den nicht auf 1 000 Euro gerundeten Werten.

praxen

Personalaufwendungen je Praxis 2003

30. September 2003			Personalaufwendungen						Lfd. Nr.	
zwar			Bruttolöhne und -gehälter	Sozialaufwendungen				Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung		
darunter				insgesamt	gesetzliche	übrige	Anteil an den Bruttolöhnen und -gehältern ¹⁾			
weiblich	in Teilzeit									
	insgesamt	darunter: weiblich	1 000 EUR		%			1 000 EUR		
Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie										
	95,2	58,2	94,8	78	18	92,7	7,3	23,2	4	1
	95,7	63,6	94,3	57	13	95,0	5,0	22,8	2	2
	94,3	49,6	95,8	142	34	90,1	9,9	23,8	12	3
Urologie										
	96,9	42,4	96,2	105	24	93,1	6,9	23,3	4	4
	97,8	49,2	97,7	67	16	94,0	6,0	24,0	2	5
	96,5	39,6	95,4	131	30	92,7	7,3	23,0	5	6
gemeinschaften										
	(95,6)	(47,4)	(95,7)	(92)	(21)	(92,9)	(7,1)	(23,1)	(3)	7
	(94,8)	(54,6)	(96,9)	(61)	(14)	(90,9)	(9,1)	(23,7)	(2)	8
	(96,2)	(42,3)	(94,6)	(132)	(30)	(94,1)	(5,9)	(22,8)	(4)	9
Allgemein-/Praktischen Ärzten/Ärztinnen										
	(95,2)	(52,2)	(94,0)	(76)	(18)	(93,7)	(6,3)	(23,3)	(1)	10
	(95,7)	(52,6)	(96,7)	(58)	(14)	(92,4)	(7,6)	(23,6)	(1)	11
	(94,7)	(51,7)	(91,2)	(108)	(25)	(94,9)	(5,1)	(23,0)	(2)	12
Internisten/Internistinnen										
	(98,2)	(44,4)	(97,3)	(111)	(27)	(90,7)	(9,3)	(24,2)	(2)	13
	(100,0)	(66,7)	(100,0)	(59)	(16)	(81,9)	(18,1)	(27,1)	(0)	14
	(97,3)	(33,5)	(94,6)	(153)	(36)	(93,8)	(6,2)	(23,4)	(4)	15

2 Zahnarztpraxen

2.1 Erfasste Praxen, erfasste Praxisinhaber/-innen und Einnahmen 2003

Einnahmen von...bis unter...EUR	Erfasste Praxen	Erfasste Praxis- inhaber/-innen	Einnahmen aus selbstständiger zahnärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit wurden	
			je Praxis	je Praxis- inhaber/-in	über KZV vereinnahmt	nicht über KZV vereinnahmt
			Anzahl		1 000 EUR	
Zahnarztpraxen						
Insgesamt	1 285	1 788	457	369	57,9	42,1
davon						
unter 125 000	27	27	96	96	77,0	23,0
125 000 - 150 000	13	14	136	126	74,9	25,1
150 000 - 200 000	79	82	175	169	71,7	28,3
200 000 - 250 000	86	90	227	218	67,9	32,1
250 000 - 300 000	98	104	277	263	67,6	32,4
300 000 - 350 000	121	126	326	313	66,3	33,7
350 000 - 400 000	126	131	372	357	64,2	35,8
400 000 - 450 000	103	115	425	381	59,6	40,4
450 000 - 500 000	85	103	472	388	59,5	40,5
500 000 - 1 Mio.	417	624	662	452	54,5	45,5
1 Mio. und mehr	130	372	1 364	585	45,4	54,6
davon: Einzelpraxen						
Insgesamt	929	929	380	380	59,0	41,0
davon						
unter 125 000	27	27	96	96	77,0	23,0
125 000 - 150 000	12	12	136	136	77,1	22,9
150 000 - 200 000	76	76	175	175	71,7	28,3
200 000 - 250 000	82	82	227	227	67,9	32,1
250 000 - 300 000	92	92	277	277	67,3	32,7
300 000 - 350 000	116	116	325	325	66,4	33,6
350 000 - 400 000	121	121	372	372	64,5	35,5
400 000 - 450 000	93	93	425	425	58,8	41,2
450 000 - 500 000	68	68	472	472	57,6	42,4
500 000 - 1 Mio.	229	229	626	626	50,9	49,1
1 Mio. und mehr	13	13	1 130	1 130	32,8	67,2
Gemeinschaftspraxen						
Insgesamt	318	762	762	351	56,4	43,6
davon						
unter 350 000	13	26	281	140	69,2	30,8
350 000 - 450 000	14	30	409	190	64,9	35,1
450 000 - 500 000	16	33	477	227	67,7	32,3
500 000 - 1 Mio.	172	362	709	339	59,2	40,8
1 Mio. und mehr	103	311	1 380	541	47,6	52,4
Praxisgemeinschaften						
Insgesamt	(38)	(97)	(750)	(341)	(50,3)	(49,7)
davon						
unter 500 000	(8)	(16)	(259)	(129)	(59,3)	(40,7)
500 000 und mehr	(30)	(81)	(999)	(435)	(49,2)	(50,8)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen					Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung
			insgesamt	Bruttolöhne und -gehälter	Sozialaufwendungen			
					gesetzliche	übrige		
1 000 EUR		% der						
								Zahnarzt
1	Insgesamt	457	21,6	17,5	3,6	0,3		0,1
	davon							
2	unter 125 000	96	24,8	20,3	4,2	0,3		-
3	125 000 - 150 000	136	22,0	18,0	3,8	0,2		-
4	150 000 - 200 000	175	20,4	16,5	3,5	0,3		0,0
5	200 000 - 250 000	227	21,6	17,5	3,7	0,4		0,1
6	250 000 - 300 000	277	20,2	16,2	3,4	0,4		0,2
7	300 000 - 350 000	326	19,8	16,2	3,3	0,3		0,0
8	350 000 - 400 000	372	22,0	17,9	3,8	0,3		0,1
9	400 000 - 450 000	425	20,0	16,1	3,4	0,3		0,2
10	450 000 - 500 000	472	21,0	17,0	3,5	0,4		0,0
11	500 000 - 1 Mio.	662	22,4	18,1	3,8	0,3		0,2
12	1 Mio. und mehr	1 364	21,8	17,6	3,7	0,3		0,2
								davon: Einzel
13	Insgesamt	380	21,7	17,6	3,7	0,3		0,2
	davon							
14	unter 125 000	96	24,8	20,3	4,2	0,3		-
15	125 000 - 150 000	136	22,4	18,4	3,8	0,2		-
16	150 000 - 200 000	175	20,4	16,6	3,5	0,3		0,0
17	200 000 - 250 000	227	21,7	17,6	3,7	0,4		0,1
18	250 000 - 300 000	277	20,2	16,3	3,4	0,4		0,1
19	300 000 - 350 000	325	19,9	16,2	3,3	0,3		0,1
20	350 000 - 400 000	372	22,1	18,0	3,8	0,3		0,1
21	400 000 - 450 000	425	20,3	16,3	3,5	0,3		0,2
22	450 000 - 500 000	472	21,5	17,4	3,6	0,4		0,0
23	500 000 - 1 Mio.	626	22,6	18,2	3,8	0,3		0,3
24	1 Mio. und mehr	1 130	28,5	23,2	4,5	0,6		0,3
								Gemeinschafts
25	Insgesamt	762	21,6	17,5	3,6	0,3		0,1
	davon							
26	unter 350 000	281	17,7	14,2	2,9	0,2		0,3
27	350 000 - 450 000	409	17,5	14,1	3,2	0,2		-
28	450 000 - 500 000	477	18,6	15,0	3,2	0,4		-
29	500 000 - 1 Mio.	709	22,1	17,9	3,7	0,4		0,1
30	1 Mio. und mehr	1 380	21,8	17,7	3,7	0,3		0,2
								Praxis
31	Insgesamt	(750)	(19,3)	(15,7)	(3,4)	(0,3)		(0,0)
	davon							
32	unter 500 000	(259)	(21,4)	(17,5)	(3,6)	(0,2)		(-)
33	500 000 und mehr	(999)	(19,1)	(15,4)	(3,4)	(0,3)		(0,0)

praxen

Reinertrag 2003

Aufwendungen für Material und fremde Laborarbeiten			Aufwendungen für Mieten/Leasing				Lfd. Nr.
insgesamt	davon		insgesamt	Miete für Praxisräume	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen u.dgl.	
	Materialaufwendungen in eigener Praxis und eigenem Labor	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten					
Einnahmen							
praxen							
27,7	6,6	21,0	3,9	3,4	0,3	0,2	1
27,5	4,3	23,2	10,6	9,7	0,5	0,4	2
30,3	4,1	26,2	5,2	4,9	0,2	0,1	3
29,1	5,0	24,1	6,9	5,9	0,7	0,3	4
28,6	5,3	23,3	6,0	5,2	0,4	0,4	5
28,7	5,3	23,4	5,2	4,5	0,3	0,4	6
28,8	5,2	23,5	4,4	3,7	0,5	0,2	7
27,4	5,3	22,1	4,5	3,8	0,4	0,2	8
29,6	5,7	23,9	4,0	3,6	0,2	0,2	9
29,2	5,8	23,5	3,7	3,0	0,5	0,2	10
26,5	7,2	19,3	3,4	2,9	0,3	0,2	11
27,7	9,1	18,6	3,1	2,5	0,1	0,4	12
praxen							
27,9	6,2	21,7	4,3	3,7	0,4	0,2	13
27,5	4,3	23,2	10,6	9,7	0,5	0,4	14
31,3	4,3	27,0	4,8	4,6	0,2	0,1	15
29,2	5,0	24,2	6,9	5,9	0,7	0,3	16
28,4	5,2	23,1	6,0	5,1	0,4	0,5	17
28,9	5,3	23,5	5,2	4,5	0,4	0,4	18
28,9	5,2	23,7	4,4	3,8	0,4	0,2	19
27,4	5,3	22,1	4,5	3,9	0,3	0,2	20
29,7	5,8	23,8	4,0	3,6	0,2	0,2	21
28,9	6,0	23,0	3,9	3,2	0,6	0,2	22
27,3	7,3	20,0	3,5	3,0	0,3	0,2	23
16,1	11,6	4,5	3,5	2,6	0,1	0,8	24
praxen							
26,6	7,5	19,2	3,2	2,7	0,2	0,3	25
28,6	5,4	23,1	5,1	4,4	0,6	0,2	26
28,3	5,2	23,1	3,3	2,9	0,2	0,2	27
30,3	5,0	25,3	2,7	2,3	0,3	0,1	28
25,4	7,1	18,3	3,2	2,7	0,3	0,2	29
28,0	8,8	19,2	3,2	2,6	0,2	0,4	30
gemeinschaften							
(31,3)	(7,6)	(23,7)	(2,9)	(2,4)	(0,3)	(0,1)	31
(28,2)	(6,4)	(21,7)	(5,4)	(3,8)	(1,2)	(0,4)	32
(31,7)	(7,8)	(23,9)	(2,5)	(2,2)	(0,2)	(0,1)	33

2.2.2 Aufwendungen und

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung	Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 Euro	% der
							Zahnarzt
1	Insgesamt	0,7	1,1	1,0	3,4	0,3	
	davon						
2	unter 125 000	1,5	2,7	1,6	2,5	0,3	
3	125 000 - 150 000	1,1	1,7	1,1	5,0	0,2	
4	150 000 - 200 000	1,1	1,8	1,6	3,8	0,2	
5	200 000 - 250 000	1,0	1,3	1,5	3,2	0,3	
6	250 000 - 300 000	0,8	1,2	1,2	3,9	0,3	
7	300 000 - 350 000	0,8	1,2	1,1	4,2	0,3	
8	350 000 - 400 000	0,7	1,1	1,1	3,5	0,3	
9	400 000 - 450 000	0,7	1,0	1,0	3,5	0,3	
10	450 000 - 500 000	0,7	1,1	1,0	4,1	0,3	
11	500 000 - 1 Mio.	0,7	1,0	0,8	3,2	0,2	
12	1 Mio. und mehr	0,5	0,8	0,8	2,5	0,2	
							davon: Einzel
13	Insgesamt	0,7	1,2	1,1	3,7	0,3	
	davon						
14	unter 125 000	1,5	2,7	1,6	2,5	0,3	
15	125 000 - 150 000	1,1	1,8	1,2	5,2	0,1	
16	150 000 - 200 000	1,1	1,8	1,6	3,9	0,2	
17	200 000 - 250 000	1,0	1,3	1,5	3,2	0,3	
18	250 000 - 300 000	0,8	1,2	1,3	3,9	0,3	
19	300 000 - 350 000	0,8	1,2	1,1	4,1	0,3	
20	350 000 - 400 000	0,7	1,1	1,1	3,5	0,3	
21	400 000 - 450 000	0,7	1,0	1,0	3,5	0,3	
22	450 000 - 500 000	0,7	1,1	1,0	4,5	0,3	
23	500 000 - 1 Mio.	0,6	1,0	0,9	3,6	0,2	
24	1 Mio. und mehr	0,7	1,5	1,0	2,4	0,2	
							Gemeinschafts
25	Insgesamt	0,6	1,0	0,7	2,8	0,2	
	davon						
26	unter 350 000	0,9	1,4	0,6	4,1	0,3	
27	350 000 - 450 000	0,5	1,1	1,1	3,2	0,3	
28	450 000 - 500 000	0,6	1,2	0,9	2,7	0,2	
29	500 000 - 1 Mio.	0,7	1,1	0,6	2,8	0,3	
30	1 Mio. und mehr	0,5	0,7	0,8	2,7	0,2	
							Praxis
31	Insgesamt	(0,6)	(0,8)	(0,6)	(2,1)	(0,2)	
	davon						
32	unter 500 000	(1,1)	(1,1)	(1,1)	(3,5)	(0,2)	
33	500 000 und mehr	(0,5)	(0,7)	(0,6)	(1,9)	(0,1)	

praxen

Reinertrag 2003 (Fortsetzung)

Fremdkapital- zinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
				je Praxis	je Praxisinhaber/-in	
Einnahmen				1 000 EUR		
praxen						
2,5	6,7	68,8	31,2	143	115	1
4,5	8,2	84,3	15,7	15	15	2
3,8	7,3	77,7	22,3	30	28	3
3,2	7,4	75,6	24,4	43	41	4
3,4	7,1	74,0	26,0	59	57	5
3,1	6,9	71,5	28,5	79	75	6
3,3	6,1	70,0	30,0	98	94	7
2,6	6,8	70,0	30,0	112	107	8
2,5	6,3	68,7	31,3	133	119	9
2,7	6,1	69,9	30,1	142	117	10
2,3	6,6	67,1	32,9	218	149	11
1,7	7,6	66,6	33,4	455	195	12
praxen						
2,9	6,6	70,4	29,6	112	112	13
4,5	8,2	84,3	15,7	15	15	14
3,8	7,2	79,1	20,9	29	29	15
3,3	7,3	75,9	24,1	42	42	16
3,5	7,1	74,0	26,0	59	59	17
3,2	6,9	71,9	28,1	78	78	18
3,4	6,1	70,2	29,8	97	97	19
2,7	6,8	70,1	29,9	111	111	20
2,6	6,3	69,4	30,6	130	130	21
2,9	5,8	70,6	29,4	139	139	22
2,8	6,6	69,2	30,8	193	193	23
1,2	8,3	63,4	36,6	414	414	24
praxen						
1,6	6,8	65,2	34,8	265	122	25
1,1	6,3	66,1	33,9	95	48	26
0,9	6,0	62,2	37,8	155	72	27
1,9	7,2	66,2	33,8	161	77	28
1,7	6,6	64,5	35,5	251	120	29
1,5	7,2	66,6	33,4	461	181	30
gemeinschaften						
(2,7)	(7,6)	(68,1)	(31,9)	(239)	(109)	31
(1,7)	(8,2)	(71,9)	(28,1)	(73)	(36)	32
(2,8)	(7,5)	(67,6)	(32,4)	(324)	(141)	33

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am								
		insgesamt	Praxisinhaber/-innen	ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen insgesamt	davon				
						Angest. Zahnarzt(e)/-innen u. Assistenz Zahnarzt(e)/-innen	Zahn techniker/-innen	Zahnarzt-helfer/-innen	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl										
										Zahnarzt
1	Insgesamt	7,6	1,2	0,1	6,3	0,2	0,3	3,5	0,9	1,5
	davon									
2	unter 125 000	3,1	1,0	0,0	2,1	-	0,0	1,1	0,2	0,7
3	125 000 - 150 000	3,3	1,1	0,1	2,2	-	-	1,4	0,3	0,5
4	150 000 - 200 000	3,9	1,0	0,1	2,8	0,1	0,0	1,7	0,3	0,7
5	200 000 - 250 000	5,0	1,0	0,1	3,9	0,0	0,1	2,2	0,5	1,2
6	250 000 - 300 000	5,5	1,1	0,1	4,3	0,1	0,1	2,3	0,8	1,0
7	300 000 - 350 000	6,0	1,0	0,1	4,8	0,1	0,2	2,7	0,7	1,1
8	350 000 - 400 000	6,6	1,0	0,0	5,5	0,1	0,2	3,1	0,6	1,4
9	400 000 - 450 000	7,1	1,1	0,1	5,9	0,1	0,2	3,3	0,8	1,5
10	450 000 - 500 000	7,7	1,2	0,1	6,4	0,1	0,3	3,6	0,8	1,5
11	500 000 - 1 Mio.	10,3	1,5	0,1	8,7	0,3	0,5	4,8	1,2	1,9
12	1 Mio. und mehr	18,5	2,3	0,1	16,1	0,5	1,2	8,8	2,2	3,4
										davon: Einzel
13	Insgesamt	6,5	1,0	0,1	5,4	0,1	0,2	3,0	0,7	1,3
	davon									
14	unter 125 000	3,1	1,0	0,0	2,1	-	0,0	1,1	0,2	0,7
15	125 000 - 150 000	3,4	1,0	0,1	2,3	-	-	1,4	0,3	0,6
16	150 000 - 200 000	3,9	1,0	0,1	2,8	0,1	0,0	1,6	0,3	0,7
17	200 000 - 250 000	5,0	1,0	0,1	3,9	0,0	0,1	2,2	0,5	1,2
18	250 000 - 300 000	5,4	1,0	0,1	4,3	0,1	0,1	2,3	0,8	1,0
19	300 000 - 350 000	5,8	1,0	0,1	4,7	0,1	0,1	2,6	0,7	1,1
20	350 000 - 400 000	6,5	1,0	0,0	5,5	0,1	0,2	3,1	0,7	1,4
21	400 000 - 450 000	6,9	1,0	0,1	5,9	0,1	0,2	3,3	0,8	1,5
22	450 000 - 500 000	7,6	1,0	0,1	6,5	0,2	0,3	3,6	0,8	1,6
23	500 000 - 1 Mio.	9,1	1,0	0,1	8,0	0,3	0,4	4,4	1,0	1,9
24	1 Mio. und mehr	13,7	1,0	0,4	12,3	0,6	2,1	6,4	1,0	2,2
										Gemeinschafts
25	Insgesamt	12,2	2,2	0,0	10,0	0,2	0,7	5,6	1,6	1,9
	davon									
26	unter 350 000	6,5	2,0	0,1	4,4	0,1	0,1	2,5	0,9	0,9
27	350 000 - 450 000	8,1	2,2	-	5,9	0,1	0,2	3,5	0,8	1,2
28	450 000 - 500 000	8,2	2,1	0,1	6,1	0,0	0,3	3,7	0,8	1,2
29	500 000 - 1 Mio.	11,8	2,1	0,0	9,7	0,2	0,7	5,4	1,5	1,8
30	1 Mio. und mehr	18,8	2,5	0,0	16,3	0,4	1,1	9,1	2,5	3,1
										Praxis
31	Insgesamt	(12,8)	(2,2)	(-)	(10,6)	(0,3)	(0,4)	(5,9)	(1,2)	(2,8)
	davon									
32	unter 500 000	(7,0)	(2,0)	(-)	(5,0)	(0,2)	(0,2)	(3,5)	(0,3)	(0,8)
33	500 000 und mehr	(15,7)	(2,3)	(-)	(13,4)	(0,3)	(0,6)	(7,1)	(1,6)	(3,8)

1) Die Berechnung der Prozentangaben erfolgte mit den nicht auf 1 000 Euro gerundeten Werten.

praxen

Personalaufwendungen je Praxis 2003

30. September 2003			Personalaufwendungen							Lfd. Nr.
zwar			Bruttolöhne und -gehälter	Sozialaufwendungen				Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung		
darunter				insgesamt	gesetzliche	übrige	Anteil an den Bruttolöhnen und -gehältern ¹⁾			
weiblich	in Teilzeit									
	insgesamt	darunter: weiblich	1 000 EUR		%			1 000 EUR		
praxen										
92,5	40,2	93,7	80	18	91,8	8,2	22,7	1	1	
90,1	38,6	95,4	20	4	93,5	6,5	22,2	-	2	
100,0	41,9	100,0	25	5	95,2	4,8	22,0	-	3	
95,0	50,3	93,8	29	7	93,0	7,0	22,9	0	4	
91,2	45,2	91,1	40	9	90,3	9,7	23,3	0	5	
92,0	39,9	93,5	45	11	90,2	9,8	23,3	0	6	
92,2	42,2	92,8	53	12	91,3	8,7	22,5	0	7	
94,3	48,2	94,7	66	15	93,2	6,8	22,6	0	8	
93,9	44,2	94,3	68	16	91,6	8,4	23,2	1	9	
95,3	44,6	95,6	80	19	89,6	10,4	23,2	0	10	
91,7	35,4	94,0	120	27	92,2	7,8	22,5	1	11	
91,4	38,0	90,8	241	54	91,5	8,5	22,6	2	12	
praxen										
92,7	42,3	94,1	67	15	91,8	8,2	22,7	1	13	
90,1	38,6	95,4	20	4	93,5	6,5	22,2	-	14	
100,0	43,5	100,0	25	6	94,9	5,1	22,0	-	15	
94,9	51,3	93,7	29	7	93,0	7,0	22,9	0	16	
90,9	45,5	90,7	40	9	90,5	9,5	23,2	0	17	
91,9	40,8	93,3	45	11	90,1	9,9	23,3	0	18	
92,5	42,7	92,8	53	12	91,1	8,9	22,5	0	19	
94,6	48,6	95,2	67	15	93,0	7,0	22,6	0	20	
93,4	44,2	94,0	69	16	91,4	8,6	23,2	1	21	
94,6	45,6	95,2	82	19	89,4	10,6	23,1	0	22	
91,7	36,9	94,9	114	25	92,8	7,2	22,3	2	23	
86,5	31,5	94,8	262	57	89,0	11,0	21,7	3	24	
praxen										
92,6	34,5	94,0	133	30	91,6	8,4	22,8	1	25	
93,9	37,6	96,3	40	9	92,4	7,6	22,3	1	26	
96,0	42,0	94,8	58	14	95,1	4,9	23,6	-	27	
98,2	38,8	97,5	72	17	90,0	10,0	23,8	-	28	
91,9	33,1	93,8	127	29	91,2	8,8	22,8	1	29	
92,7	35,6	93,5	244	55	92,1	7,9	22,5	2	30	
gemeinschaften										
(89,4)	(43,6)	(83,3)	(117)	(27)	(92,8)	(7,2)	(23,4)	(0)	31	
(90,6)	(28,6)	(90,5)	(45)	(10)	(94,3)	(5,7)	(22,0)	(-)	32	
(89,1)	(46,4)	(82,5)	(154)	(36)	(92,6)	(7,4)	(23,6)	(0)	33	

3 Tierarztpraxen

3.1 Erfasste Praxen, erfasste Praxisinhaber/-innen und Einnahmen 2003

Einnahmen von...bis unter...EUR	Erfasste Praxen	Erfasste Praxisinhaber/-innen	Einnahmen aus selbstständiger tierärztlicher Tätigkeit (ohne Umsatzsteuer)		Von den Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit (ohne Umsatzsteuer) entfielen auf		
			je Praxis	je Praxisinhaber/-in	selbstständige tierärztliche Tätigkeit	Verkauf von Medikamenten und Zusatzsortimenten	sonstige selbstständige tierärztliche Tätigkeit
Anzahl							
Tierarztpraxen							
Insgesamt	351	433	211	186	86,1	13,3	0,6
davon							
unter 125 000	77	78	75	75	88,0	11,4	0,6
125 000 - 250 000	109	122	179	162	85,6	13,5	0,8
250 000 - 500 000	98	125	333	267	85,8	13,3	0,8
500 000 und mehr	67	108	845	511	85,9	13,9	0,2
darunter: Einzelpraxen							
Insgesamt	290	290	184	184	86,7	12,5	0,8
davon							
unter 125 000	76	76	75	75	87,9	11,5	0,6
125 000 - 250 000	99	99	175	175	86,0	13,0	0,9
250 000 - 500 000	74	74	331	331	86,6	12,3	1,0
500 000 und mehr	41	41	842	842	87,1	12,6	0,2
davon: Einzelpraxen für Kleintiere							
Insgesamt	157	157	158	158	88,6	11,1	0,4
davon							
unter 125 000	46	46	79	79	85,6	13,9	0,4
125 000 - 250 000	61	61	171	171	88,7	10,7	0,6
250 000 - 500 000	36	36	326	326	89,0	10,9	0,1
500 000 und mehr	14	14	798	798	94,3	5,7	0,0
Einzelpraxen für Großtiere							
Insgesamt	16	16	181	181	84,0	16,0	0,0
davon							
12 500 und mehr	16	16	181	181	84,0	16,0	0,0
Einzelpraxen für Groß- und Kleintiere							
Insgesamt	117	117	209	209	85,8	13,0	1,2
davon							
unter 125 000	27	27	68	68	89,3	9,9	0,9
125 000 - 250 000	31	31	183	183	84,5	14,1	1,5
250 000 - 500 000	34	34	335	335	85,7	12,7	1,6
500 000 und mehr	25	25	860	860	85,7	13,9	0,4
Gemeinschaftspraxen							
Insgesamt	61	143	432	196	83,8	16,1	0,1
davon							
unter 250 000	11	25	215	97	83,1	16,8	0,1
250 000 - 500 000	24	51	339	162	83,1	16,7	0,2
500 000 und mehr	26	67	849	358	84,5	15,4	0,1
darunter: Gemeinschaftspraxen für Groß- und Kleintiere							
Insgesamt	26	58	400	191	82,2	17,8	-
davon							
unter 500 000	13	28	269	128	82,3	17,7	-
500 000 und mehr	13	30	706	335	82,0	18,0	-

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen				Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung
			insgesamt	Bruttolöhne und -gehälter	Sozialaufwendungen		
					gesetzliche	übrige	
1 000 EUR		% der					
							Tierarzt
1	Insgesamt	211	16,8	13,2	2,8	0,2	0,6
	davon						
2	unter 125 000	75	10,3	8,1	1,8	0,1	0,4
3	125 000 - 250 000	179	13,7	10,6	2,3	0,2	0,6
4	250 000 - 500 000	333	17,2	13,4	2,9	0,2	0,7
5	500 000 und mehr	845	23,9	19,2	4,1	0,2	0,4
							darunter: Einzel
6	Insgesamt	184	16,4	12,8	2,8	0,2	0,7
	davon						
7	unter 125 000	75	10,3	8,0	1,8	0,1	0,4
8	125 000 - 250 000	175	13,8	10,6	2,3	0,2	0,7
9	250 000 - 500 000	331	17,6	13,6	3,0	0,2	0,8
10	500 000 und mehr	842	26,5	21,2	4,4	0,2	0,7
							davon: Einzelpraxen für
11	Insgesamt	158	20,1	15,9	3,5	0,2	0,5
	davon						
12	unter 125 000	79	12,5	9,9	2,2	0,1	0,4
13	125 000 - 250 000	171	19,8	15,4	3,3	0,4	0,7
14	250 000 - 500 000	326	23,8	18,7	4,2	0,2	0,6
15	500 000 und mehr	798	30,0	24,5	5,2	0,2	0,1
							Einzelpraxen für
16	Insgesamt	181	9,7	7,8	1,6	0,1	0,3
	davon						
17	12 500 und mehr	181	9,7	7,8	1,6	0,1	0,3
							Einzelpraxen für
18	Insgesamt	209	14,8	11,3	2,4	0,2	0,8
	davon						
19	unter 125 000	68	7,6	5,9	1,3	0,1	0,4
20	125 000 - 250 000	183	10,5	7,9	1,8	0,1	0,8
21	250 000 - 500 000	335	14,8	11,2	2,4	0,3	1,0
22	500 000 und mehr	860	25,1	19,8	4,2	0,2	0,9
							Gemeinschafts
23	Insgesamt	432	18,1	14,5	3,1	0,2	0,2
	davon						
24	unter 250 000	215	13,1	10,4	2,4	0,1	0,2
25	250 000 - 500 000	339	15,8	12,7	2,6	0,2	0,3
26	500 000 und mehr	849	21,1	17,0	3,7	0,2	0,2
							darunter: Gemeinschaftspraxen für
27	Insgesamt	400	14,6	11,7	2,4	0,2	0,3
	davon						
28	unter 500 000	269	11,3	9,1	1,8	0,1	0,2
29	500 000 und mehr	706	17,5	14,0	3,0	0,2	0,3

¹⁾ Hierzu zählen Aufwendungen für angewandte Medikamente, Impfstoffe, Verbrauchsmaterial (Verbrauchs- und Nahtmaterial, Tupfer, Klemmen, Skalpelle, Fixierer u.ä.) und

praxen

Reinertrag 2003

Aufwendungen für Material, Medikamente und Zusatzsortimente				Aufwendungen für Mieten/Leasing				Lfd. Nr.
insgesamt	davon		insgesamt	Miete für Praxisräume	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen u.dgl.		
	Medikamentenverbrauch, Impfstoffe, Verbrauchsmaterial, Labor ¹⁾	Medikamente, Zusatzsortimente (Handelsware)						
Einnahmen/Umsätze								
praxen								
29,3	20,6	8,6	4,9	3,3	1,3	0,3	1	
28,5	20,8	7,7	7,0	4,9	1,9	0,2	2	
28,8	20,3	8,5	5,4	3,6	1,5	0,3	3	
30,2	21,4	8,8	4,1	2,7	1,1	0,3	4	
29,0	19,8	9,2	3,9	2,6	1,0	0,3	5	
praxen								
30,0	21,9	8,1	4,9	3,1	1,5	0,3	6	
28,7	21,0	7,7	6,9	4,8	1,9	0,2	7	
29,0	20,8	8,2	5,4	3,5	1,5	0,4	8	
31,4	23,4	8,0	3,8	2,1	1,4	0,3	9	
30,4	22,2	8,2	4,1	2,5	1,4	0,3	10	
Kleintiere								
25,3	18,1	7,1	6,1	4,6	1,3	0,3	11	
28,6	19,2	9,4	8,7	7,1	1,4	0,2	12	
25,9	18,9	7,0	5,8	4,4	1,1	0,3	13	
23,9	17,1	6,7	5,0	3,6	1,1	0,3	14	
18,9	15,4	3,5	3,9	2,0	1,7	0,2	15	
Großtiere								
29,3	20,3	9,0	3,7	2,7	0,5	0,6	16	
29,3	20,3	9,0	3,7	2,7	0,5	0,6	17	
Groß- und Kleintiere								
33,5	25,0	8,6	4,3	2,1	1,9	0,3	18	
30,0	23,4	6,6	4,8	1,7	3,0	0,1	19	
32,1	22,9	9,2	5,3	2,6	2,2	0,5	20	
36,1	27,5	8,6	3,2	1,5	1,7	0,1	21	
32,8	23,8	9,0	4,4	2,8	1,3	0,3	22	
praxen								
26,8	16,2	10,7	4,6	3,7	0,5	0,3	23	
26,6	15,9	10,7	6,3	5,1	1,2	0,0	24	
26,1	14,7	11,3	5,1	4,6	0,2	0,3	25	
27,4	17,2	10,2	3,6	2,7	0,5	0,4	26	
Groß- und Kleintiere								
32,7	20,7	12,0	4,4	3,5	0,6	0,3	27	
31,3	19,5	11,8	5,3	4,0	1,1	0,2	28	
33,9	21,8	12,1	3,7	3,1	0,1	0,5	29	

verbraucht Material für künstliche Besamung (Sperma, Pipetten, Behältnisse usw.) soweit nicht von anderer Seite getragen.

3.2.2 Aufwendungen und

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung	Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 Euro	% der
							Tierarzt
1	Insgesamt	1,0	1,1	3,7	3,9		0,3
	davon						
2	unter 125 000	1,6	2,0	5,2	4,3		0,4
3	125 000 - 250 000	1,1	1,3	3,7	4,0		0,4
4	250 000 - 500 000	0,8	0,8	3,4	3,9		0,4
5	500 000 und mehr	0,8	0,8	3,1	3,4		0,2
							darunter: Einzel
6	Insgesamt	1,0	1,2	3,8	3,8		0,3
	davon						
7	unter 125 000	1,6	2,0	5,3	4,2		0,4
8	125 000 - 250 000	1,1	1,3	3,7	3,8		0,3
9	250 000 - 500 000	0,8	0,8	3,6	3,6		0,4
10	500 000 und mehr	0,8	0,8	2,9	3,7		0,3
							davon: Einzelpraxen für
11	Insgesamt	1,2	1,1	2,6	4,1		0,4
	davon						
12	unter 125 000	1,6	1,9	3,9	4,8		0,6
13	125 000 - 250 000	1,2	1,1	2,3	3,6		0,4
14	250 000 - 500 000	0,9	0,7	2,4	4,5		0,4
15	500 000 und mehr	1,1	0,6	1,1	3,1		0,3
							Einzelpraxen für
16	Insgesamt	0,5	1,7	5,3	3,1		0,2
	davon						
17	12 500 und mehr	0,5	1,7	5,3	3,1		0,2
							Einzelpraxen für
18	Insgesamt	0,9	1,1	4,5	3,7		0,3
	davon						
19	unter 125 000	1,7	2,1	7,0	3,4		0,2
20	125 000 - 250 000	1,1	1,2	4,7	4,2		0,3
21	250 000 - 500 000	0,7	0,8	4,1	3,2		0,4
22	500 000 und mehr	0,7	1,0	3,6	4,1		0,3
							Gemeinschafts
23	Insgesamt	0,9	0,9	3,2	4,0		0,3
	davon						
24	unter 250 000	1,2	1,2	3,4	5,4		0,6
25	250 000 - 500 000	0,9	0,8	2,8	4,8		0,3
26	500 000 und mehr	0,9	0,9	3,4	3,1		0,1
							darunter: Gemeinschaftspraxen für
27	Insgesamt	0,8	1,1	4,3	4,0		0,3
	davon						
28	unter 500 000	1,1	1,2	4,5	6,8		0,5
29	500 000 und mehr	0,6	1,0	4,1	1,6		0,1

praxen

Reinertrag 2003 (Fortsetzung)

Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
				je Praxis	je Praxisinhaber/-in	
Einnahmen/Umsätze				1 000 EUR		
praxen						
1,4	8,8	71,2	28,8	61	54	1
1,8	9,8	70,8	29,2	22	22	2
1,8	9,5	69,7	30,3	54	49	3
1,4	8,5	70,7	29,3	98	78	4
0,8	7,9	73,9	26,1	221	134	5
praxen						
1,6	9,0	72,1	27,9	51	51	6
1,7	9,7	70,8	29,2	22	22	7
1,9	9,8	70,1	29,9	52	52	8
1,5	8,6	72,1	27,9	92	92	9
1,0	7,4	77,9	22,1	186	186	10
Kleintiere						
1,9	10,4	73,2	26,8	42	42	11
2,4	10,2	75,1	24,9	20	20	12
2,2	10,5	72,8	27,2	46	46	13
1,5	10,4	73,5	26,5	86	86	14
0,7	10,1	69,8	30,2	241	241	15
Großtiere						
1,4	9,7	64,8	35,2	64	64	16
1,4	9,7	64,8	35,2	64	64	17
Groß- und Kleintiere						
1,4	7,9	72,4	27,6	58	58	18
0,7	9,0	66,5	33,5	23	23	19
1,8	8,6	69,8	30,2	55	55	20
1,4	7,9	72,7	27,3	92	92	21
1,1	6,3	79,3	20,7	178	178	22
praxen						
0,8	8,3	67,9	32,1	139	63	23
1,3	7,5	66,5	33,5	72	32	24
0,9	8,4	66,0	34,0	116	55	25
0,6	8,5	69,5	30,5	258	109	26
Groß- und Kleintiere						
0,8	7,3	70,3	29,7	119	57	27
1,2	7,0	70,1	29,9	81	38	28
0,5	7,6	70,5	29,5	208	99	29

3.3 Tätige Personen und

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am und						
		insgesamt	Praxisinhaber/-innen	ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen insgesamt	davon		
						Assistent(en)/-innen und Tierarzthelfer/-innen	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl								
								Tierarzt
1	Insgesamt	4,0	1,1	0,1	2,7	1,4	0,4	0,9
	davon							
2	unter 125 000	2,2	1,0	0,1	1,1	0,5	0,2	0,4
3	125 000 - 250 000	3,6	1,1	0,2	2,4	1,1	0,4	0,8
4	250 000 - 500 000	5,7	1,2	0,2	4,3	2,2	0,7	1,3
5	500 000 und mehr	11,6	1,7	0,1	9,9	5,7	1,5	2,7
								darunter: Einzel
6	Insgesamt	3,6	1,0	0,2	2,4	1,2	0,4	0,8
	davon							
7	unter 125 000	2,2	1,0	0,1	1,0	0,5	0,1	0,4
8	125 000 - 250 000	3,5	1,0	0,2	2,3	1,1	0,4	0,8
9	250 000 - 500 000	5,5	1,0	0,2	4,3	2,2	0,7	1,3
10	500 000 und mehr	11,7	1,0	0,1	10,7	6,5	1,8	2,4
								davon: Einzelpraxen für
11	Insgesamt	3,9	1,0	0,1	2,8	1,4	0,6	0,8
	davon							
12	unter 125 000	2,6	1,0	0,2	1,4	0,6	0,2	0,6
13	125 000 - 250 000	4,1	1,0	0,1	3,0	1,6	0,7	0,7
14	250 000 - 500 000	6,8	1,0	0,1	5,7	2,9	1,6	1,3
15	500 000 und mehr	14,1	1,0	0,1	13,0	8,3	2,4	2,4
								Einzelpraxen für
16	Insgesamt	2,4	1,0	0,2	1,3	0,6	0,0	0,7
	davon							
17	12 500 und mehr	2,4	1,0	0,2	1,3	0,6	0,0	0,7
								Einzelpraxen für
18	Insgesamt	3,4	1,0	0,2	2,3	1,2	0,3	0,8
	davon							
19	unter 125 000	1,8	1,0	0,2	0,6	0,3	0,1	0,2
20	125 000 - 250 000	3,1	1,0	0,2	1,9	0,9	0,2	0,9
21	250 000 - 500 000	5,0	1,0	0,3	3,7	2,0	0,3	1,4
22	500 000 und mehr	11,0	1,0	0,1	9,9	5,7	1,6	2,6
								Gemeinschafts
23	Insgesamt	7,3	2,2	0,1	5,0	2,6	1,0	1,5
	davon							
24	unter 250 000	5,1	2,2	0,1	2,7	1,3	1,0	0,4
25	250 000 - 500 000	6,4	2,1	0,0	4,3	2,0	0,9	1,4
26	500 000 und mehr	11,5	2,4	0,1	9,0	5,0	1,1	2,9
								darunter: Gemeinschaftspraxen für
27	Insgesamt	6,0	2,1	0,1	3,7	1,9	0,6	1,3
	davon							
28	unter 500 000	4,9	2,1	0,1	2,7	1,1	0,6	1,1
29	500 000 und mehr	8,4	2,1	0,2	6,2	3,8	0,5	1,8

¹⁾ Die Berechnung der Prozentangaben erfolgte mit den nicht auf 1 000 Euro gerundeten Werten.

praxen

Personalaufwendungen je Praxis 2003

30. September 2003			Personalaufwendungen						Lfd. Nr.	
zwar			Bruttolöhne und -gehälter	Sozialaufwendungen				Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung		
darunter				insgesamt	gesetzliche	übrige	Anteil an den Löhnen und Gehältern ¹⁾			
weiblich	in Teilzeit									
	insgesamt	darunter: weiblich	1 000 EUR		%			1 000 EUR		
praxen										
90,3	49,9	92,7	28	6	93,8	6,2	23,0	1	1	
93,3	66,6	94,4	6	1	97,0	3,0	23,0	0	2	
89,9	52,8	92,8	19	5	92,0	8,0	23,8	1	3	
92,3	49,0	91,3	45	10	93,3	6,7	23,3	2	4	
85,4	35,2	93,4	162	36	95,0	5,0	22,2	4	5	
praxen										
90,6	52,5	92,3	24	5	93,6	6,4	23,1	1	6	
93,1	67,3	94,3	6	1	97,0	3,0	23,1	0	7	
92,0	56,6	92,5	19	4	91,3	8,7	23,8	1	8	
91,1	49,8	90,3	45	11	93,0	7,0	23,7	3	9	
83,4	31,1	93,1	179	39	95,8	4,2	21,6	6	10	
Kleintiere										
94,6	47,9	95,9	25	6	93,8	6,2	23,3	1	11	
95,8	68,5	96,1	8	2	97,4	2,6	23,1	0	12	
94,3	47,8	95,9	26	6	89,6	10,4	23,9	1	13	
95,3	35,5	96,7	61	14	95,5	4,5	23,5	2	14	
90,6	28,7	90,7	195	43	96,6	3,4	22,0	1	15	
Großtiere										
92,9	57,0	95,7	14	3	95,9	4,1	21,2	0	16	
92,9	57,0	95,7	14	3	95,9	4,1	21,2	0	17	
Groß- und Kleintiere										
85,6	57,5	88,4	24	5	93,3	6,7	23,1	2	18	
85,2	69,1	89,3	4	1	95,4	4,6	23,2	0	19	
87,3	66,8	87,9	14	3	95,2	4,8	23,3	1	20	
87,5	60,9	87,0	37	9	90,4	9,6	24,0	3	21	
79,9	33,0	93,8	171	37	95,3	4,7	22,0	8	22	
praxen										
88,9	39,4	95,0	63	14	94,5	5,5	22,7	1	23	
74,4	19,7	100,0	22	5	97,5	2,5	24,3	0	24	
96,4	46,5	95,4	43	9	94,5	5,5	21,6	1	25	
88,0	40,7	93,7	144	33	93,9	6,1	23,0	2	26	
Groß- und Kleintiere										
80,7	36,7	89,9	47	10	94,0	6,0	22,3	1	27	
74,6	34,9	90,1	24	5	94,0	6,0	21,3	1	28	
86,9	38,5	89,8	99	23	93,9	6,1	22,8	2	29	

Praxisvergleich für Ihre Arztpraxis

Einzelpraxis Gemeinschaftspraxis Praxisgemeinschaft

Ausgeübte ärztliche Tätigkeit als
Facharztbezeichnung

Einnahmen von EUR
 bis EUR

Lfd. Nr.	Merkmal	Maßeinheit	Durchschnittswert der Kostenstrukturstatistik	Wert Ihrer Praxis	Differenz positiv / negativ
----------	---------	------------	---	-------------------	-----------------------------

Einnahmen (aus Tabelle 1.1)

1.	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit je Praxis	EUR			
----	--	-----	--	--	--

Tätige Personen am 30.09.2003 (aus Tabelle 1.3)

2.	Praxisinhaber/-innen	Anzahl			
3.	Ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige				
4.	Technische Assistent(en)/-innen und Arzthelfer/-innen				
5.	Auszubildende				
6.	Sonstige Beschäftigte				
7.	Summe (2. bis 6.)				

Praxisvergleich für Ihre Arztpraxis

Lfd. Nr.	Merkmal	Maßeinheit	Durchschnittswert der Kostenstrukturstatistik	Wert Ihrer Praxis	Differenz positiv/negativ
----------	---------	------------	---	-------------------	---------------------------

Aufwendungen (aus Tabelle 1.2.1 und 1.2.2)

8.	Bruttolöhne und -gehälter	In % der Einnahmen			
9.	Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				
10.	Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				
11.	Aufwendungen für Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung				
12.	Materialaufwendungen in eigener Praxis und eigenem Labor				
13.	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten				
14.	Aufwendungen für Mieten/Leasing (soweit praxisbedingt)				
15.	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser				
16.	Versicherungen, Beiträge und Gebühren				
17.	Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung (soweit praxisbedingt)				
18.	Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung mit einem Anschaffungswert von mehr als 410€				
19.	Absetzbare Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410€				
20.	Fremdkapitalzinsen				
21.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
22.	Summe der Aufwendungen (8. - 21.)				

Auswertung

23.	Aufwendungen insgesamt. Berechnung: (Prozentsatz lfd. Nr. 22) mal Einnahmen (lfd. Nr. 1) geteilt durch 100	EUR			
24.	Reinertrag je Praxis Berechnung: (lfd. Nr. 1 minus lfd. Nr. 23)				

Praxisvergleich für Ihre Zahnarztpraxis

Einzelpraxis Gemeinschaftspraxis Praxisgemeinschaft

Einnahmen von EUR
 bis EUR

Lfd. Nr.	Merkmal	Maßeinheit	Durchschnittswert der Kostenstrukturstatistik	Wert Ihrer Praxis	Differenz positiv / negativ
----------	---------	------------	---	-------------------	-----------------------------

Einnahmen (aus Tabelle 2.1)

1. Einnahmen aus selbstständiger zahnärztlicher Tätigkeit je Praxis	EUR			
---	-----	--	--	--

Tätige Personen am 30.09.2003 (aus Tabelle 2.3)

2. Praxisinhaber/-innen	Anzahl			
3. Ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige				
4. Angestellte Zahnarzt(e)/-innen, Assistenz-zahnarzt(e)/-innen				
5. Zahntechniker/-innen				
6. Zahnarzthelfer/-innen				
7. Auszubildende				
8. Sonstige Beschäftigte				
9. Summe (2. bis 8.)				

Praxisvergleich für Ihre Zahnarztpraxis

Lfd. Nr.	Merkmal	Maßeinheit	Durchschnittswert der Kostenstrukturstatistik	Wert Ihrer Praxis	Differenz positiv/negativ
----------	---------	------------	---	-------------------	---------------------------

Aufwendungen (aus Tabelle 2.2.1 und 2.2.2)

10.	Bruttolöhne und -gehälter	in % der Einnahmen			
11.	Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				
12.	Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				
13.	Aufwendungen für Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung				
14.	Materialaufwendungen in eigener Praxis und eigenem Labor				
15.	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten				
16.	Aufwendungen für Mieten/Leasing (soweit praxisbedingt)				
17.	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser				
18.	Versicherungen, Beiträge und Gebühren				
19.	Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung (soweit praxisbedingt)				
20.	Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung mit einem Anschaffungswert von mehr als 410€				
21.	Absetzbare Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410€				
22.	Fremdkapitalzinsen				
23.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
24.	Summe der Aufwendungen (10. - 23.)				

Auswertung

25.	Aufwendungen insgesamt. Berechnung: (Prozentsatz lfd. Nr. 24) mal Einnahmen (lfd. Nr. 1) geteilt durch 100	EUR			
26.	Reinertrag je Praxis Berechnung: (lfd. Nr. 1 minus lfd. Nr. 25)				

Praxisvergleich für Ihre Tierarztpraxis

Einzelpraxis

 Gemeinschaftspraxis

Kleintierpraxis

 Großtierpraxis

 Groß- und Kleintier-/ Gemischtpraxis

Einnahmen von EUR
 bis EUR

Lfd. Nr.	Merkmal	Maß- einheit	Durchschnittswert der Kostenstrukturstatistik	Wert Ihrer Praxis	Differenz positiv / negativ
----------	---------	-----------------	--	-------------------	--------------------------------

Einnahmen (aus Tabelle 3.1)

1.	Einnahmen aus selbstständiger kurativer tierärztlicher Tätigkeit je Praxis	EUR			
----	--	-----	--	--	--

Tätige Personen am 30.09.2003 (aus Tabelle 3.3)

2.	Praxisinhaber/-innen	Anzahl			
3.	Ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige				
4.	Assistent(en)/-innen und Tierarzhelfer/-innen				
5.	Auszubildende				
6.	Sonstige Beschäftigte				
7.	Summe (2. bis 6.)				

Praxisvergleich für Ihre Tierarztpraxis

Lfd. Nr.	Merkmal	Maß- einheit	Durchschnittswert der Kostenstrukturstatistik	Wert Ihrer Praxis	Differenz positiv/negativ
----------	---------	-----------------	--	-------------------	------------------------------

Aufwendungen (aus Tabelle 3.2.1 und 3.2.2)

8.	Bruttolöhne und -gehälter	in % der Einnahmen			
9.	Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				
10.	Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				
11.	Aufwendungen für Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung				
12.	Medikamentenverbrauch zur unmittelbaren Behandlung, Impfstoffe, Verbrauchsmaterial				
13.	Medikamente und Zusatzsortimente - Handelsware -				
14.	Aufwendungen für Mieten/Leasing (soweit praxisbedingt)				
15.	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser				
16.	Versicherungen, Beiträge und Gebühren				
17.	Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung (soweit praxisbedingt)				
18.	Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung mit einem Anschaffungswert von mehr als 410€				
19.	Absetzbare Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410€				
20.	Fremdkapitalzinsen				
21.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
22.	Summe der Aufwendungen (8. - 21.)				

Auswertung

23.	Aufwendungen insgesamt. Berechnung: (Prozentsatz lfd. Nr. 22) mal Einnahmen (lfd. Nr. 1) geteilt durch 100	EUR			
24.	Reinertrag je Praxis Berechnung: (lfd. Nr. 1 minus lfd. Nr. 23)				

Kostenstrukturstatistik 2003

Arztpraxen

Statistisches Bundesamt, Gruppe VII C, Postfach 17 03 77, 53029 Bonn

Rücksendung bitte bis spätestens:

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe):

Name:

Telefon, Fax oder E-Mail:

Ort, Datum, Unterschrift:

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf der Rückseite korrigieren!

Rechtsgrundlagen und Hilfsmerkmale entnehmen Sie bitte der beigefügten Anlage (Bestandteil des Fragebogens)

Statistisches Bundesamt
Gruppe VII C

53029 Bonn

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter:

Tel.: 01888-644-8540 / 8578

Tel.: 01888-644-8579 / 8549

Tel.: 01888-644-8522

Fax: 01888-644-8960

E-Mail:

Kostenstruktur@destatis.de

**Vielen Dank
für Ihre Mitarbeit!**

Kennnummer

(bei Rückfragen bitte angeben):

M

Allgemeine Hinweise zum Ausfüllen

Bitte tragen Sie alle Angaben für die gesamte Praxis ein. Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2003. Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, dann legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2003 endete. In das Geschäftsjahr sind höchstens 12 Monate einzubeziehen. Sollten Ihre Geschäftsunterlagen im Einzelfall für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen oder liegt der endgültige Jahresabschluss zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor, bitten wir um sorgfältige Schätzung.

Füllen Sie bitte nur die weiß unterlegten Felder aus. Wenn keine Angabe in Betracht kommt, setzen Sie bitte bei der entsprechenden Position einen Strich (—) ein. Beachten Sie bitte die Erläuterungen zum Ausfüllen auf Seite 4 des Fragebogens bei Positionen, die mit ■ gekennzeichnet sind.

Bemerkungen (Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können)

A Allgemeine Fragen

1

1 Kennzeichnung der Praxis

(die Praxis wurde in 2003 betrieben als)

1.1 Einzelpraxis

108 1

1.2 Gemeinschaftspraxis

2

1.3 Praxisgemeinschaft

3

2 Ausgeübte ärztliche Tätigkeit

(bitte geben Sie den Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit an)

2.1 Allgemein-/Praktische(r) Arzt/Ärztin

102 0 1

2.2 Arzt/Ärztin für (bitte geben Sie die Facharztbezeichnung an)

D Aufwendungen im Berichtsjahr 2003

soweit sie die **selbständige** ärztliche Tätigkeit betreffen. Hier sind Betriebsausgaben bezogen auf die einzelne Praxis bzw. Gemeinschaftspraxis anzugeben, die laut steuerlicher Gewinnermittlung abzugsfähig sind. Aufwendungen für private Zwecke dürfen **nicht** aufgeführt werden.

		in vollen Euro									
1	Personalaufwendungen										
5	1.1 Bruttolöhne und –gehälter (vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, ohne Arbeitgeberanteile)	701									
	1.2 Sozialaufwendungen des Arbeitgebers										
6	1.2.1 Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers (nur Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, Berufsgenossenschaftsbeiträge u.ä.)	704									
7	1.2.2 Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers (z.B. Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung, zur Aus- und Fortbildung, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall)	705									
2	Aufwendungen für Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung	703									
3	Aufwendungen für Material und fremde Laborarbeiten										
	3.1 Materialaufwendungen in eigener Praxis und eigenem Labor (Medikamente, Verbandmaterial, Chemikalien, Desinfektions- und Reinigungsmittel, Röntgenfilmmaterial u.ä.)	761									
	3.2 Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	763									
8	4 Aufwendungen für Mieten/Leasing (soweit praxisbedingt)										
	4.1 Miete für Praxisräume sowie für Garagen	720									
	4.2 Mietwert für Praxisräume sowie für Garagen im eigenen Haus	721									
	4.3 Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.	722									
5	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser usw.	751									
9	6 Versicherungen, Beiträge und Gebühren	710									
10	7 Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung (soweit praxisbedingt)	800									
8	Abschreibungen/Geringwertige Wirtschaftsgüter										
11	8.1 Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung (incl. Labor) mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro	770									
	8.2 Absetzbare Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 Euro	820									
12	9 Fremdkapitalzinsen	740									
13	10 Sonstige betriebliche Aufwendungen (alle nicht bereits erfassten Aufwendungen - vgl. Erläuterungen -)	830									
11	Summe (1-10)	860									

Erläuterungen zum Fragebogen

- 1 Gemeinschaftspraxis** sind Praxen, in denen sich mehrere Ärzt(e)-innen zur gemeinsamen Ausübung des ärztlichen Berufes zusammenschließen. In der **Gemeinschaftspraxis** zusammenarbeitende Ärzt(e)-innen füllen für die Gemeinschaftspraxis nur einen Fragebogen aus. **Praxisgemeinschaften** bzw. Apparate-/Laborgemeinschaften sind lediglich Organisationsgemeinschaften unter Ärzt(en)-innen. Arbeiten mehrere Ärzt(e)-innen in einer **Praxisgemeinschaft** oder Apparategemeinschaft bzw. Laborgemeinschaft organisatorisch zusammen, so füllt jeder einen Fragebogen aus. Für diesen Fall bitten wir Sie, die entsprechende Anzahl von Fragebogen bei uns anzufordern.
- 2** Bitte geben Sie hier die Einnahmen aus Kassenpraxis vor Abzug der KV-Verwaltungskosten an, die unter D 10 „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ anzugeben sind.
- 3** Bitte geben Sie hier die Einnahmen aus Privatpraxis vor Abzug der Gebühren für privatärztliche Verrechnungsstellen an, die unter D 10 „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ anzugeben sind.
- 4 Tätige Personen**
Als tätige Personen gelten Praxisinhaber/-innen, Mitinhaber/-innen, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten und Auszubildenden, die nach dem Stand vom 30. September 2003 in einem Arbeitsverhältnis zur Praxis standen. Zu den tätigen Personen zählen auch vorübergehend abwesende Personen (z.B. Erkrankte, Urlauber/-innen, Frauen im Mutterschutz, Personen in Elternzeit mit einer Dauer von weniger als einem Jahr usw.), sowie Personen in Altersteilzeit.
- 5 Bruttolöhne und -gehälter**
Bei den Bruttolöhnen und -gehältern ist die Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug anzugeben. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch ohne Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung. Einzubeziehen sind z.B. Zuschläge, Prämien, Zulagen, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle u. dgl., Lohn- und Gehaltsfortzahlungen bei Krankheit, Vermögenswirksame Leistungen, tarifrechtlich vereinbarte Kindergelder. Auch Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Altersteilzeitgesetz sind hier anzugeben. Die Sachbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.
Nicht anzugeben sind Entgelte für tätige Inhaber/-innen, Mitinhaber/-innen und mithelfende Familienangehörige, die mit dem betreffenden Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen.
- 6 Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers**
Die gesetzlichen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers umfassen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d.h. zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für Arbeitnehmer in Altersteilzeit, die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der RVO sowie die Beiträge zur Berufsgenossenschaft. Ebenfalls dazu gehören die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungs-pflichtiger Angestellter.
Nicht dazu zählen die im Rahmen von Vorruhestandsleistungen anfallenden Arbeitgeberbeiträge zur Renten- und Krankenversicherung.
- 7 Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers**
Die übrigen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers umfassen die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen, z.B. Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Beiträge zur Aus- und Fortbildung, Zuschüsse im Krankheitsfall, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungentschädigungen und Umzugskostenvergütungen.
Nicht dazu zählen Beiträge des Inhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung u. dgl. für sich und seine Familie.
- 8 Aufwendungen für Mieten der Praxisräume, Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.**
Hierzu zählen Mieten für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Praxisräume und Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume.
Mietwert
Auf die Praxisräume (auch Garagen, soweit praxisbedingt) entfallende anteilige Hauskosten (anteilige Gebäudeabschreibung, anteilige Hypotheken- und Grundschuldzinsen ohne Tilgung, Prämien für Gebäudeversicherung, Instandhaltungskosten etc.).
- 9 Versicherungen, Beiträge und Gebühren**
(z.B. Beiträge zu Berufsorganisationen, Versicherungen für Berufshaftpflicht, Praxisversicherung, Feuer-, Diebstahlversicherung usw.) ohne Kfz-Versicherung.
- 10 Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung**
Zu den praxisbedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung zählen anteilige Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibung auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten, Leasing-raten.
- 11 Abschreibungen**
Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung (incl. Labor) mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro, jedoch ohne Gebäude- und praxisbedingte Kfz-Abschreibungen.
Bitte ggf. auch Sonderabschreibungen angeben.
- 12 Fremdkapitalzinsen**
Hier sind die Aufwendungen (Zinsen) für das der Praxis zur Verfügung gestellte Fremdkapital einzusetzen (ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen).
- 13 Sonstige betriebliche Aufwendungen**
Hierzu zählen alle nicht bereits unter D 1 – D 9 erfassten steuerlich absetzbaren Aufwendungen für die Praxis
- KV-Verwaltungskosten
 - Aufwendungen für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur und dgl.
 - Betriebliche Steuern
 - Sonstiges (z.B. Büromaterial, Post- und Telefongebühren, Berufsbekleidung, Gebühren an privatärztliche Verrechnungsstellen, Aufwendungen für Steuerberatung, Buchführung und Rechtsberatung, Reisekosten, Reparaturen, EDV-Kosten, Kostenerstattung an Belegkrankenhäuser)
- Nicht anzugeben sind:
- Als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen
 - Einkommensteuer

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

(Bestandteil des Fragebogens)

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik der Bereiche „Arztpraxen, Zahnarztpraxen und Tierarztpraxen“, die vierjährlich bei 5 Prozent der Unternehmen als Stichprobe durchzuführen ist, werden als Entscheidungshilfen für wirtschafts- und strukturpolitische Zwecke von der Bundesregierung und den Landesregierungen benötigt. Ihre Ergebnisse dienen u.a. zur Berechnung des Bruttosozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und nicht zuletzt den Unternehmen selbst für Vergleiche.

Rechtsgrundlagen und Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 103 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304), die Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturerhebungen vom 20. August 1986 (BGBl. I S. 1333), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Abs. 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Unternehmen und Arbeitsstätten auskunftspflichtig. Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern, Trennen und Löschen, Statistikregister

Name und Anschrift der Praxis sowie Name, Telefon-/Telefaxnummer und E-Mail-Adresse der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sowie Datum und Unterschrift sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Die Hilfsmerkmale werden vom übrigen Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift der Praxis spätestens nach Abschluss der maschinellen Aufbereitung vernichtet. Die verwendete Kennnummer ist eine frei vergebene Nummer, die lediglich der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Praxen und der rationellen Aufbereitung der Erhebung dient. Name und Anschrift der Praxis, die Kennnummer sowie der Schwerpunkt der Tätigkeit werden mit den Angaben zu tätigen Personen und zum Gesamtumsatz in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S.1).

Kostenstrukturstatistik 2003

Zahnarztpraxen

Statistisches Bundesamt, Gruppe VII C, Postfach 17 03 77, 53029 Bonn

Rücksendung bitte bis spätestens:

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe):

Name:

Telefon, Fax oder E-Mail:

Ort, Datum, Unterschrift:

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf der Rückseite korrigieren!

Rechtsgrundlagen und Hilfsmerkmale entnehmen Sie bitte der beigefügten Anlage (Bestandteil des Fragebogens)

Statistisches Bundesamt
Gruppe VII C

53029 Bonn

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter:

Tel.: 01888-644-8581 / 8533

Tel.: 01888-644-8539

Tel.: 01888-644-8522

Fax: 01888-644-8960

E-Mail:

Kostenstruktur@destatis.de

**Vielen Dank
für Ihre Mitarbeit!**

Kennnummer
(bei Rückfragen bitte angeben):

N

Allgemeine Hinweise zum Ausfüllen

Bitte tragen Sie alle Angaben für die gesamte Praxis ein. Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2003. Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, dann legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2003 endete. In das Geschäftsjahr sind höchstens 12 Monate einzubeziehen. Sollten Ihre Geschäftsunterlagen im Einzelfall für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen oder liegt der endgültige Jahresabschluss zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor, bitten wir um sorgfältige Schätzung.

Füllen Sie bitte nur die weiß unterlegten Felder aus. Wenn keine Angabe in Betracht kommt, setzen Sie bitte bei der entsprechenden Position einen Strich (—) ein. Beachten Sie bitte die Erläuterungen zum Ausfüllen auf Seite 4 des Fragebogens bei Positionen, die mit ■ gekennzeichnet sind.

Bemerkungen (Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können)

A Allgemeine Fragen

1 Kennzeichnung der Praxis (die Praxis wurde in 2003 betrieben als)

- 1.1 Einzelpraxis 108 1
- 1.2 Gemeinschaftspraxis 2
- 1.3 Praxisgemeinschaft 3

2 B Einnahmen im Berichtsjahr 2003 aus selbständiger zahnärztlicher Tätigkeit

in vollen Euro

- 1 über KZV vereinnahmte Beträge 405
- 2 nicht über KZV vereinnahmte Beträge 406
- 3 Summe (1-2) 490

D Aufwendungen im Berichtsjahr 2003

soweit sie die **selbständige** zahnärztliche Tätigkeit betreffen. Hier sind Betriebsausgaben bezogen auf die einzelne Praxis bzw. Gemeinschaftspraxis anzugeben, die laut steuerlicher Gewinnermittlung abzugsfähig sind. Aufwendungen für private Zwecke dürfen **nicht** aufgeführt werden.

		in vollen Euro									
1	Personalaufwendungen										
4	1.1 Bruttolöhne und –gehälter <i>(vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, ohne Arbeitgeberanteile)</i>	701									
	1.2 Sozialaufwendungen des Arbeitgebers										
5	1.2.1 Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers <i>(nur Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, Berufsgenossenschaftsbeiträge u.ä.)</i>	704									
6	1.2.2 Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers <i>(z.B. Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung, zur Aus- und Fortbildung, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall)</i>	705									
2	Aufwendungen für Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung	703									
3	Aufwendungen für Material und fremde Laborarbeiten										
	3.1 Materialaufwendungen in eigener Praxis und eigenem Labor <i>(Medikamente, Verbandmaterial, Chemikalien, Desinfektions- und Reinigungsmittel, Röntgenfilmmaterial u.ä.)</i>	761									
	3.2 Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	763									
7	4 Aufwendungen für Mieten/Leasing (soweit praxisbedingt)										
	4.1 Miete für Praxisräume sowie für Garagen	720									
	4.2 Mietwert für Praxisräume sowie für Garagen im eigenen Haus	721									
	4.3 Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.	722									
5	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser usw.	751									
8	6 Versicherungen, Beiträge und Gebühren	710									
9	7 Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung (soweit praxisbedingt)	800									
8	Abschreibungen/Geringwertige Wirtschaftsgüter										
10	8.1 Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung <i>(incl. Labor)</i> mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro	770									
	8.2 Absetzbare Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 Euro	820									
11	9 Fremdkapitalzinsen	740									
12	10 Sonstige betriebliche Aufwendungen <i>(alle nicht bereits erfassten Aufwendungen - vgl. Erläuterungen -)</i>	830									
11	Summe (1-10)	860									

Erläuterungen zum Fragebogen

- 1 Gemeinschaftspraxis** sind Praxen, in denen sich mehrere Arzt(e)-innen zur gemeinsamen Ausübung des ärztlichen Berufes zusammenschließen. In der **Gemeinschaftspraxis** zusammenarbeitende Zahnarzt(e)-innen füllen für die Gemeinschaftspraxis nur einen Fragebogen aus. **Praxisgemeinschaften** bzw. Apparate-/Laborgemeinschaften sind lediglich Organisationsgemeinschaften unter Arzt(en)-innen. Arbeiten mehrere Zahnarzt(e)-innen in einer **Praxisgemeinschaft** oder Apparategemeinschaft bzw. Laborgemeinschaft organisatorisch zusammen, so füllt jeder einen Fragebogen aus. Für diesen Fall bitten wir Sie, die entsprechende Anzahl von Fragebogen bei uns anzufordern.
- 2** Bitte geben Sie hier die Höhe der Praxiseinnahmen vor Abzug der KZV-Verwaltungskosten an, die unter D 10 „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ einzutragen sind. Sollten die über KZV vereinnahmten Beträge und die nicht über KZV vereinnahmten Beträge nicht getrennt vorliegen, bitten wir, die Einnahmen durch Schätzung auf die Positionen B 1 und B 2 zu verteilen.
- 3 Tätige Personen**
Als tätige Personen gelten Praxisinhaber/-innen, Mitinhaber/-innen, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten und Auszubildenden, die nach dem Stand vom 30. September 2003 in einem Arbeitsverhältnis zur Praxis standen. Zu den tätigen Personen zählen auch vorübergehend abwesende Personen (z.B. Erkrankte, Urlauber/-innen, Frauen im Mutterschutz, Personen in Elternzeit mit einer Dauer von weniger als einem Jahr usw.), sowie Personen in Altersteilzeit.
- 4 Bruttolöhne und -gehälter**
Bei den Bruttolöhnen und -gehältern ist die Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug anzugeben. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch ohne Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung. Einzubeziehen sind z.B. Zuschläge, Prämien, Zulagen, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle u. dgl., Lohn- und Gehaltsfortzahlungen bei Krankheit, Vermögenswirksame Leistungen, tarifrechtlich vereinbarte Kindergelder. Auch Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Altersteilzeitgesetz sind hier anzugeben. Die Sachbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.
Nicht anzugeben sind Entgelte für tätige Inhaber/-innen, Mitinhaber/-innen und mithelfende Familienangehörige, die mit dem betreffenden Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Arbeitsverhältnis standen.
- 5 Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers**
Die gesetzlichen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers umfassen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d.h. zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für Arbeitnehmer in Altersteilzeit, die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der RVO sowie die Beiträge zur Berufsgenossenschaft. Ebenfalls dazu gehören die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungs-pflichtiger Angestellter.
Nicht dazu zählen die im Rahmen von Vorruhestandsleistungen anfallenden Arbeitgeberbeiträge zur Renten- und Krankenversicherung.
- 6 Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers**
Die übrigen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers umfassen die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen, z.B. Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Beiträge zur Aus- und Fortbildung, Zuschüsse im Krankheitsfall, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsschädigungen und Umzugskostenvergütungen.
Nicht dazu zählen Beiträge des Inhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung u. dgl. für sich und seine Familie.
- 7 Aufwendungen für Mieten der Praxisräume, Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.**
Hierzu zählen Mieten für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Praxisräume und Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume.
Mietwert
Auf die Praxisräume (auch Garagen, soweit praxisbedingt) entfallende anteilige Hauskosten (anteilige Gebäudeabschreibung, anteilige Hypotheken- und Grundschuldzinsen ohne Tilgung, Prämien für Gebäudeversicherung, Instandhaltungskosten etc.).
- 8 Versicherungen, Beiträge und Gebühren**
(z.B. Beiträge zu Berufsorganisationen, Versicherungen für Berufshaftpflicht, Praxisversicherung, Feuer-, Diebstahlversicherung usw.) ohne Kfz-Versicherung.
- 9 Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung**
Zu den praxisbedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung zählen anteilige Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibung auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten, Leasing-raten.
- 10 Abschreibungen**
Abschreibbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung (incl. Labor) mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro, jedoch ohne Gebäude- und praxisbedingte Kfz-Abschreibungen.
Bitte ggf. auch Sonderabschreibungen angeben.
- 11 Fremdkapitalzinsen**
Hier sind die Aufwendungen (Zinsen) für das der Praxis zur Verfügung gestellte Fremdkapital einzusetzen (ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen).
- 12 Sonstige betriebliche Aufwendungen**
Hierzu zählen alle nicht bereits unter D 1 – D 9 erfassten steuerlich absetzbaren Aufwendungen für die Praxis
- KZV-Verwaltungskosten
 - Aufwendungen für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur und dgl.
 - Betriebliche Steuern
 - Sonstiges (z.B. Büromaterial, Post- und Telefongebühren, Berufsbekleidung, Gebühren an privat Zahn-ärztliche Verrechnungsstellen, Aufwendungen für Steuerberatung, Buchführung und Rechtsberatung, Reisekosten, Reparaturen, EDV-Kosten, Kostenerstattung an Belegkrankenhäuser)
- Nicht anzugeben sind:
- Als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen
 - Einkommensteuer

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

(Bestandteil des Fragebogens)

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik der Bereiche „Arztpraxen, Zahnarztpraxen und Tierarztpraxen“, die vierjährlich bei 5 Prozent der Unternehmen als Stichprobe durchzuführen ist, werden als Entscheidungshilfen für wirtschafts- und strukturpolitische Zwecke von der Bundesregierung und den Landesregierungen benötigt. Ihre Ergebnisse dienen u.a. zur Berechnung des Bruttosozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und nicht zuletzt den Unternehmen selbst für Vergleiche.

Rechtsgrundlagen und Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 103 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304), die Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturerhebungen vom 20. August 1986 (BGBl. I S. 1333), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Abs. 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Unternehmen und Arbeitsstätten auskunftspflichtig. Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern, Trennen und Löschen, Statistikregister

Name und Anschrift der Praxis sowie Name, Telefon-/Telefaxnummer und E-Mail-Adresse der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sowie Datum und Unterschrift sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Die Hilfsmerkmale werden vom übrigen Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift der Praxis spätestens nach Abschluss der maschinellen Aufbereitung vernichtet. Die verwendete Kennnummer ist eine frei vergebene Nummer, die lediglich der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Praxen und der rationellen Aufbereitung der Erhebung dient. Name und Anschrift der Praxis, die Kennnummer sowie der Schwerpunkt der Tätigkeit werden mit den Angaben zu tätigen Personen und zum Gesamtumsatz in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S.1).

Kostenstrukturstatistik 2003

Tierarztpraxen

Statistisches Bundesamt, Gruppe VII C, Postfach 17 03 77, 53029 Bonn

Rücksendung bitte bis spätestens:

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe):

Name:

Telefon, Fax oder E-Mail:

Ort, Datum, Unterschrift:

Rechtsgrundlagen und Hilfsmerkmale entnehmen Sie bitte der beigefügten Anlage (Bestandteil des Fragebogens)

Statistisches Bundesamt
Gruppe VII C

53029 Bonn

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter:

Tel.: 01888-644-8529 / 8550
Tel.: 01888-644-8544
Tel.: 01888-644-8522
Fax.: 01888-644-8960

E-Mail:

Kostenstruktur@destatis.de

**Vielen Dank
für Ihre Mitarbeit!**

Kennnummer
(bei Rückfragen bitte angeben):

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf der Rückseite korrigieren!

Allgemeine Hinweise zum Ausfüllen

Bitte tragen Sie alle Angaben für die gesamte Praxis ein. Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2003. Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, dann legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2003 endete. In das Geschäftsjahr sind höchstens 12 Monate einzubeziehen. Sollten Ihre Geschäftsunterlagen im Einzelfall für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen oder liegt der endgültige Jahresabschluss zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor, bitten wir um sorgfältige Schätzung. Füllen Sie bitte nur die weiß unterlegten Felder aus. Wenn keine Angabe in Betracht kommt, setzen Sie bitte bei der entsprechenden Position einen Strich (—) ein. Beachten Sie bitte die Erläuterungen zum Ausfüllen auf Seite 4 des Fragebogens bei Positionen, die mit ■ gekennzeichnet sind.

Bemerkungen (Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können)

A Allgemeine Fragen

1 Kennzeichnung der Praxis
(die Praxis wurde in 2003 betrieben als)

- 1.1 Einzelpraxis 108 1
- 1.2 Gemeinschaftspraxis 2
- 1.3 Praxismgemeinschaft 3

2 Ausgeübte tierärztliche Tätigkeit

- 2.1 Behandlung von Kleintieren 102 1
- 2.2 Behandlung von Großtieren 2
- 2.3 Behandlung von Groß- und Kleintieren/Gemischtpaxis 3

D Aufwendungen im Berichtsjahr 2003

soweit sie die **selbständige** tierärztliche Tätigkeit betreffen. Hier sind Betriebsausgaben bezogen auf die einzelne Praxis bzw. Gemeinschaftspraxis anzugeben, die lt. steuerlicher Gewinnermittlung abzugsfähig sind. Aufwendungen für private Zwecke dürfen **nicht** aufgeführt werden.

		in vollen Euro									
1	Personalaufwendungen										
4	1.1 Bruttolöhne und –gehälter (vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, ohne Arbeitgeberanteile)	701									
	1.2 Sozialaufwendungen des Arbeitgebers										
5	1.2.1 Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers (nur Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, Berufsgenossenschaftsbeiträge u.ä.)	704									
6	1.2.2 Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers (z.B. Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung, zur Aus- und Fortbildung, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall)	705									
2	Aufwendungen für Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung	703									
3	Aufwendungen für										
7	3.1 Medikamentenverbrauch zur unmittelbaren Behandlung, Impfstoffe, Verbrauchsmaterial und Labor	761									
	3.2 Medikamente und Zusatzsortimente – Handelsware – (z.B. zur Vorsorge als Futtermittelbeimischung, Diätfuttermittel und Fellofleaemittel)	763									
8	4 Aufwendungen für Miete/Leasing (nur Praxisräume)										
	4.1 Miete für Praxisräume sowie für Garagen	720									
	4.2 Mietwert für Praxisräume sowie für Garagen im eigenen Haus	721									
	4.3 Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.	722									
5	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser usw.	751									
9	6 Versicherungen, Beiträge und Gebühren	710									
10	7 Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung (soweit praxisbedingt)	800									
8	Abschreibungen/Geringwertige Wirtschaftsgüter										
11	8.1 Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung (incl. Labor) mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro	770									
	8.2 Absetzbare Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 Euro	820									
12	9 Fremdkapitalzinsen	740									
13	10 Sonstige betriebliche Aufwendungen (alle nicht bereits erfassten Aufwendungen - vgl. Erläuterungen -)	830									
11	Summe (1-10)	860									

Erläuterungen zum Fragebogen

- 1 Gemeinschaftspraxis** sind Praxen, in denen sich mehrere Ärzt(e)-innen zur gemeinsamen Ausübung des ärztlichen Berufes zusammenschließen. In der **Gemeinschaftspraxis** zusammenarbeitende Tierärzt(e)-innen füllen für die Gemeinschaftspraxis nur einen Fragebogen aus. **Praxisgemeinschaften** bzw. Apparate-/Laborgemeinschaften sind lediglich Organisationsgemeinschaften unter Ärzt(en)-innen. Arbeiten mehrere Tierärzt(e)-innen in einer **Praxisgemeinschaft** oder Apparategemeinschaft bzw. Laborgemeinschaft organisatorisch zusammen, so füllt jeder einen Fragebogen aus. Für diesen Fall bitten wir Sie, die entsprechende Anzahl von Fragebogen bei uns anzufordern.
- 2** Bitte geben Sie hier die Einnahmen vor Abzug der Kosten für die tierärztlichen Verrechnungsstellen an, die unter D 10 „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ einzutragen sind. Bei Gemeinschaftspraxen ist auch der Umsatz aus der Hausapothekenabgabegesellschaft einzubeziehen.
- 3 Tätigen Personen**
Als tätige Personen gelten tätige Inhaber/-innen, Mitinhaber/-innen und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten und Auszubildende, die nach dem Stand vom 30. September 2003 in einem Arbeitsverhältnis zur Praxis standen. Zu den tätigen Personen zählen auch vorübergehend abwesende Personen (z.B. Erkrankte, Urlauber/-innen, Frauen im Mutterschutz, Personen in Elternzeit mit einer Dauer von weniger als einem Jahr usw.), sowie Personen in Altersteilzeit.
- 4 Bruttolöhne und -gehälter**
Bei den Bruttolöhnen und -gehältern ist die Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug anzugeben. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch ohne Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung. Einzubeziehen sind z.B. Zuschläge, Prämien, Zulagen, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle u. dgl., Lohn- und Gehaltsfortzahlungen bei Krankheit, Vermögenswirksame Leistungen, tarifrechtlich vereinbarte Kindergelder. Auch Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Altersteilzeitgesetz sind hier anzugeben. Die Sachbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Nicht anzugeben sind Entgelte für tätige Inhaber/-innen, Mitinhaber/-innen und mithelfende Familienangehörige, die mit dem betreffenden Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen.
- 5 Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers**
Die gesetzlichen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers umfassen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d.h. zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für Arbeitnehmer in Altersteilzeit, die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der RVO sowie die Beiträge zur Berufsgenossenschaft. Ebenfalls dazu gehören die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungspflichtiger Angestellter. Nicht dazu zählen die im Rahmen von Vorruhestandsleistungen anfallenden Arbeitgeberbeiträge zur Renten- und Krankenversicherung.
- 6 Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers**
Die übrigen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers umfassen die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen, z.B. Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Beihilfen, Beiträge zur Aus- und Fortbildung, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsschädigungen und Umzugskostenvergütungen. Nicht dazu zählen Beiträge des Inhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung u. dgl. für sich und seine Familie.
- 7 Medikamentenverbrauch**
Hierzu zählen Aufwendungen für angewandte Medikamente, Impfstoffe, Verbrauchsmaterial (Verbands- und Nahtmaterial, Tupfer, Klemmen, Skalpelle, Fixierer u.ä.) und verbrauchtes Material für künstliche Besamung (Sperma, Pipetten, Behältnisse usw.), soweit nicht von anderer Seite getragen.
- 8 Aufwendungen für Mieten der Praxisräume, Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.**
Hierzu zählen Mieten für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Praxisräume und Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume.
Mietwert
Auf die Praxisräume (auch Garagen, soweit praxisbedingt) entfallende anteilige Hauskosten (anteilige Gebäudeabschreibung, anteilige Hypotheken- und Grundschuldzinsen ohne Tilgung, Prämien für Gebäudeversicherung, Instandhaltungskosten etc.).
- 9 Versicherungen, Beiträge und Gebühren**
(z.B. Beiträge zu Berufsorganisationen, Versicherungen für Berufshaftpflicht, Praxisversicherung, Feuer-, Diebstahlversicherung usw.) ohne Kfz-Versicherung
- 10 Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung**
Zu den praxisbedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung zählen anteilige Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibung auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten, Leasingraten.
- 11 Abschreibungen**
Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung (incl. Labor) mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro, jedoch ohne Gebäude- und praxisbedingte Kfz-Abschreibungen.
Bitte ggf. auch Sonderabschreibungen angeben.
- 12 Fremdkapitalzinsen**
Hier sind die Aufwendungen (Zinsen) für das der Praxis zur Verfügung gestellte Fremdkapital einzusetzen (ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen).
- 13 Sonstige betriebliche Aufwendungen**
Hierzu zählen alle nicht bereits unter D 1 – D 9 erfassten steuerlich absetzbaren Aufwendungen für die Praxis
 - Kosten für tierärztliche Verrechnungsstellen
 - Aufwendungen für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur und dgl.
 - Betriebliche Steuern
 - Sonstiges (z.B. Büromaterial, Post- und Telefongebühren, Berufsbekleidung, Aufwendungen für Steuerberatung, Buchführung und Rechtsberatung, Reisekosten, Reparaturen, EDV-Kosten, Reinigungsmittel)Nicht anzugeben sind:
 - Als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen
 - Einkommensteuer

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

(Bestandteil des Fragebogens)

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik der Bereiche „Arztpraxen, Zahnarztpraxen und Tierarztpraxen“, die vierjährlich bei 5 Prozent der Unternehmen als Stichprobe durchzuführen ist, werden als Entscheidungshilfen für wirtschafts- und strukturpolitische Zwecke von der Bundesregierung und den Landesregierungen benötigt. Ihre Ergebnisse dienen u.a. zur Berechnung des Bruttosozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und nicht zuletzt den Unternehmen selbst für Vergleiche.

Rechtsgrundlagen und Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 103 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304), die Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturerhebungen vom 20. August 1986 (BGBl. I S. 1333), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Abs. 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Unternehmen und Arbeitsstätten auskunftspflichtig. Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern, Trennen und Löschen, Statistikregister

Name und Anschrift der Praxis sowie Name, Telefon-/Telefaxnummer und E-Mail-Adresse der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sowie Datum und Unterschrift sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Die Hilfsmerkmale werden vom übrigen Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift der Praxis spätestens nach Abschluss der maschinellen Aufbereitung vernichtet. Die verwendete Kennnummer ist eine frei vergebene Nummer, die lediglich der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Praxen und der rationellen Aufbereitung der Erhebung dient. Name und Anschrift der Praxis, die Kennnummer sowie der Schwerpunkt der Tätigkeit werden mit den Angaben zu tätigen Personen und zum Gesamtumsatz in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S.1).